The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 T. E. Moreman Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 291 Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Montag, den 10. Januar 1910.—5 Uhr-Ausgabe. — 22. Jahrgang.—No. 7

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Kongreßgeschäfte.

Der Pinchot-Ballinger-Streit überschattet Alles.

Washington, D. K., 10. Jan. Offiziell war das Abgeordnetenhaus auch nach seinem heutigen Zusammentritt mit dem Heeresetat beschäftigt; aber die Mitglieder zeigten viel größeres Interesse am Ballinger-Pinchot-Streit und an der gestrigen Erklärung des republikanischen Kongreßausschusses, welche die „Insurgenten" offen warnt, daß sie als Kandidaten für die Wiederwahl keine Hilfe von der Administration erwarten könnten.

Heute waren die öffentlichen Erörterungen im Haus nur formellen Karakters, und am Dienstag dürften sie auch nicht mehr sein. Die Befestigungenbewilligungsbill wurde heute gleichfalls einberichtet, und sie kommt wahrscheinlich am Dienstag auf's Tapet, nachdem der Heeresetat aus dem Wege geräumt ist.

Unter der Hand wurde im Hause auch mitgetheilt, daß Abg. Dwight von New York, der republikanische „Einpeitscher", die Namen der „Insurgenten" von der Liste der Abgeordneten gestrichen hat, die er regelmäßig zu den Abstimmungen herbeiruft.

Washington, D. K., 10. Jan. Der Senatsausschuß für öffentliche Ländereien trat heute wieder zusammen und amendirte seine Resolution betreffs der Ballinger-Pinchot-Untersuchung, sodaß er dem Abgeordnetenhaus die Methode der Auswahl seiner Mitglieder für den betreffenden Ausschuß überläßt.

Die republikanischen Abgeordnetenhausführer wollen Mittwoch Abend einen Kaukus abhalten, um die Mitglieder für den Ballinger-Pinchot-Untersuchungsausschuß auszuwählen. Nach der berichteten Beschlußfassung eines Senatsausschusses, wonach diese Auswahl dem Abgeordnetenhaus anheimgestellt bleiben soll, ist wohl kein Kampf mehr zwischen beiden Häusern über diese Frage zu erwarten.

Senator Elkins, der Vorsitzende des Senatsausschusses für zwischenstaatlichen Handelsverkehr, wird das Werkzeug der Administration in der Einreichung der angekündigten Regierungsvorlage bezüglich weiterer Amendirung des zwischenstaatlichen Verkehrsgesetzes sein.

Taft's nächste Botschaft.

Washington, D. K., 10. Jan. Präsident Taft wird an einem Tage dieser Woche mit der Arbeit an seiner Extrabotschaft an den Kongreß betreffs der Erhaltung der natürlichen Hilfsquellen des Landes beginnen. Er hatte darüber heute eine halbstündige Konferenz mit dem Sekretär des Innern, Ballinger, welcher verschiedene diesbezügliche Vorlagen ausgearbeitet hat. — Ferner konferirte er auch mit dem Ackerbausekretär Wilson über die Reorganisirung des Förstereibüros, an dessen Spitze bis vor Kurzem Gifford Pinchot stand.

Feuersflammen.

Newburgh, N. Y., 10. Jan. Die New Yorker Militärakademie zu Cornwall, N. Y., gerieth frühmorgens in Brand und wurde größtentheils zerstört. Das Hauptgebäude (ursprünglich ein Hotel), die Himmelswarte, das Laboratorium und die Handfertigkeitsgebäude brannten ganz nieder. Dagegen blieb die „Bard Hall", welche von den jüngeren Studenten benutzt wurde, unversehrt.

Verluste an den Gebäuden etwa $100,000.

Niemand wurde verletzt, die Studenten aber verloren fast alle ihre persönlichen Effekten. Als man das Feuer in der Nähe der Küche entdeckt hatte, wurde ein Hornistensignal gegeben, und die etwa 150 Studenten marschirten in militärischer Ordnung hinaus, meistens in Pajamas und Nachtkleidern.

Diese Akademie hat seit 40 Jahren junge Leute für die Westpointer Militärschule vorgebildet.

Kirksville, Mo., 10. Jan. Die Erste Baptistenkirche in Kirksville, ein kleiner Bau im Werthe von $12,000, brannte gestern Abend nieder. Durch die Kaltblütigkeit des Pastors, Rev. W. H. Stone, wurde eine Panik verhütet, und Alle kamen wohlbehalten heraus. Nur wurde der 65jährige J. H. Moore bewußtlos und mußte getragen werden.

Des Moines, Ja., 10. Jan. George Roseman, einer der wohlhabendsten Landwirthe im westlichen Jowa, starb an Brandwunden, die er erlitt, als er in seinem Heim, nördlich von Harlem, mit einer brennenden Laterne eine Treppe hinabstürzte, wobei sich das Oel aus der Laterne auf seine Kleider ergoß, und diese sofort lichterloh brannten! Nach mehreren Stunden großer Schmerzen trat der Tod ein.

Cincinnati, 10. Jan. Wm. Berger, Besitzer einer Restauration dahier, kam bei einer Feuersbrunst in dem dreistöckigen Gebäude an der Südostecke von Achter und Walnut Straße um. Etwa 20 andere Insassen des Gebäudes wurden nur mit knapper Noth von der Polizei und der Feuerwehr gerettet. Geldlicher Verlust nur $800.

Zuckertrustleute verurtheilt.

New York, 10. Jan. Vier frühere Angestellte des Zuckertrust („American Sugar Refining Co.") wurden, der Betrügerei bei Zollwägungen überführt, von Bundeskreisrichter Martin zu je 1 Jahr Gefängniß verurtheilt. Es sind dies: Charles Kehoe, Edward A. Boyle, Patrick J. Hennessey und John M. Coyle.

Räuber im Postamt.

Sperren zwei Polizisten in ein Stahlgewölbe.

Spencer, Mass., 10. Jan. Fünf kecke Räuber sprengten frühmorgens die Spinde im Postamt dahier auf, nachdem sie die beiden diensthuenden Polizisten überwältigt und in ein Stahlgewölbe gesperrt hatten, das zum Rathhaus gehört. Einer der Polizisten wurde im Handgemenge schwer verwundet.

Die Räuber entkamen, erbeuteten aber nur für etwa $30 Postmarken, — Alles, was sich in der äußeren Abtheilung der Spinde befand. Eine innere Abtheilung, in welcher mehrere Tausend Dollars in Geld und Marken waren, konnten sie nicht auftriegen.

Die Stromeisnöthen.

Louisville, 10. Jan. Ein großes Werftboot und ein Fährboot, welche, ihren Zeichnungen nach zu schließen, der Fährbootgesellschaft in Aurora, Ind., gehören, kamen gegen 9 Uhr Morgens an Carrollton, Ky., auf dem Ohio vorüber. Man konnte durch das Fernglas nicht erkennen, ob irgendwelche Personen an Bord waren, — aber man bemerkte auf dem Fährboot zwei Pferde, welche bis an die Knie im Wasser eingefroren waren.

(Carrollton liegt 50 Meilen oberhalb Louisville.)

Nach allen zwischenliegenden Plätzen ist die Aufforderung gesandt worden, ein scharfes Auge auf diese Boote zu haben.

Zu Hansville, Ky., etwa 40 Meilen unterhalb Louisville, ist eine Eisstauung gebrochen, und mehrere werthvolle Gasolinboote wurden fortgerissen.

Der Dampfer „Bellevue" wurde zu Brandenburg, Ky., weggerissen, aber mehrere Stunden später, so gut wie unbeschädigt, zu Tobinsport, Ind., aufgefangen.

Tod eines Staatsschatzmeisters.

Lancaster, Pa., 10. Jan. Der erwählte pennsylvanische Staatsschatzmeister J. A. Stober wurde heute früh in seinem Heim zu Schoenecke im Bett als Leiche gefunden.

Er war im letzten November als Schatzmeister erwählt worden und hätte im nächsten Mai das Amt antreten sollen.

Der Tod war offenbar durch Herzschlag eingetreten. Frau Stober entdeckte die Leiche. Stober war 67 Jahre alt und hatte seit vielen Jahren eine hervorragende Rolle in der republikanischen Politik gespielt, auch zwei Termine in jedem der beiden Häuser der pennsylvanischen Legislatur gedient. Er betrieb das Geschäft eines Zigarrenfabrikanten und Blättertabakhändlers.

Getränkeverkaufssperre!

Indianapolis, 10. Jan. Zum ersten Male seit Jahren hatte unsere Stadt einen „trockenen" Sonntag. Der neue Bürgermeister Samuel Lewis Shank wies das Polizeidepartement an, die bestehenden Getränkegesetze durchzuführen, und dies ist auch, soweit man weiß, geschehen. 17 Schankwirthe in Außendistrikten versuchten, ihr Geschäft offen zu halten, und wurden verhaftet. Wie man ferner hört, wurden in den Restaurationen mehrerer Hotels geistige Getränke in Kaffeetassen servirt.

New York, 10. Jan. Der „Bayside Yacht Club", wo bekanntlich der Zeitschriftenherausgeber Wm. E. Annis vom Kapt. Peter C. Hains erschossen wurde, hat durch Abstimmung beschlossen, den Verkauf geistiger Getränke in seinem Klubhaus fernerhin zu untersagen. Der Beschluß wurde in der Jahressitzung des Klubs nach lebhafter Debatte mit 31 gegen 9 Stimmen angenommen.

Arbeit und Kapital.

Washington, D. K., 10. Jan. Professor B. H. Meyer von Madison, Wis., wurde heute als der dritte Schiedsrichter im Streitfall zwischen der Illinois Zentralbahn und ihren Telegraphisten auserlesen.

Diese Schiedsgerichtsbehörde tritt am 17. Januar im Bundesgebäude zu Chicago zusammen.

Boston, 10. Jan. In der geschichtlich berühmten „Faneuil Hall" dahier trat die zweijährliche Konvention des Backsteinleger- und Maurerverbandes der Ver. Staaten zusammen. Ueber 800 Delegaten sind zugegen, welche 75,000 Mitglieder vertreten. Die Verhandlungen dürften nahezu zwei Wochen dauern.

Wegen Beleidigung verhaftet.

Joliet, Ill., 10. Jan. James H. Ferris, der Vorsitzende des Nationalausschusses der „People's Parte" und Redakteur der „Daily News" dahier, wurde unter der Anklage krimineller Beleidigung verhaftet. Die Kläger sind der Bürgermeister John Cronin und der Polizeichef McMasters.

Räuber überfallen Turnhalle.

Pittsburg, 10. Jan. Es wird hierher gemeldet, daß Räuber in Crowberg, einem Grubenleuteständtchen, die „Turnhalle" frühmorgens überfielen, 2 Männer tödteten, einen verwundeten und mit einer Beute von $200 entkamen!

Die Getödteten sind: Frank Anslein und George Smith.

Ausland.

Durchweg ungünstig

Wird Knox' Mandschureiplan in Japan aufgenommen.

Tokio, 10. Jan. Der Plan des amerikanischen Staatssekretärs Knox bezüglich Neutralisirung der Mandschureibahnen hat nirgends in Japan ein günstiges Wort hervorgerufen!

Und auch die Diplomaten dahier, die aus dienstlichen Gründen ihre Meinung darüber nicht aussprechen wollen, denken ohne Zweifel meistens ungünstig darüber.

Für das Element, welches unmittelbar mit dem auswärtigen Handel zu thun hat, erscheint der ganze Vorschlag unthunlich.

Graf Hayaschi, früherer Minister des Auswärtigen, äußerte sich in einer Unterredung:

„Das läuft ja auf eine Konfiszirung von Japans Eigenrechten in der Mandschurei durch die Mächte hinaus, — nach all' den ungeheuren Opfern an Gut und Blut! Die Volksstimmung ist sicherlich sehr entschieden gegen ein derartiges Ansinnen."

Das halbamtliche Blatt „Kokunim" sagt, Japans Antwort auf die amerikanische Note werde in freundschaftliche Ausdrücke gehüllt sein, weil der Vorschlag von einer befreundeten Macht komme. Zugleich fragt es, ob Deutschland und Frankreich gewillt sein würden, die Provinzen Schantung und Junnan zu neutralisiren.

Stille Parlamentsauflösung.

Das neue wird am 15. Februar zusammentreten.

London, 10. Jan. Das zweite Parlament des Königs Edward erreichte heute seinen Abschluß. Die Auflösungszeremonie war nur kurz und formell. Vier Kronräthe waren im Buckinghampalais zugegen, wo König Edward um halb 4 Uhr Nachmittags die Proklamation unterzeichnete, welche das jetzige Parlament auflöst und auf den 15. Februar ein neues einberuft.

Binnen einer Stunde war die königliche Proklamation nach allen Wahlkreisen des Ver. Königreiches übermittelt.

Angebliche Attentäter.

Portugiesische Schildwachen feuern auf sie

Lissabon (über Badajoz, Spanien), 10. Jan. Schildwachen feuerten während der Nacht auf eine Gruppe verdächtiger Individuen, welche sich am Necissidodaspalast herumtrieben. Der Vorfall erregte große Bestürzung im königlichen Haushalt und machte in der ganzen Stadt riesiges Aufsehen. Die Garnison wurde heute verstärkt.

Das Blatt „Imparcial" sagt, es seien kürzlich 40 komplottverdächtige Republikaner verhaftet worden, und noch viele andere Verhaftungen werden folgen!

Frankreichs Reichthum.

Paris, 10. Jan. Edmond Thery, der bekannte französische Nationalökonom, berechnet, daß der Reichthum Frankreichs während des Jahres 1909 um 6000 Millionen Franken zugenommen hat. Französische Kapitalanlagen bezifferten sich Ende 1909 insgesammt auf 38,000 Millionen oder 38 Milliarden Franken.

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

Am Lizard vorbei: Blücher, von Hamburg nach New York; Lapland, von Antwerpen nach New York; Philadelphia, von Southampton nach New York; California, von Glasgow nach New York.

Lokalbericht.

Schlimm zugerichtet.

Albert Smith in seiner Wohnung von einem Namensvetter vermessert.

In angetrunkenem Zustand hatten gestern Abend der 52jährige Albert Smith, Nr. 111 S. Peoria Str., und sein über der Straße wohnhafter Namensvetter Joseph Smith mit einander Streit. Heute früh, kurz nach Mitternacht, suchte Joseph den Gegner in dessen Wohnung auf und wärmte dort den alten Kohl wieder auf. Es kam zu einer Keilerei, in deren Verlauf Möbel und Fenster zertrümmert wurden, und die ihren Abschluß damit fand, daß Joseph dem Albert einen Messerstich in den Hals beibrachte. Der Verwundete befindet sich in ärztlicher Behandlung. Sein Zustand wird als besorgnißerregend bezeichnet. Joseph wurde verhaftet und in der Wache an Desplaines Str. unter der auf Mordangriff lautenden Anklage gebucht.

Hat ausgelitten.

Stanton Lennan, der vor mehreren Tagen in seiner Wohnung Nr. 1342 Cleaver Straße von Leuchtgas übermannt wurde, ist heute im St. Marien-Hospital gestorben. Man muthmaßt, daß er das Opfer eines unglücklichen Zufalls wurde.

Holland und Genossen.

Es heißt, sie werden außer Verfolgung gesetzt werden.

Im Kriminalgericht wurde es heute Mittag bekannt, daß Staatsanwalt Wayman die gegen Jury-Kommissär John J. Holland, Willis J. Rayburn und Nicholas Martin, den Privatsekretär des Ald. MichaelKenna, erhobenen, auf Verschwörung lautenden Anklagen für morgen zur Verhandlung anberaumt habe, und zwar vor Richter McEwen. Zugleich erfuhr man aber auch, daß bis jetzt für diesen Fall keine Zeugenvorladungen ergangen sind. Hieraus glaubt man schließen zu dürfen, daß der Staatsanwalt das Verfahren niederzuschlagen und die Angeklagten außer Verfolgung zu setzen beabsichtige. Anwalt Charles W. Erbstein, der Vertheidiger Hollands, hatte verschiedentlich auf Verhandlung der Anklage gedrungen. Er that das in voriger Woche, vor Richter Barnes, zum vierten Male, und damals erklärte der Hilfsstaatsanwalt Crowe, daß der Fall wahrscheinlich Ende dieses Monats würde aufgerufen werden. Daß nun der Aufruf schon jetzt erfolgt, und daß trotzdem, soweit ersichtlich, von der Staatsanwaltschaft keine Vorbereitungen zur Verhandlung getroffen werden, läßt die vorstehend angedeutete Muthmaßung gerechtfertigt erscheinen. Man entsinnt sich, daß auch im Falle des Detektive Jeremiah Griffin der Staatsanwalt die Verhandlung schließlich wider Erwarten rasch anordnete, aber keine Zeugen vorladen und das Verfahren niederschlagen ließ.

Die Staatsanwaltgehilfen Crowe und Northup stellen übrigens in Abrede, daß auf Seiten der Staatsanwaltschaft die Absicht bestehe, das Verfahren niederschlagen zu lassen. Die Vorladung von Zeugen sei vorderhand nur unterblieben, weil Richter McEwen, der vorher noch andere Fälle zu erledigen hat, morgen die Verhandlung der Anklagen gegen Holland und Genossen doch noch nicht werde aufnehmen können.

Der Staatsanwalt hilft.

Stadt sucht Uferländereien zurückzuerlangen.

Der städtische Korporationsanwalt Edward J. Brundage, Alderman Theodore K. Long, Vorsitzer des Ausschusses für Strandbäder und Erholungsplätze, und Staats-Senator C. P. Gardner, als Vertreter des General-Staatsanwalts Stead, hatten heute eine längere Besprechung mit Staatsanwalt E. W. Wayman. Den Gegenstand der Berathung bildeten ausgedehnte und werthvolle Liegenschaften am Seeufer, die angeblich in ungesetzlicher Weise aus dem öffentlichen in Privatbesitz übergegangen sind, und die nun für die Stadt zurückerobert werden sollen. Man beabsichtigt, diese Uferländereien zu benutzen, um Strandbäder und Erholungsplätze anzulegen. Unter Anderem hat man es abgesehen auf Liegenschaften am Fuße der 53. Straße, welche dem See durch widerrechtliche Auffüllung abgewonnen worden sind. Herr Wayman erklärt, daß er die Sachlage gründlich untersuchen und die erforderlichen Schritte im Interesse der Stadt einleiten werde, sofern die Umstände ein solches Vorgehen rechtfertigen sollten.

Merkwürdiger Unterschied.

Stadtrichter Fake macht ihn in einer heutigen Entscheidung.

Albert Braham und C. R. Rhodes standen heute vor Stadtrichter Fake unter der Anklage der Veruntreuung von $10, Eigenthum von P. F. Collier & Co. Brahams Mutter hatte nun gestern den Richter aufgesucht und ihn gebeten, ihrem Sohn die Schande einer Gefängnißstrafe zu ersparen. Als die Angeklagten ihm heute vorgeführt wurden, erklärte der Richter Braham, daß er dessen Geschichte von der Mutter vernommen habe. Daß Braham erst 19 Jahre alt und schon zwei Jahre verheirathet sei, gehe ihn nichts an.

Es liege ihm weniger daran, den Angeklagten zu bestrafen, als vielmehr, daß er wieder ein guter Mensche werde. Braham gelobte mit Thränen in den Augen Besserung und erklärte, daß er bei der Standard Laundry Co. an der Wabash Ave. eine neue Stelle gefunden habe. Er wurde freigesprochen und der mitangeklagte Rhodes um $20 gestraft.

Selbstmord eines Irren.

Nicholas Leonard, Insasse der Anstalt zu Dunning, erhängt sich.

In der Irrenanstalt zu Dunning hat sich heute Morgen der 45jährige Geisteskranke Nicholas Leonard, Nr. 1057 N. Lincoln Straße, mit einem aus Streifen des Bettuchs gedrehten Strick am Schutzgitter eines „Radiators" aufgeknüpft. Er war todt, als man ihn fand.

Am 15. Juli 1909 wurde der Unglückliche der Anstalt überwiesen. Da er nicht tobsüchtig war, hatte er größere Freiheit als viele der anderen Insassen. Um 6 Uhr 15 Minuten lag er noch im Bette. Fünfzehn Minuten später fand man seine Leiche.

Lest die „Sonntagpost".

Aenderung nöthig.

MacHargs Aussagen veranlassen weitere Sitzung der Merriam-Kommission.

Die Vernehmung des Ingenieurs William MacHarg am Samstag, der die Verantwortung für den McGovern-Skandal in dürren Worten dem Hilfsbaukommissär Paul Redieske zuschob und erklärte, daß dieser die Auszahlung von nahezu $46,000 für die angebliche Entfernung von Schiefergestein an M. H. McGovern angeordnet habe, veranlaßte den Vollzugsausschuß der Merriam-Kommission, heute Mittag schleunigst eine weitere Sitzung abzuhalten, um zu erwägen, ob der Bericht der Kommission über den Skandal abgeändert werden müsse. Anwalt Fisher erklärte vor der Sitzung, die im La Salle-Hotel stattfand, daß die Aussagen MacHargs so wichtig seien, daß entweder der Bericht der Kommission abgeändert werden, oder ein Nachtragsbericht für den Stadtrath abgefaßt werden müsse. Er ließ durchblicken, daß es unter Umständen sogar nöthig werden könnte, die Einreichung des Berichtes über den ganzen Skandal um eine weitere Woche zu verschieben.

In Rathhauskreisen sieht man dem Bericht der Kommission über den McGovern-Skandal mit gespannter Aufmerksamkeit entgegen. Gewisse Beamte, die in den letzten Wochen ein recht trübseliges Gesicht gemacht haben, blickten heute um einige Schattirungen trübseliger drein, denn das Gerücht wollte nicht zur Ruhe kommen, daß die Kommission den Rücktritt des einen oder anderen Beamten verlangen werde, die durch die Enthüllungen schwer bloßgestellt sind.

Ald. Merriam wollte sich über diese Gerüchte nicht aussprechen und weigerte sich entschieden, anzugeben, ob die Kommission in ihrem Berichte so weit gehen wird.

Ungeheizte Straßenbahnwagen.

Zahlreiche Beschwerden, daß die Wagen der Straßenbahngesellschaften nicht genügend geheizt sind, haben den städtischen Sachverständigen für örtliches Verkehrswesen, Millard B. Hereley, veranlaßt, eine große Anzahl Inspektoren mit der Ueberwachung der Wagen zu betrauen, um etwanigen Verletzungen der städtischen Ordinanz, die eine Temperatur von wenigstens 50 Grad Fahrenheit vorschreibt, auf die Spur zu kommen.

Wie Hereley erklärt, handelt es sich bei den Beschwerden in erster Linie um Wagen der Consolidated Traction Co. In den meisten Fällen sind es alte Wagen. Alle Verletzungen der Ordinanz werden, wie Hereley ankündigt, gerichtlich verfolgt werden. Im Allgemeinen kommen die Straßenbahngesellschaften, wie der Sachverständige erklärt, den Vorschriften der Ordinanz nach.

In der Falle.

Joseph Matuzak unter $12,000 Bürgschaft der Grandjury überwiesen.

Unter der Anklage, der Verbrecher zu sein, der, nachdem er die Schaufenster vieler Firmen zertrümmert, ihre Auslagen geplündert hat, wurde heute der 22jährige Josfeh Matuzak vom Stadtrichter Steward unter $12,000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen.

Unter seinen angeblichen Opfern befinden sich:

M. Framkowski, Nr. 8950 Commercial Ave.; David Siedenberg, Nr. 9138 Commercial Ave.; John Derpa, Nr. 9050 Commercial Ave.; Edward Weinberg, Nr. 9049 Commercial Ave.; Georgi E. Vitak, Nr. 4663 Groß Ave., und Wm. T. Hopkins, Nr. 11418 Michigan Ave.

In Masse abgeurtheilt.

Von Beamten der auf den Viehhöfen gelegenen Wache wurde gestern Thomas F. Langs Billardhalle, Nr. 5233 S. Halsted Straße, ausgehoben. Den Häschern fielen 42 Insassen in die Hände. Heute wurden sie dem Stadtrichter Fry vorgeführt. Der bestrafte Lang wegen Beherbergung Minderjähriger um $50 und die Kosten und wegen Betriebs eines verrufenen Hauses um $25 und die Kosten. Von den übrigen Angeklagten wurden 21 als Insassen eines verrufenen Hauses um je einen Dollar und die Kosten „gekränkt", der Rest aber der Obhut eines Beamten des Jugendgerichts unterstellt.

Aufgeschoben, nicht aufgehoben.

Die Anklagen gegen W. H. Hopkins mit Vorbehalt gestrichen.

Auf Antrag seines Anwalts Gustav Tatge wurden heute die auf Unterschlagung lautenden, gegen Wallace H. Hopkins von Henry Eder erhobenen Anklagen vom Staatsanwaltsgehilfen George Guenther mit dem Vorbehalt gestrichen, sie wieder anhängig machen zu dürfen, sobald der Angeklagte aus dem Bundeszuchthaus zu Leavenworth, Kas., entlassen werden würde.

Hopkins, ein Aktien-Makler, wurde bekanntlich kürzlich vom Richter Landis zu vier Jahren drei Monaten Strafhaft im Bundeszuchthaus verurtheilt. Zur Zeit harrt er im County-Gefängniß seiner Abschiebung nach der Strafanstalt.

Im Sündenpfuhl.

Nathaniel Moore dort jäh vom Tode abberufen.

Koroner ungehalten.

Die Polizei hat angeblich versucht, den Tod dieses Sprößlings einer hochangesehenen Familie zu verheimlichen. — Erlag angeblich einem Herzleiden.

Der Koroner hat in Verbindung mit dem gestern im verrufenen Hause Nr. 2012 Dearborn Straße erfolgten jähen Tode des 25jährigen Nathaniel Moore eine strenge Untersuchung eingeleitet. Er ist ungehalten über die Polizei, die angeblich den Todesfall zu verheimlichen gesucht hat. Die Leiche des jungen Mannes, eines Sohnes des Kapitalisten und Hauptaktionärs der Chicago Rock Island und Pacific-Bahn, wurde angeblich gestern Nachmittag um vier Uhr gefunden. Um fünf Uhr haben schon Leutnant Kelleher von der Wache an der 22. Str. und seine Mannen an der Aufarbeitung des Falles „gearbeitet". Hauptmann Cudmore verschaffte sich auch vom Koroner die Erlaubniß, die Leiche nach des Verstorbenen Wohnung schaffen zu lassen. Der Presse wurde aber erst gegen ein Uhr Morgens beiläufig mitgetheilt, daß ein „Kapitalist" plötzlich in jenem Hause gestorben sei.

„Hauptmann Cudmore," sagte der Koroner, „hat mir nicht mitgetheilt, wer der Todte sei, sondern nur gebeten, die Leiche eines plötzlich Verschiedenen fortschaffen lassen zu dürfen. Der junge Mann ist anscheinend einem Herzleiden erlegen. Um aber Gewißheit zu erlangen, werde ich anordnen, daß die Leiche geöffnet werde."

Leutnant Kelleher behauptet, dem Schreiber, Sergeanten Joseph McNally, den Todesfall mitgetheilt zu haben. McNally versichert, daß, da er sich an der Beamtenwahl des Polizistenverbandes betheiligte und nicht wußte, wer ihn vertreten würde, er die Sache der Presse hätte nicht übermitteln können.

Das Ende.

Die polizeiliche Untersuchung, hat, den Angaben des Leutnants Kelleher gemäß, ergeben, daß Moore gestern früh um zwei Uhr in einer Kraftdroschke vor dem verrufenen Hause eintraf, dieses betrat und anscheinend wohl war, aber plötzlich gegen acht Uhr von einem heftigen Unwohlsein befallen wurde. Es wurde Dr. W. F. Murray, Nr. 1935 S. State Str., geholt. Unter dessen Behandlung erholte er sich nun anscheinend, am Nachmittag aber erkrankte er wiederum. Und abermals wurde der Arzt geholt. Als dieser eintraf, lag der junge Mann im Sterben. Bald darauf verschied er unter den Händen des Arztes. Die Leiche wurde in einer Privatambulanz nach der auf der Nordseite gelegenen Wohnung des Verstorbenen geschafft. Von dort aus wurde Dr. M. Rosenberg, Nr. 3520 Prairie Ave., der ihn früher behandelt hatte, benachrichtigt.

Dr. Moore hat angeblich dem Leutnant Kelleher mitgetheilt, daß der junge Mann einem Herzleiden erlegen sei.

Heute Morgen wurde vom Koronersarzt Dr. G. W. Reinhardt die Leiche geöffnet.

War ein Lebemann.

Der junge Moore ist seit Jahren von New York bis nach San Franzisko, und auch auf den Pariser Boulevards und in anderen Amüsirregionen Europas, als ein Lebemann bekannt gewesen, der das Geld mit vollen Händen ausgab. Er verheirathete sich im November 1905 mit Frl. Helen Fargo, einer Tochter des New Yorker Großkapitalisten Wm. C. Fargo, die er einige Monate zuvor gelegentlich eines Motorausfluges nach Hot Springs, Va., kennen gelernt hatte. Vor etwa zwei Jahren machte er in New York von sich reden durch ein Festessen, das er im Rector'schen Restaurant gab und dessen Kosten sich, die reichen Gastgeschenke eingeschlossen, welche an die dreißig Mitglieder der Tafelrunde vertheilt wurden, auf mindestens $20,000 stellten. Nach Chicago kam er, in Begleitung seiner jungen Frau, im November vorigen Jahres. Das Paar wohnte, bis die Privatwohnung eingerichtet war, welche es gemiethet hatte, im LaSalle-Hotel, und zwar auf einem solchen Fuße, daß die täglichen Kosten seines Aufenthaltes sich auf $50 stellten. Dabei hatte Moore, der sich „in das Eisenbahngeschäft einarbeiten" wollte, einen untergeordneten Posten an der Rock Island-Bahn angenommen, der ihm ganze $40 monatlich eintrug.

Der Inquest.

Um dem Arzte Gelegenheit zu einer unanfechtbaren Feststellung der Todesursache zu geben, ließ der Koroner sich Zeit mit der Eröffnung des Inquests. Er selbst begab sich mit der Jury nach dem Trauerhaus Nr. 1100 Lake Shore Drive und nahm die Leiche in Augenschein.

Inzwischen warteten die Zeugen in der Wache an Ost Chicago Ave. Dort befanden sich auch die Inhaberin des verrufenen Hauses „Vic" Shaw und eine gewisse Pearl Moore, genannt „Dorcet" unter polizeilicher Bewachung.

Die Leichenöffnung ergab, daß ein Herzleiden den Tod des jungen Mannes herbeigeführt hatte. Dieses Leidens wegen war der nun Verstorbene seit geraumer Zeit von Dr. McKenna behandelt worden.

Während Dr. Reinhardt beflissen war, die Todesursache festzustellen, äußerte die dem gänzlichen Zusammenbruch nahe Wittwe den Wunsch, daß, sobald der Arzt seine Pflicht erfüllt haben würde, die Leiche in ein violettes Gewand gekleidet werde.

Die vergessene Kugel.

Frau Anna Pralle aus Grant Park an einer Schußwunde gestorben.

August Pralle in Grant Park, Ill., hatte zu Beginn des neuen Jahres seinen Revolver abgeschossen, und als er in der Küche seines Hauses dann die Waffe reinigte, entlud sie sich, und eine Kugel drang seiner 23jährigen Gattin Amelia Pralle in den Unterleib. An der Wunde ist die Unglückliche heute im Augustana-Hospital gestorben. Pralle wußte nicht, daß noch eine Patrone in der Waffe war.

In schwerer Gefahr.

Gestern Abend brannte die Sicherung einer 40. Ave.-Elektrischen aus. Der Motorführer H. Buckingham wurde bei dieser Gelegenheit von der Plattform und auf das Pflaster geschleudert. Die Elektrische raste führerlos weiter. Die durch das blitzartige Aufzucken der Flamme erschreckten Fahrgäste drängten in wilder Hast dem Ausgange zu. Dadurch wurde der Schaffner verhindert, die hintere Plattform zu gewinnen und die Gleitstange auszuschalten. In diesem kritischen Augenblick schwang sich Polizist Patrick Burrows von der Wache an Fillmore Straße auf den in voller Fahrt befindlichen Straßenbahnwagen und brachte ihn, ehe noch irgend welches Unheil angerichtet worden war, durch Bremsen zum Halten.

Ausgeräuchert.

Mannschaft eines Werbebüros der Bundesarmee durch Feuer vertrieben.

In der Küche der im einstöckigen Gebäude Nr. 51 Congreß Straße von Edwin E. Straußer betriebenen Speisewirthschaft brach heute früh infolge Explosion eines Gasheerdes Feuer aus. Die Küchenangestellten flüchteten und alarmirten die Feuerwehr. Der gelang es erst des Feuers Herr zu werden, nachdem die Einrichtung der Speisewirthschaft fast gänzlich zerstört und das Häuschen arg beschädigt war. Der Gesammtschaden dürfte sich auf $1000 belaufen. Der Rauch drang in das Werbebüro der Bundesarmee, Nr. 321—323 State Straße und zwang den Unteroffizier Leo Martin, sowie die Gemeinen E. Hrabas, Edward Boyce, Wm. Martz und O. Thuring, höchst mangelhaft bekleidet auf die Straße zu eilen. Irgend welchen Schaden haben die Kriegsknechte nicht genommen.

Die Angestellten der Speisewirthschaft sind der Ansicht, daß die Explosion auf eine schadhafte Gasleitungsröhre zurückzuführen ist.

Joseph Noto der nächste.

Von den Schwarzhändern wird eine ganze Familie mit dem Tode bedroht.

Kaum zwei Tage nach der Ermordung des italienischen Kaufmannes Benedetto Cinene durch Meuchelmörder der Schwarzen Hand-Bande hat der Fleischer Joseph Noto, 869 Milton Avenue, ein Freund Cinenes, einen Drohbrief von denselben Halunken erhalten. Er wurde darin aufgefordert, heute früh um ein Uhr $500 auf der Brücke an der Halsted Straße zu hinterlegen, andernfalls werde seine ganze Familie umgebracht werden. Der arme Mann befindet sich seither in schrecklicher Aufregung, er hat seine Wohnung verrammelt und hält Nachts mit der Waffe in der Hand Wache über seine Angehörigen. Er hatte Angst, der Polizei Mittheilung zu machen, diese erfuhr trotzdem davon und traf Schutzvorkehrungen.

In der St. Philippikirche fand gestern Nachmittag die Todtenfeier Cinenes statt. Der Andrang dazu Seitens der Landsleute des Ermordeten war ein so großer, daß viele garnicht in die Kirche gelangen konnten.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und wahrscheinlich auch morgen klar; langsam zunehmende Luftwärme; voraussichtliche Mindesttemperatur während der Nacht 15—20 Grad über Null; Südwind.

Illinois und Wiskonsin: Heute Abend und wahrscheinlich auch morgen klar; zunehmende Luftwärme.

Indiana und Nieder-Michigan: Klar, bei zunehmender Luftwärme, heute Abend u. morgen.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 15 Grad; Nachts 12 Uhr 11 Grad; Morgens 6 Uhr 11 Grad; Mittags 12 Uhr 22 Grad.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 291 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost."

THE HUB
Henry C. Lytton PRES.

Unser halbjährlicher Räumungs-Verkauf von den feinsten $25 bis $35 Anzügen für Männer für $18 erregt großes Aufsehen

Großer Andrang während der ganzen Woche; Kleider-Departement am Samstag wieder überfüllt; wie ein Kunde sich ausdrückte, „wie gewöhnlich, The Hub setzt den Schritt für ganz Chicago mit den größten Werthen, die zu denken sind". Der Verkauf dauert fort, und jeder Mann, der gute Kleider zu wirklichen Herabsetzungen zu schätzen weiß, sollte kommen; — manche der hier eingegriffenen Anzüge sind Seidegefüttert und wurden früher zu $35 verkauft; andere kosteten $32, $30, $28, 27.50, und keiner wurde für weniger als $25 verkauft, so lange dieselben vorhalten, offerirt The Hub Euch die Auswahl von der ganzen Partie für nur **$18**

Elegant seidengefütterte Ueberzieher für Männer, gemacht aus den feinsten importirten und einheimischen Kerseys, Vicunas und Patent Beavers, in den beliebten Chesterfield und Box Facons der Saison, — finished mit Kanten-ohne Naht, früher zu $30 bis $37.50 verkauft — werden jetzt in unserem halbjährlichen Räumungs-Verkauf offerirt zu nur **$22.50**

1000 feine Ueberzieher für Männer und Jünglinge, einschließlich fancy Tweeds in Protector Facon, — schwarze und Oxford Vicunas in Chesterfield und Box Modellen, auch die neuen durchweg zum Knöpfen sich der Form anschmiegenden Ueberzieher in grauen Mauve und lohfarbigen Schattirungen, wurden früher verkauft für $25 und $28, halbjährlicher Räumungs-Preis **$18.00**

1000 garantirt ganzwollene Ueberzieher für Männer, hergestellt in Box, Protector und in Chesterfield Facons, Kerseys, Meltons, Vicunas und fancy Tweeds, früher von The Hub verkauft für $18 und $20, — halbjährlicher Räumungs-Verkaufspreis — jetzt nur **$13.50**

1200 Paar Beinkleider für Männer und Jünglinge, aus ganzwollenen Stoffen — in den neuesten Facons, früher markirt zu $6.00 und $7.00—jetziger Räumungs-Verkaufspreis **$4.50**

Wir wünschen das Anschreibe-Konto von allen zuverlässigen Personen.

Blauer Flieder.

Roman von Brenda von Eichen.

(28. Fortsetzung.)

Schrecklich schön!.... Der Ausdruck frappirte Frida. Wie kam Magda dazu? Sie suchte nach irgend einer psychologischen Erklärung, ohne sie zu finden. Magda kam ihr zuvor. Sie fühlte ein unbestimmtes Verlangen, etwas von sich zu wälzen, das sie nicht mehr sehen mochte, sie ängstigte. Es war ein Bild, das sie vor geraumer Zeit gesehen hatte, — ein Frauenbild. Wie eine Magie der Schönheit ging es von ihm aus, und doch des Grauens zugleich. Sie sah wie in einem Blitz den weißen, halbaufgerichteten Leib mit dem leuchtenden Antlitz, statt der blonden Haare ringelten sich auf dem schönen Haupte kleine Schlangen, und das Bild schob sich vor, sobald sie in Isabellas Antlitz schaute, es schien ihr dieselben Züge, dasselbe lockende, verführerische Lächeln zu zeigen. Das war's, weshalb sie jenen Ausdruck gebraucht; sie sagte es Frida.

Diese lächelte. „Närrchen, wie kann ein Bild nach Jahr und Tag noch so spukhaft wirken. Ich bin überzeugt, wenn Du es ruhig betrachtest und nachher eine breite Kritik darüber gelesen hättest — denn nichts löst so allen Zauber, wie eine solche — würdest Du es längst vergessen haben. Von wem war's denn, und wo hing es?"

Magda wußte das nicht, und nur, daß sie es in einer der Galerien der Hauptstadt gesehen.

„Es ist im Grunde auch gleichgiltig. Was gehen uns heute gemalte Bilder an, sieh mal drüben das lebendige." Frida lachte laut auf.

Auf der Spitze eines Wegweisers stand mit gekrümmtem Rücken ein fauchender Kater und sämmtliche Hunde des Dorfes um ihn versammelt, heulend vor Wuth, daß er ihnen entwischt war.

Magdas Gesichtchen hellte sich auf, sie lachte mit.

„Die können da bis heute Abend stehen! Sieh, den Ganter, Frida, wie er sie anzischt, und die Gänseheerde, wie eilig sie's hat, ihre Gössel vor den Hunden von dem Rain zu bringen. Die kleinen goldgelben Dinger sind dies Jahr früh aus den Eiern. — Horch! Eine Weidenpfeife, der Gänsejunge muß sie sich geschnitzt haben. Da kommt er mit der Pfeife in der einen und der Gänsefahne in der anderen Hand."

„Er soll uns eine für Ella machen", rief Frida.

Und beide liefen zu dem Jungen und mit ihm nach einem Weidenbaume und kehrten nach einer Weile mit der Pfeife in's Haus zurück.

Sie fanden die Kleine im Krankenzimmer mit ihren Puppen spielend.

Magda pfiff leise und hielt die Hand dann rasch auf den Rücken.

„Was ist das?" fragte Elly aufhorchend.

„Frühlingstöne", sagte sie lächelnd und pfiff noch einmal.

„Frühlingstöne! Frühlingstöne!" jubelte die Kleine, „gib mir die Frühlingstöne!" —

Als die jungen Mädchen nach einer Weile in das Wohnzimmer kamen, fanden sie Isabella allein und in gereizter Stimmung.

„Der Pastor ist eben dagewesen", rief sie Frida entgegen, „er hat eine ganze Stunde erzählt und mich dabei mit Weihrauch beräuchert ob meiner großen Tugenden als christliche Gutsfrau. Ich hätte ihm bald in's Gesicht gelacht. Natürlich war das Ende wieder, daß ich mich einer armen Familie, die ja seit dem gesegneten Feuer wie die Pilze bei uns aus der Erde schießen, annehmen möchte. Alles das aber hast Du mir eingebrockt mit Deinen absurden Ideen und mich in den Geruch der Mildthätigkeit gebracht."

„Laß ihn Dir gefallen, es ist kein schlechter", lachte Frida. „Für wen bat er denn? Es muß doch Jemand aus unserem Dorf sein."

„Was weiß ich, ich habe kaum hingehört, und mich nur die ganze Zeit über gefragt, wie es kommt, daß man so selten einen Pastor, noch dazu auf dem Lande, findet, der mit angenehmen gesellschaftlichen Formen die Würde seines Amtes verbindet."

Es war ein Ausfall auf Frida, die sich ein wenig über die Worte ärgerte, denn ihr Großvater war Pastor, noch dazu auf dem Lande, und sie liebte den alten, weißhaarigen Mann sehr, der allerdings ein Original an Unverfrorenheit und Formlosigkeit war. Bella meinte spöttisch, es sei ein bischen von dessen Natur auch auf die ihrige übergegangen. Frida konnte keinen Spott über Alle, die sie liebte, vertragen, wurde lebhaft, und die Worte flogen zwischen den Beiden hin und her.

Magda fühlte sich bedrückt und zog sich still auf einen Schemel in der Nähe des großen, grünglasirten Kachelofens zurück. Spielend fuhren ihre Finger über eine der kleinen, aus Holz gemeißelten Kinderhermen, die das braune Gesims des Wohnzimmers trugen, dabei grübelte sie: War es denn nicht hübsch, für mildthätig gehalten zu werden? Warum mochte Isabella es nicht? Ein leiser Seufzer stahl sich von ihren Lippen.... sie war nur wenige Meilen vom Elternhause entfernt, und doch hier wie in einer anderen Welt.

Da kam Elly mit ihrer Flöte in der Hand und schmiegte sich an ihr Kleid. Sie zog die Kleine auf den Schoß und begann leise mit ihr zu plaudern, von einem kleinen Vogelnest in einem alten Weidenbaum, in das heut' ein Fink gezogen, da hat er Besuch gehabt von der Amsel und der Drossel, und auch ein Rothschwänzchen ist dagewesen. Uit, Diok, uit, Diok, hat das gesagt, und die Amsel dazu Tack, Tack. Allmählich vertiefte sie sich so in ihr Geplauder mit dem Kinde, daß sie darüber die Umgebung vergaß und zusammenfuhr, als Isabella sie anrief:

„Kleine Magda, was sitzen Sie da allein, kommen Sie doch her."

Zögernd näherte sie sich dem Sessel, in dem Isabella nachlässig lehnte und mit einem leichten ironischen Zucken um den Mund ihr entgegensah.

Magda fühlte das unbewußt, und es machte sie ängstlich. Wie sie so da stand, den feinen Kopf mit dem weichen, blonden Haar ein wenig gesenkt, in ihrem einfachen Kleide, das, unbekümmert um die Mode, in schlichten Falten an der kindlich-zarten Gestalt niederfiel, erinnerte sie an jene poesiedurchhauchten Frauengestalten Thumanns.

„Sie haben wohl Kinder sehr gern?" fragte Bella, um nur etwas zu sagen.

Es ging ihr wunderlich mit dem jungen Mädchen; die geistreiche Frau befand sich oft in Verlegenheit um das, was sie mit ihm reden sollte.

„O, sehr gern", versicherte dieses. „Was die kleinen Vögel im Walde, sind ja die Kinder im Hause."

Wieder erschien das ironische Zucken um den rothen Frauenmund.

„Um die Poesie braucht der Doktor in seinem künftigen Haushalt nicht zu sorgen, die bringen Sie ihm im Großen mit, kleine Magda. Doch hüten Sie sich. Die Männer sind ein wunderliches Geschlecht. Heute thut Ihr Viktor Ihnen gegenüber, als ob der Geist allein das Brot seines Lebens sei, und sind Sie erst mit ihm verheirathet, wird er lauter Materie sein. Das geht gewöhnlich so. Das Grundmotiv im Männercharakter ist die Selbstsucht, bei der sie sich allmählich in den Größenwahn hineinschwindeln, wenn ihnen nicht beizeiten ein Riegel vorgeschoben wird."

Es belustigte sie, in einem Wirrsal dunkler Andeutungen hin und her zu springen und in den Augen des jungen Mädchens zu lesen, wie es sich vergeblich bemühte, den Sinn zu fassen.

Seit dem Herbst hatte sich eine große Umwandlung in ihr vollzogen. Während es früher noch oft vorkam, daß sich die ganze Wärme ihres Gefühls in berückender Liebenswürdigkeit über ihre Umgebung ergoß, schien es, als ob sich diese allmählich in Spott und Sarkasmus umgesetzt habe. Ein sinnliches Feuer brannte dabei oft in den schönen Augen, die früher in idealer Leidenschaft geflammt. Die Trauer hatte sie abgelegt. Nichts an ihr deutete mehr auf den leidenschaftlichen Schmerz hin, der sie einst aus allen Fugen gerissen. Das kleine Grab neben der Kirche würde vergessen sein, wenn ihr Mann es nicht zuweilen besucht und Frida dann und wann einen Kranz darauf gelegt hätte. —

Die Dämmerung war hereingebrochen. Die jungen Mädchen hatten ihre Arbeit geholt und sich an den breiten Eichentisch gesetzt, über dem eine aus Kupfer getriebene Hängelampe brannte. Isabella lag auf dem Divan und betrachtete einige Photographien, Kopien von Bildern.

„Sehen Sie einmal her, Magda," rief sie plötzlich lebhaft und deckte mit der Hand die eine Hälfte eines Bildes zu, so daß nur die andere sichtbar. „An wen erinnert dieser Sie?"

Das junge Mädchen stand auf, bog sich über sie und erblickte einen jungen Ritter, der mit allen Zeichen des Entsetzens in dem schmalen bräunlichen Gesicht, die Hand an die Stirn gelegt, auf etwas Unsichtbares starrt.

„An Viktor," rief sie freudig. „Solch schmales, bräunliches Gesicht hat er auch, und denselben Zug um den Mund, und die dunklen Haare, sie würden sich ihm ebenso lockig um die Stirn legen, wenn er sie länger trüge, nur seine Augen, die blicken anders, nicht so wild und verstört."

„Merkwürdig, und ich denke, die gerade würden unter gewissen Umständen so blicken können," entgegnete Isabella mit leisem Lachen.

Wieder schaute Magda auf das Bild; undeutlich dämmerte es in ihr auf, wo hatte sie es schon einmal gesehen?

Da zog Isabella die Hand fort.

Einen schwachen Laut ausstoßend, fuhr Magda zurück, die Hände wie in Entsetzen ausgestreckt, flüsterte sie:

„Das Bild, das Bild! Es ist das Bild...."

Frida warf einen Blick darauf und begriff alles. Es war jenes berühmte Bild von Knille, Tannhäuser und Venus, das Magda in der Berliner Nationalgallerie gesehen. Zorn erfaßte sie, sie hätte es nehmen mögen und zerreißen. Mitleidig wandte sie sich der armen Freundin zu.

Diese machte einen schwachen Versuch, zu lächeln. Man sah es ihrem blassen Gesichtchen an, wie sie sich bemühte, die Fassung wiederzuerlangen, aber es wollte ihr nicht gelingen.

Kurz entschlossen legte Frida den Arm um sie und ging mit ihr hinaus.

Als die Thür hinter ihnen geschlossen, drückte das sanfte Kindergesicht sich gegen ihre Schulter, ein Zittern lief durch die kleine Gestalt, als wollte verhaltenes Schluchzen sich aus der innersten Seele ringen, doch nur ein paar schmerzhafte Seufzer entfuhren ihren Lippen.

„Maus, kleine Heidemaus, wie kann man nur so schreckhaft sein." Leise strich sie ihr über das weiche Blondhaar.

Weiter aber sagte sie mit Bedacht nichts und zog sie mit sich in ihr gemeinsames Stübchen, das zwischen den beiden Schlafzimmern lag. Es war traulich warm und ganz durchduftet von Hyazinthen. Auf dem Teppich vor dem mit geblümtem Stoff überzogenen Sopha lag Karo ausgestreckt und leckte seine Pfoten. Er hob den Kopf und wedelte mit dem Schwanz beim Anblick seiner jungen Herrin.

Als sie allein mit ihm war, umschlang sie seinen Hals und vergrub das thränenbenetzte Gesicht in seinem Fell. —

„Nun, was gab's, was hatte unsere kleine Mignon wieder?" fragte Isabella gleichgiltig, als Frida zu ihr zurückkehrte.

„Wie konntest Du ihr das häßliche Bild zeigen!"

„Häßliches Bild?.... Sie bäumte förmlich auf über den Ausdruck. „Packender ist die dämonische Macht der Minne mit ihrer schwülen Atmosphäre kaum je zum Ausdruck gebracht worden! Darum spare Deine tugendhafte Entrüstung, lieber Schatz. Alle Prüderie ist langweilig, sie hat noch nie ein Männerherz gewonnen, geschweige denn das eines Tannhäuser. Die kleine Unschuld vom Walde wird das auch noch einmal gewahr werden. Du lieber Gott, auf der Bühne interessirt man sich allenfalls für die liebe Unschuld, im Leben ist sie langweilig."

„O, Bella, das Herz möchte sich einem umdrehen bei Deinen frivolen Reden!"

Diese legte beide Arme unter den schönen Kopf und sah sie mit eigenthümlichem Blick von oben bis unten an.

„Glaubst Du wirklich, der Doktor wird vor seinem Engelsbildchen ewig auf den Knieen liegen bleiben?... Dazu ist er viel zu heißblütig. Nu heia Tanhusaere! ich wette mit Dir, er wird es nicht. Schon heut' kommt er mir lauer vor."

In lachend-gleichgiltigem Ton warf sie es hin und streckte dann den schlanken Leib in den Kissen.

Da brach Frida in ehrlichen Zorn aus: „Sollte, was Du da leichtfertig redest, wirklich wahr werden, so wird der unheimliche Fluch jener Sünde auch sein Theil sein, und ihn ohne Sühne ruhelos durch die Welt treiben."

Isabella zuckte nur die Achseln.

Beide hatten nicht mehr viel gemein miteinander, das fühlten sie, und nur ein äußerliches Band hielt sie noch zusammen.

Am Abend spät kam der Doktor, Schuder brachte ihn von der Stadt mit. Magda sah ihn jedoch erst am nächsten Morgen, sie hatte sich bereits niedergelegt.

(Fortsetzung folgt.)

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Aus meinem Berliner Tagebuch.

Das Weihnachtsfest in der Reichshauptstadt. — Was ihm fehlte und was vorhanden war. — Bescheerung beim Onkel aus New York. — Vom Mädchen für Alles und den Maiglöckchen. — Der Weihnachtsmann und ich und so weiter.

Bekanntlich kommt es erstens anders und zweitens als man denkt! Das hätte ich mir bei meiner Abreise von New York nicht träumen lassen, daß ich Weihnachten diesmal in Berlin feiern würde. Aber schließlich ist's mir völlig recht gewesen. Etwas besonders Reizvolles lag darin. Denn es ist lang her, seit ich das schöne Fest in der Heimath gefeiert habe. Freilich — Manches fehlte, was früher da war. Zunächst fehlte das richtige altmodische Weihnachtswetter, das so überaus wichtig ist für die Weihnachtsstimmung: Schnee oder Frost oder Beides. Man sagte mir, daß es das in Berlin zu Weihnachten schon lange nicht mehr gebe. Statt dessen war es sonnig und die Luft seltsam weich und milde, wie etwa in New York um diese Zeit. Ferner fehlte der richtige Weihnachtsmarkt.

Früher stand zur Weihnachtszeit auf dem Schloßplatz (hinter dem alten Schloß, wo jetzt der große Neptunsbrunnen von Begas steht) eine kleine Stadt aus gebrechlichen Buden, mit engen Gäßchen, in der es furchtbar lustig herging, trotz Schnee und Eis. Da herrschte ein Heidenlärm von Aufrufern und von tausenderlei Musik-Instrumenten für die Kinder, herrlich duftete es nach Pfefferkuchen, und der Glanz der tausenderlei bunten Herrlichkeiten, die da auslagen, blendete fast die weitgeöffneten Kinderaugen. Und die Eltern und Angehörigen genossen die Wanderung durch die feenhaften Gäßchen mit, wegen der Kinder, und weil sie selber als Kinder mit roth gefrorenen Nasen und glänzenden Augen hier herumgewandert waren.

Aber Berlin ist heute Weltstadt. Vor dem weltstädtischen Verkehr ist der Weihnachtsmarkt und seine entzückende Poesie geflohen — weiter hinaus nach dem Alexanderplatz. Und auch von dort ist er verschwunden, weil er zu sehr „im Wege war". Als der Weihnachtsmann ein Verkehrs-Hinderniß wurde, schob man ihn polizeilich ab. Hier und da nur fanden sich die alten Weihnachtsbuden von ehemals, scheu in Ecken und Winkel gedrückt, wie wenn sie fühlten, daß sie eigentlich nicht mehr am Platze waren. Nur Eins war geblieben: der würzige Tannenwald in den Straßen und auf den Plätzen.

Wie einst konnte ich inmitten der Häuser zwischen grünen Tannen dahinwandern und ihren harzigen Geruch einathmen, als ob mich ein wirklicher Wald von Tannen umgab. Und überall war noch wie ehedem dasselbe Hasten und Drängen eiliger Menschen, die irgend etwas kaufen wollten oder gekauft hatten. Kurzum die alte Berliner Weihnachts-Atmosphäre fand ich wieder, trotz der verschiedenen Dinge fehlten. Ich fand sie auch in den Häusern, in den Wohnungen, lange vor dem heiligen Abend, wenn der Vater oder die Mutter mit geheimnißvollen Packeten erschienen, die sie vor neugierigen Kinderaugen zu verbergen hatten und am heiligen Abend erst recht. Den Weihnachtsabend verbrachte ich beim Onkel, der früher in New York gelebt und als Fabrikant verschiedene Schäfchen in's Trockene gebracht hatte. Er war immer gut deutsch und ist es geblieben, auch in der Feier des Weihnachtsfestes. Vor der Bescheerung war er mit dem Vetter in der Kirche gewesen. Das gehört bei ihm ebenso zum heiligen Abend, wie die Karpfen in Bier zu Mittag — das uralte echt Berliner Weihnachtsessen und Sylvesteressen (letzter Tag im Jahr.)

An den Karpfen knüpft sich allerhand Aberglauben aus alter Zeit. Der Karpfen muß Rogen haben, denn jedes Rogen-Korn bedeutet Geld. Und ein paar Schuppen des Fisches werden in die Geldtasche gethan, denn auch sie bedeuten Glück und Geld — was ja bei den meisten Leuten dasselbe ist. Und die ganze Wohnung duftete nach dem Tannenbaum, der in der „guten Stube" im Erker stand, über und über mit Silberflitter und Lichtern geschmückt — sonst Nichts. Die steckte er mit dem Vetter zusammen an — sehr feierlich. Dann setzte sich Vetter Karl an's Klavier und spielte „Stille Nacht, heilige Nacht", das wir Alle mitsingen mußten und darauf kam „O du selige, o du fröhliche gnadenbringende Weihnachtszeit". So war's damals immer gewesen und so ist's auch heute noch. Nun erfolgte die Bescheerung. Zuerst wurde Marie, das Mädchen für Alles gerufen! Die Tante führte sie an den weißgedeckten Tisch, wo all die Herrlichkeiten lagen. Da war für Marie Stoff zu einem Kleide, ein Hauskleid, ein Flanell-Unterrock, sechs Hemden, ein Fächer, eine Flasche „Parföng", Marzipan aus Lübeck, Pfefferkuchen und vor allen Dingen 10 Mark in Baar.

Das war eine Freude für Marie, sie strahlte über das ganze rothbackige Gesicht. Das Parföng, erklärte sie, sei das schönste. Woraus zu ersehen, daß ein Mädchen für Alles seine Ideale für sich hat. Wahrscheinlich ist ihr Ideal so am Arme eines schönen Delikatessen-Verkäufers durch den Ballsaal zu flitzen und nach frischen Maiglöckchen zu duften. Auch ein rothbackiger Musketier ist nicht übel. Aber ich hörte, daß Marie höher heraus will. Jedenfalls sollen ihr die Maiglöckchen dabei helfen. Denn so etwas ist das Kennzeichen einer feinen Dame. Feine Damen riechen schön. Glückliche Menschen, die mit Maiglöckchen glücklich gemacht werden können! Sodann beschenkten wir Andern uns. Zuletzt blies Vetter Karl mit Hilfe eines Blaserohrs und Zeitungspapier die Lichter aus und im Nebenzimmer servirte Marie das Essen. Sie duftete bereits nach Maiglöckchen und sah ganz verklärt aus. Abr während wir aßen, erklangen gedämpft über uns und unter uns abermals fromme Weihnachtslieder zu Klavierbegleitung — bei guten Nachbarn, denen der Weihnachtsmann jetzt erst erschien. Und jubelnde Kinderstimmen lösten den Gesang ab. Wie ich durch die einsamen nächtlichen Straßen nach Hause wanderte, sah ich allenthalben noch Lichterglanz an Weihnachtsbäumen. Am nächsten Morgen schmetterten im Hause Kindertrompeten und rasselten Kinder-Trommeln. Auf der Straße aber stand ein kleines flachsblondes Kerlchen in Ulanenuniform mit einem Säbel an der Seite und ließ sich von vier kleinen Mädchen bewundern, von denen ihm eine vor Entzücken ihren halben Pfefferkuchen überreichte. O Du fröhliche, o Du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! Du bist Das wirklich noch in Berlin und — in Deutschland!

Sie, theure Leserin, wollen natürlich wissen, was ich geschenkt bekommen habe. Der deutsche Weihnachtsmann ist mir außerordentlich gnädig gewesen. Er hat mir folgende Gaben in den Schooß geschüttet: 1 Paar gefütterte Wollhandschuhe, 2 Schachteln feinste Zigaretten, 1 Kanne eingemachter Spargeln und eine Kanne Frankfurter, 2 Schachteln Lilienmilch-Seife vom Hoflieferanten Lohse, mit der sich auch „Kaisers" waschen und die so wunderbar weiche und weiße Hände macht. Von Schriftstellern verlangt man hier durchaus weiche und weiße Hände. Sonst ist man Nichts. In allen Romanen sind sie so beschrieben. Besonders die jungen Mädchen achten auf so Etwas sehr. Also werden Sie begreifen, von welcher Wichtigkeit die Lilienmilch-Seife ist. Ferner: 1 Füllfederhalter (Nr. 7 meiner Sammlung). Das ist ebenfalls drollig, daß Schriftsteller immer Füllfederhalter geschenkt bekommen. 1 Briefwaage, 1 Papierscheere aus feinstem Solinger Stahl. Das war wirklich nöthig. Denn nächst dem Klebestoff ist die Papierscheere das wichtigste Möbel eines Schreibmenschen. Wenn wir nicht anderer Leute Artikel und Sonstiges ausschneiden können, sind wir verloren. Und dann wegen der Coupons! Wenn Unsereins da nicht eine sehr gute und haarscharfe Scheere hat, wird er ja niemals mit den Papieren fertig. Ferner 1 Marzipan-Torte mit wundervollen kandirten Früchten (für 2 Mark 50 Pfennige).

Es ist erstaunlich, was sie hier in Marzipan leisten. Sie haben die reizendsten Sachen. Da gab es ein Kästchen mit einem schlafenden Schwein, das auf einem Hundertmarkschein lag. Das Kästchen hatte die Aufschrift: Der Traum vom großen Loos. Ein sehr passendes Geschenk. Denn Alles spielt hier in der Lotterie, immer in der stillen Hoffnung, einmal eine größere Geldsumme einzuheimsen, die durch fleißige Arbeit allein nicht errungen werden kann. Pfirsiche, Birnen, Mohrrüben, Kartoffeln, Blumenkohl, Spargel, Schweinsfüße, Hummern, Weißwürste, Semmeln, Schinken, Fische sah ich in verblüffender Nachahmung. Ferner erhielt ich die üblichen Manschetten-Knöpfe, die üblichen Taschentücher, die übliche Flasche Schnaps — und was es sonst noch so Passendes für Literaten gibt. Die einzige wirklich eigenartige und sinnige Ueberraschung des Weihnachtsmannes war die Einladung der Steuerbehörde, gefälligst städtische Gemeindesteuer zu bezahlen, unter Hinweis auf verschiedene Paragraphen, wonach der Bürger eines anderen Staates in Preußen Steuern zu zahlen hat, wenn er länger als 3 Monate an einem Orte weilt. Ob er sich vorübergehend aufhält und währenddem sein gutes Geld ausgiebt, das er aus seinem Lande mitgebracht hat, thut nichts zur Sache. Man erwartet, daß er nach 3 Monaten für die reinen Straßen, die schönen Anlagen, den Schutz durch die Polizei und die Feuerwehr, für das filtrirte Trinkwasser und sonstige Annehmlichkeiten seinen Beitrag für städtische Haushaltungskosten zahle wie der richtige Bürger. Sie können sich denken, wie Das dem waschechten Yankee behagt, dem alle Steuern ein Greuel sind.

Im Uebrigen — möge Ihnen im neuen Jahr das Glücksschweinchen lächeln!!

H. F. Urban.

Hämorrhoiden in 6 bis 14 Tagen geheilt.

Pazo Ointment garantirt jeden Fall von juckenden, blutenden oder hervorstehenden Hämorrhoiden in 6—14 Tagen zu heilen oder Geld zurück. 50c. nov8,mofr,6m

— Kathederweisheit. — Professor: „Meine Herren! Der Beruf eines Nordpolreisenden ist äußerst gefahrvoll. Während er auf der einen Seite dem Erfrieren ausgesetzt ist, ist er auf der andern dem Hungertode nahe!"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Jährlicher Nach-Inventur-Räumungs-Verkauf

Morgen, Dienstag, beginnt unser großer Herabmarkirungs-Verkauf. Unser Laden ist heute den ganzen Tag geschlossen zu dem Zweck, Preise herunter zu markiren. Tausende von unseren Kunden, welche schon früher unserem Nach-Inventur-Verkauf beigewohnt haben, kennen die große Gelegenheit, welche wir zum Geldsparen offeriren. Es wird sicherlich zu Eurem Vortheil sein, diesem Verkauf beizuwohnen.

ED. AHLSWEDE
2500—2508 W. NORTH AVE.

12½c bedruckte Flannelettes, bekannt als Duckling Fleece, passend für Dressing Sacques, Kimonas u. s. w., heruntermarkirt auf...... **5c**

8c Touristen-Flanelle, in rosa und blau gestreift, extra guter Werth, heruntermarkirt auf..... **5c**

8c Quilting Kalikoes, in prachtvollen Farben und feinen Mustern, heruntermarkirt auf.......... **5c**

$1.25 Kleiderstoffe-Werthe, diese Partie besteht aus verschiedenen Sorten, in einfach und Fancies, heruntermarkirter Preis, Eure Auswahl für............... **69c**

$2 Broadcloths, alle Farben, herunter markirt auf.... **98c**

65c Seide-Werthe, in einfach oder Fancies, heruntermarkirt auf................... **39c**

Suits, Coats und Pelzwaaren zu herabgesetzten niedrigen Preisen.

$15, $12.50 und $10 Suits, — Eure Auswahl, herunter markirt auf........... **$5.00**

$30.00 und $25.00 Suits — heruntermarkirt auf nur.................. **$18.85**

$10 Coats für Damen, für................. **$5.48**

$25 Coats für Damen — für.......... **$13.33**

$15.00 Werthe in Damen-Capes — herunter markirt auf............... **$9.45**

Eine Partie Shirt Waists für Damen — bestehend aus $1.25 u. $1 Werthen, Eure Auswahl **59c**

Dressing Sacques, von regulärem 12½ Duckling Fleece gemacht, feine Muster und Farben, extra gut gemacht, für............. **44c**

Pelzwaaren für Damen und Kinder.

Während dieses Verkaufs gewähren wir Euch einen Rabatt von 33c am Dollar von unseren früheren niedrigen Preisen. — Bedenkt, wir berechnen nichts für Umänderungen an Kleidern, Suits und Coats ür Damen.

Möbel, Gardinen und Rugs.

$15 eiserne Betten, ür.................. **$10.00**

$2 eiserne Betten, ür.................. **$1.15**

$27 Buffets, hochfein polirt, für....... **$18.00**

$12.50 Kombination Bücherschrank, für..... **$7.50**

$3 Spitzen-Gardinen, extra guter Werth..... **$2.00**

$1.50 Grenadine-Gardinen, heruntermarkirt für **$1.00**

$15 Brussell Rugs, heruntermarkirt auf.... **$10.00**

$40 Wilton Velvet Rugs, herabgesetzt auf. **$27.50**

Tisch-Oeltuch, 1¼ Yards breit, in feinen Mustern und Farben, — die Yard für.......................... **9c**

Spezielle Bargains für den täglichen Gebrauch.

35c fließgefüttertes Unterzeug für Damen — nur Vests, heruntermarkirt auf........... **19c**

12½ gerippte fließgefütterte Kinderstrümpfe, heruntermarkirt auf................... **7c**

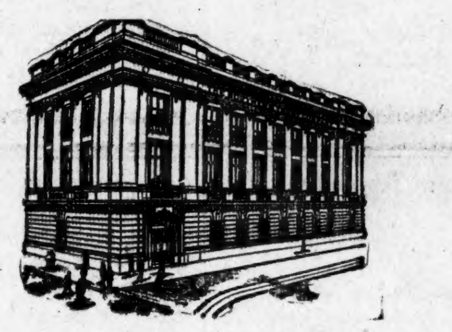
Weißer Cotton Tape — die Rolle............... **1c**

25c Socken ür Männer, die blau gemischte Sorte, reine Wolle, extra schwer, heruntermarkirt auf................ **12c**

3c Sicherheitsnadeln, — das Dutzend............... **1c**

Bügelwachs — mit Holzgriffen, 3 für.............. **2c**

1 Dutzend Beauty Pins, in sortirten Entwürfen, das Dutzend für.....3c



Die ideale Sparbank

sollte gegen Risikos auf lange Zeit geschützt werden, da die Sparkontos sich häufig über eine Anzahl Jahre erstrecken. Diese Bank ist ein Bollwerk des Konservatismus, die ihre Einlagen in den besten Anleihen und in hochfeinen Bonds anlegt. Bessere Sicherheit gibt es nicht.

Zinsen werden vom 1. Januar an bezahlt auf alle Spareinlagen, die während der ersten 10 Geschäftstage des Monats gemacht.

The Northern Trust Co.--Bank

N.-W.-Ecke La Salle und Monroe Str.

Kapital $1,500,000 — Ueberschuß $1,500,000

Direktoren

A. C. Bartlett	Präs. Hibbard, Spencer, Bartlett & Co.
William A. Fuller	Zurückgezogener Fabrikant.
Ernest A. Hamill	Präs. Corn Exchange National Bank.
Marvin Hughitt	Präs. Chicago & Northwestern Ry. Co.
Charles L. Hutchinson	V.-Pr. Corn Exchange National Bank.
Martin A. Ryerson	
Albert A. Sprague	Präs. Sprague Warner & Co.
Solomon A. Smith	2. V.-Pr. The Northern Trust Co.
Byron L. Smith	Präs. The Northern Trust Co.

In dieser Bank wird Deutsch gesprochen.

BEST SUGAR FOR TEA AND COFFEE
2lb AND 5lb Sealed Boxes.
SOLD BY GROCERS EVERYWHERE

ALL ELEVATED TRAINS STOP HERE — DIRECT BRIDGE ENTRANCE TO STORE
Rothschild & Company
"S&H" Green Trading Stamps FREE — State & Vanburen Streets
„S. & H." grüne Trading Stamps frei
Doppelte Stamps
Dienstag den ganzen Tag

Telegraphische Depeschen

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Sturmlauf der Alldeutschen

Gegen den Staatssekretär des Auswärtigen v. Schoen. — Zeppelin jetzt geheilt. — Zum „Kulturkampf" in Elsaß-Lothringen. — Erst binnen vier Wochen wird Wahlreformvorlage im preuß. Landtag eingebracht. — Mecklenburger Verfassungsfrage im Reichstag. — Jener Hospitaleinsturz.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung").

Berlin, 10. Jan. Einen wüthenden Kampf führen die Alldeutschen gegen den Staatssekretär des Aeußern Freiherrn v. Schoen, der es bei ihnen augenscheinlich gründlich verschüttet hat, seitdem er für den deutschen Botschafter in Washington, Grafen Bernstorff, mit solcher Entschiedenheit eingetreten ist. Die Alldeutschen erheben die verschiedensten Vorwürfe gegen ihn. So auch, daß er den Gebrüdern Mannesmann und der Firma Renschhausen in Marokko ungenügenden Schutz gewährt habe.

Die „Tägliche Rundschau" behauptet, das Auswärtige Amt habe es vernachlässigt, sich des Reichsdeutschen Haß bei seinen Klagen gegen Venezuela anzunehmen, und schließlich seine Abschiebung als Geisteskranken und Querulanten nach der unweit von Berlin gelegenen Irrenanstalt Dalldorf veranlaßt. Das Auswärtige Amt bereitet eine eingehende Darlegung des Falles für die Budgetkommission des Reichstages vor. Ein Auszug aus diesen ausführlichen, aber vertraulichen Mittheilungen wird für die Oeffentlichkeit fertig gestellt.

Freiherr v. Schoen kann es seinen alldeutschen Kritikern offenbar in nichts recht machen, und sie spüren selbst den geringsten Kleinigkeiten nach. So wird der Staatssekretär auch getadelt, weil er französische Visitenkarten benutze.

Der Reichstag tritt diese Woche wieder zum ersten Male nach den Weihnachtsferien zusammen, und morgen beginnt die Besprechung der Interpellation über die mecklenburgische Verfassungsfrage. Die Haltung des Bundesraths ist vorderhand noch ungewiß. Früher hat er sich starr ablehnend verhalten, weil er für einzelstaatliche Verfassungsfragen nur dann zuständig sei, wenn es sich um Verfassungsstreitigkeiten handle.

Es ist nicht das erste Mal, daß sich der Reichstag mit dieser Angelegenheit befaßt. Schon zweimal ist der Antrag auf Einführung einer modernen Verfassung in Mecklenburg vom Reichstag angenommen worden, und zwar einstimmig. Bisher war von den Großherzögen Mecklenburgs der Standpunkt festgehalten worden, daß die Erörterung der mecklenburgischen Verfassungsfrage im Reichstag eine unzulässige Einmischung in die inneren Angelegenheiten der Einzelstaaten darstelle. Seitdem aber die Reform abermals gescheitert ist, haben die Großherzöge die Erklärung abgegeben, sie würden fernerhin ihre Bevollmächtigten im Bundesrath nicht mehr gegen das Eingreifen des Reichs instruiren.

Mit der üblichen Thronrede wird morgen der preußische Landtag eröffnet. Alle anderen Fragen überschattet die Frage der preußischen Wahlrechtsreform; aber erst binnen vier Wochen soll die einschlägige Regierungsvorlage unterbreitet werden. Nach den bisherigen Andeutungen wird sich die Reform in den bescheidensten, dürftigsten Grenzen bewegen. Die Liberalen sind sich bereits klar darüber geworden, daß selbst ihre mäßigsten Hoffnungen werden enttäuscht werden. Denn das Dreiklassen-Wahlsystem wird von der Regierung beibehalten und die geheime Wahl verweigert. So können die heftigsten Stürme im Parlament nicht ausbleiben.

Der erwähnte Streit zwischen dem elsaß-lothringischen Staatssekretär Frhrn. Zorn von Bulach, und den reichsländischen Bischöfen, welche aus religiösen Gründen den katholischen Lehrern den Beitritt zum Allgemeinen Deutschen Lehrerverein verboten hatten, wird immer leidenschaftlicher besprochen. Das hiesige Zentrumsorgan „Germania" behauptet, Deutschland befinde sich mitten im Kulturkaupf, und die Katholiken würden überall zurückgesetzt, beleidigt und beschimpft.

Liberale Blätter verlangen, daß der Staatssekretär von Bulach die, nach ihrer Meinung ungehörigen Erklärungen der Bischöfe abweise. Der Lehrerverein bereitet eine Kundgebung vor.

Graf Zeppelin, welcher sich vor mehreren Wochen wegen eines Nackengeschwürs einer Operation hatte unterziehen müssen, hat, wie aus Stuttgart gemeldet wird, das Krankenhaus verlassen und ist heimgekehrt. Er ist völlig geheilt und nimmt mit aller Energie seine Arbeit wieder auf. Die Kunde von der völligen Wiederherstellung des thatkräftigen „Eroberers der Luft" wird überall mit Freuden vernommen.

Vom Kriegsgericht in Metz ist Leutnant Trappe vom dortigen 20. Pionierbataillon, welcher zur Militärtechnischen Akademie kommandirt war, von dem Verdacht, sich homosexuell vergangen zu haben, freigesprochen worden.

Dagegen ist er wegen Fahnenflucht zu drei Monaten Gefängniß und Entlassung aus dem Dienst verurtheilt woden.

Deutschlands ältester Schauspieler, Heinrich Koehler, ist in Braunschweig im Alter von 96 Jahren gestorben. — Ferner starb in Berlin der Maler Paul Dutzke.

Wien, 10. Jan. Ueber die (schon an anderer Stelle kurz erwähnte) Hospitalkatastrophe in dem Kärnthener Dorf Raibi, Bezirkshauptmannschaft Villach, ist noch mitzutheilen:

Die aufgegebene Grube, über welche das Erdreich einstürzte, war eines der Raibi'er Bleibergwerke, und die Heilanstalt war das Bergwerkhospital. Ohne eine andere Warnung, als ein verdächtiges Prasseln, krachte der Bau zusammen, ehe es allen Insassen möglich war, sich zu flüchten! 7 Menschen sind umgekommen, darunter die ganze Familie des Hospitalarztes, welche in dem Gebäude wohnte, und mehrere Krankenwärter.

Der Erdeinsturz hat einen gewaltigen Umfang, und das Einsinken mehrerer, dem Hospital benachbarter Häuser, wird jeden Augenblick befürchtet. Die Häuser wurden bereits von ihren Bewohnern geräumt. Ungeheuer ist die Aufregung in dem kleinen Ort. Mit Hilfe von Mannschaften aus Villach werden Rettungs- und Bergearbeiten mit fieberhaftem Eifer betrieben.

Ungarns neues Ministerium.

Budapest, 10. Jan. Folgendermaßen setzt sich das neue, von Dr. v. Lucaes gebildete, ungarische Kabinet zusammen:

Premier und Finanzminister — Dr. v. Lukacs (er hatte schon früher das Finanzportefeuille inne); Minister des Innern — Jakobffy; Handels- und provisorischer Ackerbauminister — Graf Szterenyi; Justizminister — Bela Vavrick (Senatspräsident); Landesvertheidigungsminister — Generalmajor Hazai.

Man bringt diesem Kabinet fast allgemein großes Mißtrauen entgegen und erwartet nicht, daß es lange im Amte bleibt! Dann mag Graf Khuen-Hedervary mit einem Kampfkabinet kommen.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Die 13. Jahreskonvention des Amerikanischen Viehzüchterverbandes wird zu Denver, Kolo., morgen eröffnet.

— Im „Madison Square Garden" in New York wurde die jährliche Ausstellung der lizensirten Automobilfabrikanten eröffnet.

— Fred Wulfert, welcher im Alter von 102 Jahren zu Dubuque, Iowa, starb. soll derzeit der älteste Mann in den Ver. Staaten gewesen sein.

— 3 Todte, 1 tödtlich Verletzter durch Zusammenstoß einer Rangirlokomotive mit einem Zug im Gehöft der Texas- und Pazifikbahn zu Shreveport, La.

— Explosion einer Petroleumkanne beim Versuch, das Erdöl zum besseren Brennen des Feuers zu benützen, tödtete Frau J. Deutsch und ihr 2jähriges Söhnchen zu Janesville, Wis.

— Ballinger, der Sekretär des Innern, suspendirte 5 Angestellte des Indianerdepartements, weil eine Untersuchung eine beschämende Lage der Indianerschulen enthüllt habe. Man erwartet noch mehr Suspensionen.

— Schulen und Werkstätten in Beloit, Wis., können nicht mehr warm gehalten werden, wenn nicht dort bald Kohle eintrifft! Auch herrscht großer Fleischmangel. Von vielen anderen Plätzen, namentlich auch in Nebraska, erschallen ähnliche Nothlieder.

— Der, seit einiger Zeit krank gewesene Farmer F. B. Kimbler bei Ballinger, Tex., tödtete seine Gattin, sein 6jähriges Söhnchen und sein 3jähriges Töchterchen mit einem Beil, verwundete seine Nichte schwer und beging endlich Selbstmord mit einem Taschenmesser.

— Der neue Dampfer „Flora M. Hill" blieb, auf der Jungfernfahrt von Michigan nach Kenosha, Wis., außerhalb des Hafens von Kenosha im Treibeis stecken; desgleichen der Dampfer „City of Marquette" und zwei Schlepper. Man entschloß sich zur Sprengung des Eises mit Dynamit.

Ausland.

— Der britische Leutnant Shackleton, welcher dem Südpol näher kam als irgend ein anderer Forscher, hat sich zu einer zweiten Expedition dorthin entschlossen.

— Chinesen, Engländer und Amerikaner, welche zu Charbin, Mandschurei leben, veranstalteten Kundgebungen für die amerikanische Denkschrift betreffs Neutralisirung der Mandschureibahn.

— Langsamer, aber ungeheurer Erdrutsch auf den Hügeln zwischen Parma und Piacenza, Italien. Aus dem Dorfe Scopolo, welches auf der rutschenden Masse steht, flohen alle Einwohner.

— Zu Raibl, Kärnthen, versank ein kleines Hospitalgebäude vollständig, da die Decke einer nicht mehr bearbeiteten Grube zusammenfiel, und 7 Hospitalinsassen, darunter der Arzt Wesseley und seine ganze Familie, kamen dabei um.

— Der Hamburg-Amerikanische Dampfer „Prinz Joachim", welcher auf der Fahrt von New York über Jamaika nach Panama ist, lief in der Oestlichen Durchfahrt bei Kingston auf. Der deutsche Kreuzer „Hertha" kam ihm zu Hilfe.

— Wie aus Paris gemeldet, wird die französische Antwort auf die amerikanische Denkschrift betreffs Neutralisirung der Mandschureibahnen wahrscheinlich von der Haltung Rußlands abhängen. Die französische Presse hält die Sache für sehr verwickelt.

— Präsident Madriz von Nikaragua befürchtet, daß die Friedensverhandlungen mit den Aufständischen dadurch geschädigt werden mögen, daß General Diaz auf der Fahrt von Bluefields nach Managua ertrunken ist. Diaz vertrat die provisorische Regierung, und war zugleich ein guter, persönlicher Freund von Madriz. Letzterer hat übrigens ein gerichtliches Verfahren angeordnet, um alle, an der Erschießung der Amerikaner Groce und Cannon Schuldigen zur Verantwortung zu ziehen.

Lokalbericht.

Erschossen.

Muthmaßlich beim Reinigen eines Revolvers verunglückt.

Der 24jährige Handlungsreisende Walter Moses, Nr. 3732 Langley Ave., hat gestern Nachmittag, anscheinend beim Reinigen seines Revolvers, den Tod gefunden. Seine Mutter war zur Zeit ausgegangen. Als sie heimkehrte, fand sie den Sohn mit einer Schußwunde in der Brust regungslos auf den Dielen liegen. Neben ihm lag sein Revolver und auf einem Tische Material, wie solches zum Waffenreinigen benöthigt wird. Ein sofort geholter Arzt konnte nur den Tod des jungen Mannes feststellen.

Zu stark geheizt.

In der über dem Allerhandladen der Firma Klein Brothers, Nr. 2000 S. Halsted Straße, gelegenen Wohnung der Frau J. Ganter brach heute Vormittag durch Ueberheizung eines Ofens Feuer aus. Es wurde von der sogleich alarmirten Feuerwehr gelöscht, nachdem es etwa $100 Schaden angerichtet hatte. Aufregung im Laden wurde durch den Brand nicht verursacht.

Möchten wieder heim.

Beim Staatsanwalt meldeten sich heute 25 Mann, die sich im Osten für Weichenstellerarbeit bei der Burlington-Bahn in St. Paul haben anwerben lassen, die den Anforderungen aber nicht entsprochen haben und entlassen, aber nur bis hierher wieder zurückbefördert worden sind. Sie möchten nun mit Hilfe des Staatsanwalts die Bahnverwaltung zwingen, sie wieder heimzuschicken.

Vogeler's Klettenwurzel-Oel.

Ein echtes Haarerzeugungsmittel.

St. Jacobs Oil Ltd., Baltimore, Md.

Meine Herren!

Ich gebrauchte und brauche Vogeler's Klettenwurzel-Oel mit großem Erfolg: es erzeugte neues Haar auf meinem Kopf, der vollständig kahl war. Ich habe sogenannte Heilmittel probirt, aber alle erwiesen sich als Fehlschläge. Mir wurde von einem Freund, der es gebrauchte, gerathen, mit Ihrem Präparat einen Versuch zu machen. Mein Kopf ist jetzt vollständig mit einem neuen Haarwuchs von etwa einem Zoll Länge bedeckt. Habe Klettenwurzel-Oel seit 2 Monaten gebraucht. Werde dabei bleiben.

L. A. Davis, 3647 Paxton Rd., Hyde Park, Cincinnati, Ohio.
7. Dezember 1909. anz

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von vorgestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	8. Jan.
Weizen—					
Mai	1.13⅝—14	1.14	1.13	1.13¼—⅜	1.13½—⅝
Juli	1.03⅜—⅛	1.03⅜	1.02⅞	1.03⅛	1.03½
Sept	.98¾—⅝	.98¾	.98⅜—½	.98½	.98¾—⅞
Mais—					
Mai	.68¼—68	.68⅜	.68	.68⅛	.68⅜
Juli	.68⅛—68	.68⅛	.67¾	.67⅞—68	.68¼
Sept	.67⅞—68	.68	.67½	.67⅝	.68—⅛
Hafer—					
Mai	.47¾—½	.47¾	.47⅜	.47½	.47⅞
Juli	.44⅝	.44⅝—½	.44¼	.44¼—⅜	.44⅝
Sept	.41⅝	.41½	.41⅜	.41⅝	.41⅝
Gepök. Schweinefleisch—					
Jan	21.82½	21.82½	21.82½	21.82½	21.75
Mai	21.82—82	21.87½	21.82½	21.85	21.92—95
Juli	21.85	21.90	21.85	21.90	21.95—97
Schmalz—					
Jan	12.42½	12.42½	12.42½	12.42½	12.60
Mai	12.00	12.05	12.00	12.02—05	12.07½
Juli	11.95	12.00	11.95	12.00	12.02½
Rippchen—					
Jan	11.55	11.55	11.55	11.55	11.60
Mai	11.40—42	11.45	11.40	11.45	11.52½
Juli	11.40—42	11.45—47	11.40	11.45—47	11.52½

Des Mordes bezichtigt.

Der 23jährige Farmarbeiter Albert Schuurmann in Stickney wurde von Leichenschau-Geschworenen heute den Großgeschworenen überantwortet.

Schuurmann und der etwas ältere Farmer Richard Brauner hatten am Samstag Streit, und Brauner wurde von seinem Gegner erschossen. Der Angeklagte schützt Nothwehr vor, das wird von Zeugen aber für unwahr erklärt. Beide waren lange verfeindet.

* Am Mittwoch wird Richter Chetlain seine Entscheidung in dem Scheidungsskandal des Maklers Willis Counselman abgeben.

* Frau Alleta Barues erwirkte heute gegen ihren Gatten Walter Barues einen Haftbefehl unter der Anklage des Mordversuchs. Er soll in ihrem Zimmer im Hotel Wychmere, Ost 18. Str. und Indiana Ave., heute früh auf sie geschossen haben. Der Mann wohnt im Lexington Hotel.

* Wm. E. Irwin, ein von der Handelskammer angestellter Getreideprüfer, hat im Kreisgericht ein Verfahren gegen den Staatsanwalt angestrengt, damit dieser den staatlichen Getreideprüfer abhalten soll, die Verrichtungen zu besorgen, welche Irwin erfüllen möchte.

Rezept für Katarrh.

Die einzige logische Behandlung für Katarrh ist durch das Blut. Ein Rezept, das sich kürzlich als wunderbar erfolgreich erwiesen hat in Hospitalarbeit, ist das folgende. Jeder Apotheker hat die Bestandtheile oder kann sie leicht für Euch besorgen. Jeder kann sie mischen.

Eine Unze Compound Syrup of Sarsaparilla, eine Unze Toris Compound, halbes Pint erster Klasse Whiskey. Vermischt dies durch Schütteln in einer Flasche, nehmt es in Eßlöffel-Dosen vor jeder Mahlzeit und vor dem Schlafengehen. Dieses heilte hier letzten Winter viele Leute.

Kühne Behauptung.

Was Francesco Schiavones Vertheidiger alles beweisen will.

Angelinas Geständniß.

Es soll falsch sein. — Des Bankiers Vorleben angegriffen. — Die ersten Zeugen im Prozeß Vincent Altmann vernommen.

Eine Verschwörung aus niederer Rachsucht wollen die Vertheidiger des Möbelhändlers Francesco Schiavone und seiner mitangeklagten Blutsverwandten Francescos Bruder, dem Bankier Pasquale Schiavone, nachweisen. Das erklärte nach Beendigung der Vernehmung der Belastungszeugen vor Richter Tuthill heute in seiner Ansprache an die Geschworenen der Anwalt Sydney Stein. Er behauptete auch, daß die Brüder schon in Italien sich gestritten hätten, Pasquale den Francesco mit einem Revolver bedroht und den eigenen Vater aus dem Hause gejagt habe. Das erstaunliche Geständniß von Pasquales verkrüppelter junger Tochter Angelina, daß sie nach u. nach aus des Vaters Bank $97,820 gestohlen und ihren Verwandten gegen das Versprechen, ihr einen Gatten zu verschaffen, gegeben habe, erklärte der Vertheidiger für falsch.

„Wir wollen nicht versuchen, die Gründe zu ermitteln, weshalb Angelina das Geständniß ablegte, aber wir werden beweisen, daß an dem Tage, an dem sie, wie sie ausgesagt hat, Gilmora Schiavone, der Gattin Francescos, $500 bezahlt hat, Gilmora in New York war," sagte der Anwalt. „Der Streit zwischen den Brüdern begann vor vielen Jahren in Italien. Der Vater hatte schon zu Lebzeiten seine Habe unter die beiden Söhne getheilt, und Pasquale glaubte, daß er dabei zu kurz gekommen sei. In einem Streit zwischen den Brüdern legte Pasquale einen Revolver auf Francesco an und wurde nur durch das Dazwischentreten von Verwandten daran gehindert, die Waffe zu gebrauchen. Wir werden ferner nachweisen, daß der Vater kurz vor seinem Tode von Pasquale aus dem Hause gejagt wurde, welches er dem Bankier geschenkt hatte, und daß als Angelina, wie Pasquale behauptet, den Angeklagten $500 gab, Pasquale nur $700 in seiner Bank hatte."

Nach der Beendigung dieser Ansprache begann die Vernehmung der Entlastungszeugen.

Der Prozeß von Vincent Altmann.

In dem Prozeß von Vincent Altmann unter der Anklage des Bombenwurfs in der Gasse hinter dem Gebäude der Chicago Telephone Co., 100 Washington Str., vor Richter Kersten hielt heute Hilfsstaatsanwalt Short die Eröffnungsansprache an die Geschworenen. Gegen Altmann liegen außerdem noch fünf Anklagen wegen Brandstiftung und heimtückischen Ueberfalls vor. Altmann stellt seine Schuld an jener Bombenexplosion in Abrede. Er ist Hilfs-Geschäftsagent der Bauschreiner-Gewerkschaft.

Insgesammt sind in dem angeblichen Kriege zwischen den sich befehdenden Glücksspieler-Syndikaten soweit 33 Bomben geworfen worden, aber bislang ist nur Altmann unter der Anklage der Thäterschaft in dem einen Falle verhaftet worden. Altmann behauptet, daß die Bombe für die Spielhölle bestimmt gewesen sein müsse, welche hinter dem Fernsprechgebäude von Mont Tennes betrieben wurde.

James Callahan, Nachtwächter der Fernsprechgesellschaft, war der erste Zeuge. Er schilderte die Explosion, durch deren Gewalt er zu Boden geschleudert und unter Trümmern begraben wurde. Als er wieder zu sich kam und sich erhob, waren seine Taschen voll Glasscherben.

Er hat Altmann dort nicht gesehen. „Wir werden nachweisen, daß Altmann an dem Tage der Explosion sechs Mal in der Gasse gesehen wurde," erklärte Hilfsstaatsanwalt Short, „ob es eine Spieler- oder eine andere Bombe war, ist uns gleichgiltig, aber wir glauben, durch Zeugen Vincent Altmann's Thäterschaft nachweisen zu können."

Weibliche und andere Angestellte der Chicago Telephone Co. sind unter den vorgeladenen Zeugen.

Ehewirren.

Der Butterfabrikant John F. Jelke ist vom Superiorgericht angewiesen worden, seiner Frau, die gegen ihn auf Scheidung klagt, bis auf Weiteres $100 zur Bestreitung der Anwaltskosten und monatlich $65 Nährgeld zu zahlen. Frau Jelke hat als Scheidungsgrund grausame Behandlung angegeben. Sie ist eine Tochter des Brauereibesitzers Philip Bartholomae, und gegen diesen und seine Gattin klagt Jelke auf $100,000 Schadenersatz, weil sie ihm angeblich die Gattin entfremdet haben.

Ein Schlauberger.

Im Geschäftszimmer seiner Arbeitgeber, der Bauunternehmer Netten & Galalow, 118. und S. Halsted Str., machte heute der 35jährige Maurer Owen Lansdra, Nr. 15 W. 110. Place, unter Zuhilfenahme von Gasolin Feuer an. Die zu erwartende Explosion blieb nicht aus. Lansdra liegt schlimm verbrannt im St. Bernhard-Hospital darnieder.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Carmania und Arabic von Liverpool.
Liverpool: Corsican von Kanada; Laurentic von New York.

Abgegangen.

New York: Caroline nach Havre; Caronia nach Neapel.
Genua: Cretic nach New York.
Southampton: Zieten, von Bremen, nach New York.

Herrliche Haare.

Was kann man mit der natürlichen Schönheit des eigenen Haares vergleichen? — Das todte Haar, welches mit Nadeln angesteckt wird, kann niemals den Glanz des lebenden Haares, welches auf dem eigenen Kopfe wächst, besitzen.

Vogeler's KLETTENWURZEL OEL

(Burdock Root Oil)

befördert den Haarwuchs, indem es die Kopfhaut zu erneuter und gesunder Wirkung reizt, beseitigt rasch Schorf und verhindert das Ausfallen der Haare.

Es kühlt, lindert und stärkt die Wurzeln des Haares.
Es macht rauhes Haar weich und glänzend.
Besteht auf Vogeler's Klettenwurzel Oel und verweigert ein Substitut.
Seht darauf, daß die Handels-Marke auf jedem Umschlage ist.

In Apotheken. — 50 Cts. die Flasche, oder direkt von St. Jacobs Oil, Ltd., - - Baltimore, Md.

Anzeigen-Annahmestellen.

An den nachfolgenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Racine's Pharmacy, 635 N. Ashland Ave., Ecke Erie Str.
Buise & Shinnick, 934 Center Str., Ecke Bissell Str.
A. Martens, 958 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
H. R. Herzberg, 1000 N. Clark Str., Ecke Oak Str.
J. J. Schmitt, 2450 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
W. Marchbank Co., 2800 N. Clark Str., Ecke Diversey Blvd.
R. H. Doederlein, 3126 N. Clark Str., Ecke Halsted Str.
Conradi Pharmacy, 3301 N. Clark Str., Ecke Aldine Ave.
H. C. Rommell, 3805 N. Clark Str., Ecke Grace Str.
F. H. Hautan, 5753 N. Clark Str., nahe Victoria Str.
D. Gehmer, 6158 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
R. A. van Danden, 6401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
E. C. Krzeminski, 1566 Clybourn Ave., Ecke Halsted Str.
Chas. Konecki, 1618 Clybourn Ave., nahe North Ave.
Wm. J. Kalish, 1659 Clybourn Place, Ecke Paulina Str.
Deering Pharmacy, 1617 Fullerton Ave., Ecke Clybourn Ave.
L. G. Geispitz, 1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
J. R. Bahlteich, 2000 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
H. A. Salchert, 2201 N. Halsted Str., Ecke Webster Ave.
J. M. Zindt, 1348 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Karl Green, 1654 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
E. H. Ladisch, 1959 Larrabee Str., nahe Center Str.
John S. Hottinger, 2201 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Bellack Bros., 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
R. Geo. Frey, 401 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
John J. Reinhofer, 458 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
George Karg, 749 W. North Ave., Ecke Halsted Str.
Pioneer Drug Co., 1320 Sedgwick Str., Ecke Sullivan Str.
Max Georges, 1330 Sedgwick Str., Ecke Siegel Str.
J. L. Zindt, 1801 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.
J. A. Topf, 2059 Seminary Ave., Ecke Garfield Ave.
Ogden Grove Pharmacy, 1765 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Wm. C. Rennen, 1103 Webster Ave., Ecke Seminary Ave.
L. W. Goodman, 1358 Webster Avenue, Ecke Southport Ave.
North Italian Pharmacy, 509 Wells Str., nahe Illinois Str.
Chas. O. Lindstrom & Co., 521 Wells Str., Ecke Indiana Str.
Ignatz Meißner, 600 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Geo. A. Seßler, 368 Wells Str., nahe Locust Str.
Arcadius Voiß, 1200 Wells Str., Ecke Division Str.
Geo. A. Mark, 1365 Wells Str., Ecke Schiller Str.
A. Gabert, 2349 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Knick, 2747 N. Western Ave., nahe Diversey Ave.

Lake View.

Frank Eilenkoetter, 1900 Addison Str., Ecke Lincoln Str.
Albert J. Sachse, 3556 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
Kleiners Pharmacy, 3959 N. Ashland Ave., Ecke Irving Park Blvd.
M. L. Brauns, 2200 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Dr. P. Ehlers, 2059 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
Albert Gorges, 1651 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
C. A. Anderson, 1201 Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
A. P. Bernhardt, 1024 Belmont Ave., Ecke Osgood Str.
Frank H. Ahlborn, 1114 Bryn Mawr Ave., Ecke Evanston Ave.
Chas. H. Doerr, 1102 Bryn Mawr Ave., Ecke Winthrop Ave.
Geo. Huber, 1000 Diversey Blvd., Ecke Sheffield Ave.
F. F. Krueger, 5130 Evanston Ave., nahe Winona Str.
Carl A. Warner, 5201 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
F. P. Flannery, 2737 N. Halsted Str., Ecke Diversey Blvd.
Umanhoefer & Aumann, 2405 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
W. L. Lenz, 3558 N. Halsted Str., Ecke Addison Str.
Wm. Bock, 3608 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
A. G. Reimer, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Ave.
John A. Mertes, 2973 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
F. H. Meyer, 3175 Lincoln Ave., nahe Belmont Ave.
Albert F. Burhop, 3261 Lincoln Ave., Ecke School Str.
Cuyler Pharmacy, 4016 Lincoln Ave., Ecke Cuyler Ave.
Hanover Pharmacy, 4365 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Frank Kremer, 4305 Lincoln Ave., Ecke Lawrence Ave.
A. J. Oeth, 5045 Lincoln Ave., Ecke Winnemac Ave.
Frank Kremer, 5158 Lincoln Ave., Ecke Foster Ave.
Richard Linke, 1457 Otto Str., Ecke Perry Str.
L. E. Baugert, 3225 E. Ravenswood Park, Ecke Melrose Str.
J. T. Miller, 5201 E. Ravenswood Park, Ecke Foster Ave.
F. O. Schmidt, 2001 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
A. E. Zobel, 3764 Sheffield Ave., Ecke Grace Str.
W. J. Frodt, 3359 Southport Ave., Ecke Roscoe Blvd.
Jos. Swanson, 958 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.
W. C. Bierke, 3634 Wrightwood Ave., Ecke Monticello Ave.

Westseite.

Karajick Bros., 2920 Armitage Ave. Ecke Humboldt Str.
H. C. Eckhart, 3201 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Wm. F. Baeslau, 3503 Armitage Ave., Ecke Ballou Str.
Central Park Ave. Pharmacy, 3579 Armitage Ave., Ecke Central Park Ave.
Nic. Kann, 1048 N. Ashland Ave., Ecke Emily Str.
Wm. Swoboda, 1221 N. Ashland Ave., Ecke Milwaukee Ave.
J. A. Roth, 1761 Augusta Str., Ecke Wood Str.
H. W. Ludolph, 3058 Belmont Ave., Ecke Albany Ave.
Antonow's Pharmacy, 1379 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Pelikan Bros., 1825 Blue Island Ave., Ecke Ashland Ave.
C. F. Herdlicke, 801 S. California Ave., Ecke Polk Str.
Lion Pharmacy, 3141 N. California Ave., nahe Elston Ave.
Jos. Hirschfield, 1846 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
W. D. Staiger, 1356 S. Center Ave., Ecke 14. Str.
Chas. Foucek, 1801 S. Center Ave., Ecke 18. Str.
F. Wrede, 1373 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
Geo. Zoeller, 1557 W. Chicago Ave., nahe Ashland Ave.
Walter F. Engel, 1800 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Chas. Matthai, 1858 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Graeßle & Koehler, 2100 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Century Pharmacy, 3456 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
John Greve, 3800 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
C. Ruby, 1800 W. Division Str., Ecke Wood Str.
G. Fernitz, 2000 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Victor B. Kowarik, 2200 W. Division Str., Ecke Leavitt Str.
C. F. Heiß, 2600 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
L. H. Mesirow, 1900 Elston Ave., nahe Clybourn Ave.
Chas. A. Bertram, 3741 Elston Ave. Ecke Albany Ave.
E. Mann, 1658 W. 18. Str., Ecke Paulina Str.
E. W. Thorsen, 1035 Grand Ave., Ecke Carpenter Str.
Lincoln Pharmacy, 1853 Grand Ave., Ecke Lincoln Str.
R. J. Livesey, 2332 Grand Ave., nahe Western Ave.
Grand Pharmacy, 3741 Grand Ave., Ecke Hamlin Ave.
A. Romano, 507 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave.
Louis A. Elisburg, 121 N. Halsted Str., nahe Randolph Str.
John P. Lee, 535 S. Halsted Str., nahe Harrison Str.
E. Behrens, 2028 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Willie M. Key, 1402 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Louis Lange, 1758 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
Bibby's Pharmacy, 2460 W. Lake Str., Ecke Campbell Ave.
H. Giddings, 2724 W. Lake Str., nahe Fairfield Ave.
C. Tonnessen, 4159 W. Lake Str., Ecke 42. Ave.
Pelikan Bros., 2601 S. Lawndale Ave., Ecke 26. Str.
L. R. Leigh, 524 Milwaukee Ave., Ecke Green Str.
R. W. Hartwig, 800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
J. H. Xelowsky, 1053 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
F. J. Lichtenberger 1233 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Iver L. Quales, 1426 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave.
Northwestern Pharmacy, 1576 Milwaukee Ave., nahe Robey Str.
Upton Pharmacy, 1860 Milwaukee Ave., Ecke Upton Str.
O. J. Hartwig, 1950 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Huebner & Van Delden, 2301 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.
Wm. Stroeßel, 2385 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
Theo. H. Dewitz, 2812 Milwaukee Ave., Ecke Diversey Ave.
Jos. J. Zak, 3190 Milwaukee Ave., Ecke Belmont Ave.
North Ave. Pharmacy, 1528 W. North Ave., nahe Dickson Str.
John Brod Chemical Co., 1754 W. North Ave., Ecke Wood Str.
W. A. C. Hoelzer, 2359 W. North Ave., nahe Western.
C. J. Powell, 2802 W. North Ave. nahe Clybourn Ave.
Carl Gruener, 3259 W. North Ave., Ecke Spaulding Ave.
H. M. Shaper, 3560 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
B. Diekelmann, 2064 Ogden Ave., Ecke Polk Straße.
Dr. Philipp Sattler, 3239 Ogden Ave., Ecke Sawyer Ave.
Chas. Thiel, 3726 Ogden Ave., nahe Lawndale Ave.
J. Robin, 1000 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
J. Hellmuth, 2148 N. Robey Str., Ecke Hamburg Str.
Jos. Berman, 1922 W. Taylor Str., Ecke Winchester Ave.
C. S. Bernard, 1955 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Mount Pleasant Pharmacy, 1801 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
C. R. Grafsly, 800 W. 12. Str., nahe Halsted Str.
M. J. Meyer, 1206 W. 12. Str., Ecke Centre Ave.
Edmond J. Wolta, 1501 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Henry Stulik, 1542 W. 12. Str., Ecke Paulina Str.
J. G. Roesing, 2101 W. 12. Str., Ecke Hoyne Ave.
Metz & Trowbridge, 4005 W. 12. Str., nahe 40. Ave.
E. G. F. Brill, 2158 W. 21. Str., Ecke Leavitt Str.
Lattas Pharmacy, 2000 W. 22. Str., Ecke Robey Str.
J. J. Chwatall, 2756 W. 22. Str., Ecke California Ave.
A. J. Jehlik, 3401 W. 26. Str., Ecke Homan Ave.
Chas. Vicek, 4201 W. 26. Str., Ecke 42. Ave.
C. F. Neubert, 1100 W. Van Buren Str., Ecke Aberdeen Str.
G. R. Storkan, 959 N. Western Ave., Ecke Augusta Str.
C. H. Noeske, 33 S. Western Ave., nahe Monroe Str.
G. H. Dreisel, 600 S. Western Ave., Ecke Harrison Str.

Südseite.

F. M. Mares, 2376 Archer Ave., Ecke Bonfield Ave.
C. Grund, 3511 Archer Ave., Ecke 35. Str.
Albert Burger, 5100 S. Ashland Ave., Ecke 51. Str.
Albert Evens, 5856 S. Ashland Ave., nahe 57. Str.
B. Woodward, 7118 S. Chicago Ave., nahe 71. Str.
Thos. B. Card, 3155 Cottage Grove Ave., nahe 35. Str.
H. M. Ortenstein, 4701 Cottage Grove Ave., nahe 35. Str.
S. P. Frank, 4057 Ellis Ave., Ecke 41. Court.
Henry J. Bate, 559 E. 43. Str., Ecke St. Lawrence Ave.
Simon Strauß, 563 E. 47. Str., nahe Grand Blvd.
Ortenstein & Lause, 239 E. 51. Str., nahe Prairie Ave.
R. M. Bowen, 933 E. 55. Str., Ecke Ingleside Ave.
H. L. Bramstedt, 301 E. 58. Str., nahe Prairie Ave.
E. P. Seibert, 1159 W. Garfield Blvd., nahe Center Ave.
R. J. Frerkson, 5100 Grand Ave., Ecke 51. Str.
Geo. H. Rahlfs, 3659 S. Halsted Str., nahe 37. Str.
Jas. J. Sweeney, 5458 S. Halsted Str., nahe Garfield Ave.
W. J. Krihan, 5501 S. Halsted Str., Ecke 55. St.
Wm. P. Knoche, 6053 S. Halsted Str., nahe 61. Str.
Englewood Pharmacy, 6300 S. Halsted Str., Ecke 63. Str.
D. L. Snyder, 7259 S. Halsted Str., nahe 72. Str.
S. Mathison, 2126 Indiana Ave., nahe 22. Str.
Mike A. Shebleffey, 3459 Indiana Ave., nahe 35. Str.
A. P. Dewey & Co., 935 E. 63. Str., nahe Ingleside Ave.
A. C. Williams, 1600 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
Charles Lenz, 1154 W. 69. Str., nahe Centre Ave.
John Dietz, 4146 State Str., nahe 42. Str.
E. C. Kreyßler, 5059 State Str., nahe 51. Str.
Wm. F. Hermann, 334 E. 31. Str., Ecke Calumet Ave.
W. Schleizer, 1124 E. 31. Str., Ecke Loomis Str.
Chas. A. Stack, 1658 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Paul Fanninger, 501 W. 26. Str., Ecke Canal Str.
Hamilton Park Pharmacy, 7300 Vincennes Road, Ecke 73. Str.
F. B. Stromer & Co., 2458 Wentworth Ave., nahe 25. Str.
Hardin Square Drug Co., 2001 Wentworth Ave., Ecke 26. Str.
Frank & Frank, 3046 Wentworth Ave., nahe 31. Str.
J. W. Packard, 3259 Wentworth Ave., nahe 43. Str.
H. Schmidt, 4466 Wentworth Ave., nahe 45 Str.
A. F. Zuber, 5108 Wentworth Ave., nahe 51 Str.
Rutson & Rader, 5900 Wentworth Ave., Ecke 59. Str.
J. Janda, 3601 Winchester Ave., Ecke 36. Str.

Vorstädte.

J. W. Mundt, 60—62 Illinois Str., Chicago Height, Ill.
The Evanston News Co., 828 Custer Ave Evanston, Ill.
John S. Link, 6801 W. 12. Str., Oak Park, Ill.
Isaac Mugg, 11048 Michigan Ave., Pullman Ill.
Phil. Sueß, 235 W. 113. Str., West Pullman Ill.
Fed. L. Jewel, 701 Greenleaf Ave., Ecke East Ravenswood Park, Rogers Park, Ill.

Weichensteller getödtet.

Der 47jährige Weichensteller Luken Poltrack, 719 Nord Center Avenue, stürzte heute früh unter der Ueberführung an der Chicago Avenue und wurde von einem Personenzuge so schwer verletzt, daß er auf der Fahrt ins Passavant-Hospital verschied.

— Im siebenten Himmel. — Freundin: „Nun, Ella, wie war es auf Eurer Hochzeitsreise?" — „Entzückend; himmlisch — nein, so etwas kannst du dir gar nicht vorstellen! Dreimal sind wir in den falschen Zug eingestiegen, und fünfmal haben wir die Stationen überfahren!"

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Wozu der Lärm?

Wegen der Mandschurei hat Japan schon zwei Kriege geführt, den einen gegen China und den anderen gegen Rußland. In beiden ist es siegreich gewesen, aber die begehrte Provinz hat es sich bis auf den heutigen Tag nicht angliedern dürfen. In dem durch die Ver. Staaten vermittelten Frieden von Portsmouth hat der Sieger nicht allein auf eine angemessene Kriegskostenentschädigung verzichten, sondern sich auch verpflichten müssen, sich keinen Fußbreit chinesischen Gebietes anzueignen. Es hat ihm aber nicht verboten werden können, die Mandschurei „friedlich zu durchdringen“ und besonders die den Russen abgenommene Eisenbahn weiter auszubauen. Hinsichtlich der letzteren ist sogar ein Einverständniß zwischen Japan und Rußland erzielt worden, das wenigstens vorläufig beide Theile befriedigt und von den europäischen Mächten auch nicht beanstandet worden ist. Die Ver. Staaten von Amerika dagegen wollen schon seit längerer Zeit bemerkt haben, daß Japan mittels dieser Eisenbahn sich ein Monopol auf den mandschurischen Handel zu verschaffen sucht. Sie behaupten, die japanischen Kaufleute würden von ihrer Regierung durch Gewährung niedrigerer Frachtgebühren unterstützt und könnten in Folge dessen alle ihre Mitbewerber verdrängen. Daher haben sie, nachdem alle diplomatischen „Vorstellungen“ fruchtlos geblieben oder ausweichend beantwortet worden sind, nun endlich den Vorschlag gemacht, die mandschurische Eisenbahn zu „neutralisiren“, d. h. unter die gemeinschaftliche Aufsicht Japans, Rußlands, Großbritanniens, Deutschlands, Frankreichs und der Ver. Staaten zu stellen. Nur auf diese Weise kann nach der Ansicht des Staatssekretärs Knox die Politik der offenen Thür ehrlich durchgeführt werden.

Vielleicht hat Herr Knox durch seinen neuesten Schachzug die Scharte auswetzen wollen, die er seinem diplomatischen Ansehen durch die unbegründete Zurückziehung des für China bestimmten Gesandten Crane zugefügt hat. Man soll wohl nicht mehr sagen dürfen, daß er sich vor Japan fürchtet und demüthigt. Wenn es ihm aber nicht blos um einen „moralischen“ Eindruck zu thun ist, d. h. wenn er auch auf einen thatsächlichen Erfolg gerechnet hat, so dürfte ihm eine herbe Enttäuschung beschieden sein. Denn da Rußland, wie gesagt, sich mit Japan besonders verständigt hat, Frankreich aber der Bundesgenosse Rußlands, und Großbritannien wiederum der Verbündete Japans ist, so wird sein Vorschlag höchstens noch von Deutschland in wohlwollende Erwägung gezogen werden, und auch dieses wird es wegen seiner vergleichsweise geringfügigen Interessen in der Mandschurei nicht auf einen Krieg ankommen lassen. Was werden also die Ver. Staaten thun, wenn die japanische Regierung höflich, aber bestimmt die Neutralisirung der mandschurischen Eisenbahn ablehnt? So groß sind doch auch ihre „Interessen“ nicht, daß sie die Erfüllung ihres Wunsches werden erzwingen wollen.

Nun heißt es freilich, daß Herr Knox noch einen anderen Pfeil in seinem Köcher hat. Da nämlich unser Vertrag mit Japan im Jahre 1911 abläuft, und die japanische Regierung in dem dann abzuschließenden neuen Vertrage angeblich die ihr lästige Bestimmung gestrichen haben will, welche den Ver. Staaten die Ausschließung japanischer Einwanderer gestattet, so werde der Staatssekretär sagen können: „Entweder laßt ihr die mandschurische Eisenbahn neutralisiren, oder euere Einwanderer werden nach wie vor den chinesischen Kulis gleichgestellt.“ Doch in Wahrheit wird Herr Knox die japanische Regierung ganz gewiß nicht vor diese Wahl stellen können. „Die Pazifikstaaten“ werden der Bundesregierung niemals erlauben, die japanischen Kulis unter denselben Bedingungen hereinzulassen, wie die Einwanderer aus Europa. Westlich vom Felsengebirge würde nicht ein einziger Staat für die Bestätigung eines Vertrages zu haben sein, der die „gelbe Invasion“ herbeizuführen drohte, und wenn er doch zustande käme, so würde die republikanische Partei bei der nächsten Wahl aus dem Sattel geschleudert werden. Herr Knox, der doch in der praktischen Politik auch Bescheid weiß, wird deshalb schwerlich die Thorheit begehen, die Neutralität der mandschurischen Eisenbahn gegen die „gelbe Gefahr“ einhandeln zu wollen.

Wozu hat er dann aber einen Schritt gethan, der lediglich eine Verstimmung oder Beunruhigung in Japan hervorrufen und im Uebrigen zu nichts führen kann? Hoffentlich wird er selbst hierüber bald Aufschluß geben. Seine bisherigen Leistungen sind nicht danach angethan, ihm blindes Vertrauen zu erwecken.

Ein erfreulicher Wechsel.

Wenn wilde Wasser wogen und sich schäumend durch das Thal dahinwälzen, dann wird, was sich nicht geschmeidig biegt oder sehr festgewurzelt und stark ist, mit fortgerissen. Nur ganz feste Gefüge können ihrem Anprall widerstehen. Aber noch schwerer scheint es, hier in amerikanischen Landen, jenen sozusagen „geistigen Wogen“ Trotz zu bieten, die, oft plötzlich aufspringend wie ein Zyklon, in kürzeren oder längeren Zwischenräumen über das Volk hinwegbrausen und ihm — die Köpfe verdrehen. Solchen Wogen beugt sich oft, wie ein Riedgras, was ein starker Eichstamm schien, und die Wenigen, die es nicht thun, werden in der Regel die Zielscheibe von Spott und Hohn und gehässigen Angriffen — wie bei physischer Wassersnoth die festen Gefüge dem Anprall der Trümmer ausgesetzt sind. Der Volksthümlichkeit mag — auf kurze Zeit — leicht verlustig gehen, der sich der volksthümlichen Woge nicht beugt: deshalb geben solchen Wogen gegenüber viele geschmeidig nach, die es besser wissen, das schlimme Ende voraussehen, aber bis dahin, ihren Vortheil zu finden hoffen, oder sich auf den alten Trost, „kommt Zeit, kommt Rath“ verlassen. Den Rath erläßt ihnen darin zumeist des Volkes Gedächtnißschwäche, und wenn's gar nicht anders geht, berufen sie sich dreist darauf, daß das Volk es so wollte, und des Volkes Wille in der demokratischen Republik maßgebend sein müsse. Aber es gibt rühmliche Ausnahmen. Neben solchen, die der Woge nicht nachgeben, sondern fest den als richtig erkannten Standpunkt behaupten; solche, die, wenn ihnen die Erkenntniß etwas verspätet wurde, oder sie merkten, daß die Woge ihren Höhepunkt überschritt, durch ihr mehr weniger offenes Bekenntniß gut zu machen suchen, was noch gut zu machen ist.

Der Tiefwasserwegwage hat sich in Illinois so ziemlich Alles, was Staatsmann sein will, gebeugt, und die angloamerikanische Presse gab ihr widerstandslos nach. Die Chicago'er Weltblätter turnten dabei den Vettern vom Lande vor, sofern sie nicht gerade die Blasebälge waren, die den „Sturmwind“ erzeugten. So wenig ein größerer Staatsmann — mit vielleicht alleiniger Ausnahme des Sprechers Shurtleff—glaubte, durch Opposition gegen den Tiefwasserwegtraum seine Volksthümlichkeit gefährden zu dürfen, so wenig hatte ein einziges Chicagoer Weltblatt bisher die Kourage, den Traum zu zerstören. Wie die guten Feinde Deneen und Lorimer sich gegenseitig zu übertreffen suchten in ihrer Schwärmerei für den Tiefwasserweg und sich nur darum stritten, wer am meisten dafür sollte thun dürfen, so waren auch sämmtliche Weltblätter Chicagos einig in der Unterstützung des großen Planes; höchstens über das „Wie“ gingen ihre Ansichten auseinander. Bis jetzt — am 1. Januar — aber hat der Record Herald in der Person des Herrn Herman Kohlsaat einen neuen Redakteur erhalten, und heute bringt das Blatt nach der Erklärung, daß Herr Kohlsaat gegen die $20,000,000 Bondsausgabe stimmte und von jeher überzeugt war, daß der Versuch, den Tiefwasserweg durchzuführen, nur zu einer argen Vergeudung öffentlicher Gelder führen könnte, einen langen Leitartikel, in dem die Gründe für diese Ansicht dargethan und dem Tiefwasserwegplan der Krieg erklärt wird.

Es thut gut, diesen Leitartikel zu lesen — auch dem, dem er sonst nichts Neues sagt. Da ist kein Wenn und kein Aber, sondern unzweideutige und begründete Behauptung: „Es ist dem Volke vorerzählt worden, daß die Seen und der Golf derart verbunden werden sollten, daß Ozean- und Seendampfer zwischen Chicago und New Orleans würden fahren können. Diese Vorspiegelung mag dem Publikum zugesagt haben, aber sie sollte unverzüglich beseitigt werden. Ein 14 Fuß tiefer Wasserweg würde für den angestrebten Zweck durchaus ungenügend sein und seine Fahrten gehören für immer in's Land der Träume“. Die Durchführung des besonderen in der Schmitt-Bill niedergelegten Planes des Gouverneurs Deneen würde dem Staate viel mehr kosten als zwanzig Millionen, — die Gesammtkosten des Chicagoer Abwasserkanals wurden ursprünglich auf $16,000,000 geschätzt; bis jetzt verschlang der Kanal $53,000,000 und die Kommission verlangt $20,000,000 mehr zur Fertigstellung; der Panamakanal sollte mit 139 Mill. gebaut werden; in seinem letzten Bericht verlangt Oberst Goethals 375 Millionen D. Die Kosten würden sich voraussichtlich auf 50 Millionen stellen und dann würden wir einen Kanal haben, der in „Nirgendwo“ endet. Wenn die Mississippi-Seifenblase Verwirklichung finden und im Mississippi eine Schiffahrtstiefe von 9 oder auch 14 Fuß geschaffen werden könnte, dann würde keine Fracht da sein, ihm größere Benutzung zu sichern. Und selbst wenn die wildesten Träume sich sollten verwirklichen lassen und große Schiffe den Kanal und Mississippi hinabfahren sollten — was hätte dann Chicago Anderes davon als etwa das Stolzegefühl, das der Vorstädter empfindet, wenn ein Expreßzug an seiner Station vorbeisaust? Denn Chicago habe nur sehr wenig Fracht für einen solchen Tiefwasserweg und werde blutwenig dafür schaffen können.

Dem Tiefwasserwegtraum gesellte sich ein anderer Traum hinzu: Der Wasserkraft-Traum. Der Gouverneur hat gesagt, es würde möglich sein 130,000 Pferdekräfte zu erzeugen, die dem Staate ein jährliches Einkommen von zwei Millionen sichern und den Kanal binnen sechzehn Jahren bezahlen würden. Auch das sei ein Traum, und dazu ein Traum, für den das Volk gar nicht stimmte. Denn nur vom Tiefwasserweg und nicht von Krafterzeugung sei bei der Bondsabstimmung die Rede gewesen.

Es mag später am Platze scheinen, die Ausführungen des „Record-Herald“ noch eingehender wiederzugeben. Die neue Stellungnahme des Blattes wird durch die obigen Andeutungen jedenfalls genügend gekennzeichnet. Wir dürfen uns ihrer aufrichtig freuen. Eine Schwalbe macht zwar noch nicht den Sommer, aber einer solchen Schwalbe folgen in der Regel bald mehr. Noch steckt auch das gute Beispiel an. — —

Eins, Zwei, Drei.

Gleich dem sprichwörtlichen gehörnten Vierfüßler vorm Berge, steht die Illinoiser Legislatur vor dem Eins-Zwei-Drei-Exempel, das in der Abfassung des neuen Vorwahlengesetzes gelöst werden soll. Was auf den ersten Blick als eine kinderleichte Rechenaufgabe erscheint, hat sich zu einem verwickelten politischen Problem ausgewachsen. Wie man auch ziffert und ziffert, die Rechnung geht nicht auf: es bleibt immer ein anstößiger Rest, um den nicht herum zu kommen ist.

Soll das neue Gesetz in der Wahl von Legislaturmitgliedern den Grundsatz der Minderheitsvertretung opfern? Dann verstößt das Gesetz gegen den Geist, wenn nicht gegen den Buchstaben der Verfassung. Soll das neue Gesetz den Grundsatz der Minderheitsvertretung aufrecht erhalten, dann verfällt es einem derselben Einwände, an denen die zwei vorhergegangenen gescheitert sind. So oder so ergibt sich ein Verstoß gegen die Verfassung. Und während Gouverneur Deneen und seine Anhänger die Schwierigkeit noch immer zu überwältigen hoffen, vertreten Andere die Meinung, daß alle Mühe umsonst und ein verfassungsmäßiges Gesetz überhaupt nicht zustande zu bringen sei.

Daß im gesetzgebenden Körper des Staates möglichst beide großen Parteien entsprechend ihrer Stärke zur Geltung gelangen, ist der Zweck der Verfassung. Die Mehrheitspartei soll nicht Alles allein zu sagen haben. Sie soll nicht allmächtig und soll nicht zu übermächtig sein. Die Minderheit soll auch etwas gelten. Sie soll nicht mundtodt gemacht werden können. Sie soll mit zu rathen und mit zu thaten fähig sein. Mit diesem Zwecke im Auge wurde die Bestimmung getroffen, daß jeder der 51 Legislaturbezirke des Staates je drei Vertreter ins Haus der Abgeordneten wählen soll, daß bei der Wahl dieser Abgeordneten jeder Wähler drei Stimmen haben soll, und daß jeder Wähler diese seine drei Stimmen nach Belieben soll vertheilen oder anhäufen dürfen. Er soll, ganz nach seinem Willen oder Gutdünken, entweder für drei Kandidaten je eine Stimme abgeben dürfen, oder für zwei Kandidaten je anderthalb Stimmen, oder auch alle drei Stimmen für nur einen Kandidaten.

Die beabsichtigte und thatsächliche Wirkung dieser Einrichtung ist und war bisher die, daß in jedem der 51 Bezirke, so weit es überhaupt eine irgendwie erhebliche Minderheitspartei gibt, diese Partei einen der drei Abgeordneten erwählt gegen die zwei, die von der Mehrheitspartei erwählt werden. Stehen in einem Bezirke sage 2000 Republikaner 1000 Demokraten gegenüber, so können die letzteren ihrem einen Kandidaten 3000 Stimmen zuwenden. Wollten die 2000 Republikaner für drei Kandidaten stimmen, so könnte deren jeder nur 2000 Stimmen erhalten. Unter keinen Umständen würde die Erwählung des einen Minderheitsvertreters verhindert werden können.

Nun hat das Staatsobergericht entschieden (mit unbestreitbarer Folgerichtigkeit), daß auch die Vorwahl, sobald sie gesetzlich geregelt ist, als eine gesetzliche Wahl anzusehen ist; daß also alle die Rechte, welche die Verfassung dem Wähler zusichert, ihm in der Vorwahl ebenso wenig entzogen oder verkürzt werden dürfen, wie es in der Hauptwahl geschehen darf. Deshalb wurde das letzte Vorwahlengesetz für verfassungswidrig erklärt, e r s t l i c h weil es, durch Verweigerung von Registrirgelegenheit, Leute von der Wahlbetheiligung ausschloß, trotzdem sie die vorgeschriebene Zeit im Staate, County und Bezirke ansäßig waren; und z w e i t e n s, weil es bei der Auswahl von Legislaturkandidaten dem Wähler zwar erlaubte, je eine Stimme für mehrere Kandidaten abzugeben, wo der Parteiausschuß die Aufstellung von mehreren bestimmt hatte, ihm aber nicht gestattete, mehr als eine Stimme für einen Kandidaten abzugeben.

Dem ersten der beiden Mängel ist leicht abzuhelfen. Auch den zweiten Anstoß zu beseitigen, wird von Deneenleuten beantragt, in jedem Bezirke die Wähler jeder Partei selber in der Vorwahl darüber entscheiden zu lassen, wieviele Legislaturkandidaten als Parteivertreter aufgestellt werden sollen. Jeder Wähler soll für einen, zwei oder drei Kandidaten stimmen dürfen, wie die Verfassung es vorschreibt. Wenn jedoch die Mehrheit sich für die Aufstellung von nur einem oder nur zwei Kandidaten entscheidet, so soll nur einer oder sollen nur zwei auf den amtlichen Stimmzettel kommen, auch wenn mehr als einer oder mehr als zwei die zur Nomination erforderliche „Pluralität“ erlangt haben.

Dagegen wird von anderer Seite eingewendet, daß in solchem Falle die betreffenden ausgeschlossenen Kandidaten nicht mit Recht ausgeschlossen wären: sie könnten die Gerichte anrufen und könnten erzwingen, daß ihre Namen doch auf den Stimmzettel kämen. Und wenn das geschehe und dann jede Partei mit drei Kandidaten in die Hauptwahl einträte, so wäre es vorbei mit der Minderheitsvertretung. Die Mehrheitspartei würde dann allenthalben alle drei Abgeordneten erwählen. Denn daß angesichts von drei Parteikandidaten die Wähler der Minderheitspartei ihre Stimmen auf Einen vereinigen könnten, das sei doch selbstverständlich als ausgeschlossen zu betrachten. Hat bisher die Minderheitspartei die ihr von der Verfassung zugedachte Vertretung erhalten, so sei das eben nur dadurch erreicht worden, daß die Partei sich von vornherein mit der Aufstellung von einem oder (unter besonders günstigen Umständen) höchstens zwei Kandidaten begnügte.

Hinsichtlich des letzten Punktes sind anscheinend alle Parteien einig. Auch die eifrigsten Schreier nach der Auswahl der Kandidaten „unmittelbar durch's Volk“ schrecken davor zurück, dem Volk in der Hauptwahl die Auswahl zwischen d r e i Legislaturkandidaten einer Partei zu überlassen. Derselbe Wähler, dem man zumuthet, sich in der „direkten“ Vorwahl zurechtzufinden unter Hunderten von Kandidaten für die mannigfaltigsten Aemter wird auf einmal unfähig, wenn er zur Hauptwahl schreitet, sich auch nur unter dreien auszukennen! —

Körperwägungsstuben.

Ein verblüffend einfaches Mittel steht dem Menschen zu Gebot, sich jederzeit über den Fortschritt oder Rückgang seiner Gesundheit, seiner Körperbeschaffenheit Gewißheit zu verschaffen: das Wiegen. Es ist im hohen Grade auffallend, wie gerade dieses einfachste Mittel im Allgemeinen von der Menschheit noch vernachlässigt wird. Bei Säuglingen und kleinen Kindern kann man in neuerer Zeit in dieser Hinsicht ja eine Besserung konstatiren, bei ihnen werden Wägungen heute schon häufiger vorgenommen. Man weiß, daß kein zweiter so zuverlässiger Maßstab für das gute Gedeihen des Kindes, für die Richtigkeit seiner Ernährung, für seine Gesundheit existirt, wie das Gewicht seines Körpers und dessen regelmäßiger Fortschritt. Solche Wägungen der Kinder von acht zu acht Tagen werden deshalb auch mit Recht von vielen Aerzten den Eltern empfohlen. Ist aber das erste Lebensjahr vollendet, so hören die Wägungen meistens auf, und man bekümmert sich nicht viel mehr weder um das Wachsthum des Kindes in die Länge, noch um die Zunahme seines Gewichtes. Und doch sind diese Dinge für ein richtiges und namentlich frühzeitiges Urtheil über einen Rück- oder Fortschritt in dem Gesundheitszustande des Kindes und der Jugend bis zum einundzwanzigsten Lebensjahre hin von durchaus gleich großer Bedeutung, wie für das Kind im ersten Lebensjahre.

Jede etwas erstere Gesundheitsstörung, welche sich vielleicht noch gar nicht durch andere Erscheinungen verräth, gibt sich alsbald durch mangelhafte Zunahme des Körpergewichtes oder durch mangelhaftes Wachsthum kund, und ein zu rasches Wachsthum des Körpers, wie es der Mutter vielleicht gefällt, aber der Gesundheit doch nicht entspricht, soll ebenfalls die Aufmerksamkeit der Eltern in Anspruch nehmen und diese auf wahrscheinliche Fehler in der Ernährung des Kindes aufmerksam machen.

Man muß sich wahrlich darüber wunden, daß trotz der Millionen von Menschen, welche schon vor uns ins Grab gegangen sind oder noch heute die Erde bewohnen, ein Wachsthumsgesetz für den Menschen von Jahr zu Jahr nach Länge und Gewicht seines Körpers noch nicht mit Sicherheit festgestellt ist, und es kommt dies lediglich daher, daß kaum für einen Menschen sein fortschreitendes Wachsthum von Jahr zu Jahr oder von sechs zu sechs Monaten regelmäßig durch Maß und Gewicht bestimmt wird. Besonders für das vorgeschrittene Jugendalter ist die Gewichtskontrolle von besonderem Werth. Man braucht nur an die Lungenschwindsucht zu erinnern. Diese völkerverheerende Krankheit kündet sich in der Regel, noch bevor die Lunge selber erkrankt ist, durch Abnahme des Körpergewichtes an, und da diesem weitverbreiteten Leiden nur in erster Zeit seiner Entwickelung durch geeignete Behandlung abgeholfen werden kann, so ist schon in dieser einen Beziehung für viele Menschen die fortgesetzte genaue Kontrolle des Körpergewichts und der Körperlänge von größter Bedeutung.

Es bedarf wohl nur dieser Hindeutung, um Viele mit dem Wunsch oder Entschluß zu erfüllen, an sich selbst oder an ihren Kindern regelmäßige Wägungen des Körpers und Messungen der Körperlänge vorzunehmen. Um sicher zu gehen und vergleichbare Resultate zu erlangen, ist es erforderlich, daß die Wägungen und Messungen an ganz bestimmten Tagen vorgenommen werden, und es empfiehlt sich für Kinder, welche älter als ein Jahr sind, sie regelmäßig an dem Geburtstage des Kindes und nach jedem Ablauf von genau sechs Monaten, also jährlich wenigstens zweimal, vorzunehmen. Auch müssen die Kleider jedesmal genau zurückgewogen und in Abzug gebracht werden. Die Messung der Körperlänge ist ohne jede Fußbekleidung vorzunehmen. Weiter ist zu bemerken, daß Wägungen und Messungen am besten früh, jedenfalls aber vor dem Mittagessen auszuführen sind; denn durch das Mittagessen kann das Körpergewicht in erheblicher Weise verändert werden, und wer den ganzen Tag herumgelaufen ist, wird Abends infolge der Abflachung der Zwischenwirbelscheiben um 1—1½ Zentimeter kleiner sein, als am frühen Morgen.

Es gibt Wagen, die direkt für Körperwägungen konstruirt sind. Aber für den Privathaushalt sind sie meist zu kostspielig. Es müßte also öffentliche Wagen zu allgemeiner Benutzung geben. Wo? In Badeorten, Luftkurorten, Heilanstalten, Krankenhäusern und Sanatorien wird man sie stets antreffen. Aber sonst? Man sucht noch immer vergebens nach ihnen. Man bedient sich wohl in den Städten der übrigens recht ungenauen Automatenwagen oder der groben Wagen auf Eisenbahnstationen, in Materialwaarenhandlungen usw. Diese Dezimalwagen sind immerhin schon nützlich, aber doch nur Nothbehelf, denn die für die Körperwägung nothwendigen Wagen müssen immerhin noch eine Differenz von 5 Gramm deutlich angeben.

Sollte es nun nicht möglich sein, daß sich in jeder Stadt eine, in größeren Städten mehrere Personen finden, die aus der genauen Körpergewichtsbestimmung und Längenmessung von Kindern und Erwachsenen einen Nebenerwerb machten? Sollten sich nicht Heilgehilfen, Barbiere, invalide Militärpersonen, städtische Unterbeamte, Badebesitzer usw. bereit finden. Körperwägungsstuben einzurichten? Könnten nicht auch die Kommunen städtische Wägestuben, die sich mit den öffentlichen Lastfuhrwerken ja leicht verbinden ließen, einführen? Die Anlagekosten und die Verwaltung würden durch die Gebühren sicherlich gedeckt werden, bei Privatunternehmen würde sogar ein Gewinn herauskommen.

In den Räumen, in denen die Wägungen vorgenommen werden, sollte sich dann stets auch ein Gestell mit Zentimetermaß befinden, damit man neben der Gewichtsbestimmung gleichzeitig die Längenmessung des Körpers vornehmen könnte. Von größter Wichtigkeit ist, wie gesagt, die richtige Rückwägung der Kleider, mit denen man bekleidet war.

Es ist selbstverständlich, daß die Ergebnisse der Wägungen und Messungen stets genau aufgezeichnet und die Aufzeichnungen aufbewahrt werden müssen. Die erste Aufzeichnung ist sofort nach geschehener Wägung und Messung von demjenigen zu machen, welcher sie ausführte. Jede Aufzeichnung dieser Art muß enthalten: Namen und Alter der Person, Tag und Stunde der Wägung und Messung, Angabe des Körpergewichts mit Kleidung und nach Abzug der Kleidung. Die Körperlänge versteht sich stets ohne Fußbekleidung und ist in Zentimetern anzugeben.

Möchten diese Andeutungen auf fruchtbaren Boden fallen! Der daraus für den Einzelnen, sowie für die Bevölkerung im Allgemeinen und nicht minder für die Wissenschaft zu erzielende Gewinn ist sehr groß und liegt auf der Hand. Die Aerzte besonders werden nicht länger in Verlegenheit sein, wo und wie sie das Körpergewicht eines Kranken in Fällen ermitteln sollen, wo die genaue Kenntniß und fortgesetzte Kontrolle dieses Gewichtes den größten Werth sowohl für sie selbst, wie für den Kranken bedeutet.

Zum Kapitel der wunderbaren Ahnungen.

In den hochinteressanten Erinnerungen der Gräfin Sophie Schwerin, geb. Gräfin Dönhoff, die Wittwe des bei Belleallianee gefallenen Oberst Graf Wilhelm von Schwerin, die vor kurzem in einer neuen volksthümlichen Ausgabe im Verlage von J. A. Stargardt erschienen sind, findet sich ein merkwürdiger Beitrag zum Kapitel der sonderbaren Ahnungen. Bekanntlich hatte die Blüchersche Armee bei ihrem Vormarsch auf Paris im Winter 1813—14 mit der französischen Kavallerie eine Reihe von Gefechten zu bestehen, die nicht immer zu Gunsten der Verbündeten ausfielen. In einem dieser Rückzugsgefechte, am 14. Februar 1814, verschwand ein allgemein geschätzter und beliebter Offizier, Major v. Oppen, im Gedränge der Verfolgung mitten aus der Suite des Feldmarschalls, und blieb spurlos verschwunden, da man weder seine Leiche noch sein Grab gefunden hat. Er hatte sich noch kurz zuvor an der Seite des Obersten v. Schwerin befunden und diesem über Beschwerden geklagt, die ihm das scharfe Reiten verursachte; dann waren sie getrennt worden. Noch hatte ihn niemand vermißt, als sein Pferd ledig und mit Blut bedeckt, zu den Preußen zurückgelaufen kam, seines Herrn trauriges Schicksal verkündend. Nachforschungen, die später angestellt wurden, und die, wie es scheint, seitens des Hauptquartiers nicht mit der wünschenswerthen Sorgfalt betrieben wurden, hatten keinen Erfolg. Aber auch sonst sind die Begleitumstände dieses Falles merkwürdig. Kurz zuvor hatte Herr v. Oppen dem Grafen Schwerin einen Traum erzählt, wie sein bei Kulm gebliebener Freund Röder ihm die Hand gereicht und gesagt habe: „Nun, Du kommst doch auch bald nach?“ Doch will dies nicht allzuviel besagen, da derartige Traumphantasien in ähnlichen Situationen erfahrungsgemäß häufiger zu beobachten sind. Merkwürdiger ist folgendes: Einige Wochen nach jenem Vorfall erhielt der Feldmarschall Blücher von einer Dame aus der Rheingegend, bei der Herr v. Oppen lange im Quartier gelegen hatte, und von wo er als Freund des Hauses geschieden war, ein Schreiben, das unter den Offizieren des Hauptquartiers zu vielen Erörterungen Anlaß gab. Oppen war mit jener Familie im Briefwechsel geblieben; das längere Ausbleiben von Nachrichten von seiner Seite und ein unerklärliches Zeichen versetzte die Familie in bange Ahnung um den Entfernten. Die Guitarre, zu der er oft in dem häuslichen Kreise gesungen, ertönte plötzlich und zwar mit den Klängen des Lieblingsliedes, das er, nur er dort vorgetragen. „Namenlos ergriffen stürzte man in das Zimmer aus dem die Töne kamen. Stumm hing die Guitare an den einsamen Wänden; keine Hand hatte die noch zitternden Saiten berührt. Es machte einen eigenen Eindruck, als der Feldmarschall diesen Brief an offener Tafel vorlas und ein jeder, Tag und Stunde vergleichend, in dem Augenblick des geisterartigen Zeichens den von Oppens Verschwinden erkannte.“ So der Bericht der Gräfin Schwerin, die sich dabei wohl genau an die persönlichen Mittheilungen ihres Gatten gehalten hat. Sie selbst war zu verstandesklar rationalistisch gerichtet, um solchen Dingen eine metaphysische Bedeutung beizulegen. „Für mich verlor das Wunder viel von seinem Werth“, setzt sie hinzu, „als ich erfuhr, daß es das Ohr der Liebe war, dem jene Geistertöne hörbar wurden. Wo und wann hört Liebe nicht die Stimme des Entfernten, und einmal wird die ewige Ahnung leidenschaftlicher Sorge immer wahr!“

SIEGEL COOPER & Co
The Big Store — Chicago's Economy Center

Doppelte Siegel Stamps Dienstag, den ganzen Tag.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Deutsche Zeitschriften.
Die Gartenlaube, Simplizissimus, Jugend, Ueber Land und Meer, Die Woche, Fliegende Blätter und alle anderen zu niedrigsten Preisen. Probehefte gratis.
A. KROCH & CO.
Größte deutsche Buchhandlung Amerikas.
26 Monroe Str., Chicago.
(Zwischen Wabash und Michigan Aves.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Schwiegermutter

Anna Maria Bauer geb. Bernard

Gattin des verstorbenen Jakob Bauer, Mutter des verstorbenen Sebastian Bauer, im Alter von 78 Jahren und 8 Monaten am Sonntag Morgen, den 9. Januar, nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 12. Januar, Morgens 9:30, vom Trauerhause, Nr. 1858 (alte Nr. 131) Burling Str., zum Requiem-Hochamt in der St. Michaels-Kirche und von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich, Jakob, Joseph, Maria, Katharina, Margaretha und Anna, Kinder, nebst Familien. modi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Ernestine Teßmer geb. Bock

am Sonntag, den 9. Januar, gestorben ist. Beerdigung Mittwoch, den 12. Januar, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 4744 State Str., nach Oakwoods. Um stille Theilnahme bitten:

Otto Teßmer, Gatte.
Frau Anna Moehrl, Emma, Henry, Klara, Martha und Freddie Teßmer, Kinder. modi

Todes-Anzeige.

Hiermit allen unseren Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Gustav Weißflog

im Alter von 47 Jahren am Samstag, den 8. Januar 1910, nach langem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 11. Januar, vom Trauerhause, 1319 Wellington Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stilles Beileid bittet die trauernde Gattin:

Kathe Weißflog, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Teutonia Hive Nr. 48, L. O. T. M.

Den Beamten und Mitgliedern obiger Loge die traurige Nachricht, daß Schwester

Anna Muth

am 8. Januar gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 11. Januar, um 9:30 Uhr, vom Trauerhause, Nr. 3320 S. Leavitt Str., nach Waldheim.

Johanna Zepper, Lady Commander.
Sophie Pankratz, Record Keeper.

Todes-Anzeige.

Elsaß-Lothringer Gegenseit. Unterstützungs-Verein von Chicago.

Hiermit die traurige Nachricht, daß Mitglied

Max Gunther

am 9. Januar gestorben ist. Begräbniß findet statt am Mittwoch, den 12. Januar, um 1:30 Nachm., von Henry Birrens Bestattungsparlor. 213 W. Division Str., nach der St. Josephs-Kirche, von dort nach dem Bonifazius-Friedhof.

Emil Michel, Sekr.

—— Hedins Transhimalaja. ——
Neueste Entdeckungen und Abenteuer in Tibet. In Lieferungen zu 15 Cents.
KOELLING & KLAPPENBACH,
Buchhandlung, Schreibmaterialien u. Sportartikel.
169—171 Ost Adams Straße.
zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.
Verzeichnisse gratis und franko.

Notiz!
Im Dezember 1895 hat mir ein
Adolf Frese
gebürtig von Elberfeld, Sachsen, Generalvollmacht gegeben. — Ich habe
1600 Mark an ihn auszuliefern, sobald ich seine jetzige Adresse habe. Gute Belohnung für Denjenigen, welcher mir Auskunft über Besagten geben kann.
ANTON BOENERT,
Rechtskonsulent und Notar,
266 Süd Clark Straße,
Kaiserhof-Hotel.
sonmo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Charles H. Hoffmeyer

im Alter von 78 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 11. Januar 1910, vom Trauerhause, 2651 Mildred Ave., nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Johanna Hoffmeyer geb. Arnhold, Gattin.
Frau Walter, Frau Flouth und Frau Stark, Töchter.
Charles, Henry, Richard und Fred Hoffmeyer, Söhne.

Topeka, Kansas, Zeitungen bitte zu kopiren.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Frau E. Rustmann

geliebte Gattin des verstorbenen William Rustmann, Mutter des verstorbenen J. E. Rustmann, am Samstag, den 8. Januar, selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Mittwoch, den 12. Januar, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3024 Humboldt Blvd., nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Kinder:

Anna Rustmann und John Rustmann.

Pekin und Peoria Zeitungen bitte zu kopiren. modi

Todes-Anzeige.

Eintracht Loge Nr. 5 Orden der Hermanns-Schwestern.

Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Annie Muth

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 11. Januar, Vormittags 10:30, vom Trauerhause, 3320 Leavitt Str., nach Waldheim. Die Beamten sind ersucht um 9:30 in unserer Logenhalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Louise Bosch, Präsidentin.
Margaretha Petersen, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Friedericka Karnatz

am Sonntag, den 9. Januar, im Alter von 65 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 12. Januar, Mittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 2246 Bloomingdale Ave., nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

Edmond, William, Francis, Frau Mottick, Frau Bullock, Frau Schneider und Adolph Karnatz, Kinder. modi

Gestorben: Robert B. Brandt, am 8. Januar 1910, geliebter Vater von Robert W. und Henry Brandt, Frau Frank Gund, Frau Chas. Andersen und der verstorbenen Frau Gaa. Beerdigung am 12. Januar 1910, von der Wohnung seiner Tochter, Frau Chas Anderssen, 159 E. 111. Str., mit Kutschen nach Waldheim. mdi

Gestorben: Anna Newhouse, 58 Jahre alt, geliebte Gattin von Leopold Newhouse, Mutter von Henry L. Newhouse. Beerdigung vom Trauerhause, 4630 Prairie Ave., Mittwoch Vormittag um 10:30 mit Kutschen nach Rosehill. modi

Zur Erinnerung

an unseren geliebten Sohn

Richard Rubin

gestorben am 10. Januar 1907.

Drei Jahre sind nun dahingeschwunden,
Seit du von uns geschieden bist.
Doch ist der Schmerz nicht überwunden,
Weil man das Liebeste nie vergißt.
Du warst so gut, wie liebten dich so sehr,
Voll Sehnsucht steh'n wir of
An deinem Grab und weinen.
Wir suchen dich und finden dich nicht mehr.
Ein schön'res Loos ward dir in jenen Höhen
D'rum ruhe sanft bis wir uns wiedersehen.

Gewidmet von deinen Eltern
August und Elwina Rubin, nebst Bruder Walter.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 797 und 757. Stadt-Office 675 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

CROWN THEATRE
Ashland u. Division Str. Phone: Haymkt. 323.
H. B. Harris' 'Pierre of the Plains"
Bargain-Matinees 25c; Dienst., Donn., Samst. Reg. Preise 10c, 20c, 35c, 50c.
Nächste Woche: „Via Wireleß.“
jan10—15

Des Arbeiters Frau und seine Kinder
finden in
72 Ost Adams Str.
(Basement)
Gelegenheit, Kaffee, Wein und Lunch für 10 und 15 Cents servirt zu bekommen.
Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder.
HARRY PLOHR,
72 Ost Adams Str.
Der Fair gegenüber (Basement).
3nov*2

WATRY N. WATRY & CO
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

A. W. EHEIM
Rechtsanwalt
Geld 134 Monroe Str., Room 1414
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. Central 2839. ßda,ebd*

EMIL H. SCHINTZ,
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. 1bdi

Lokalbericht.

Haushaltskosten.

Werden nahezu $30 auf den Kopf der Bevölkerung betragen.

Die einzelnen Posten.

Die geplante Anleihe und welchen Zwecken sie dienen soll. — Wasseramt muß mit seinen Einkünften vielfach aushelfen. — Die neue Bauordnung.

Dem Stadtrath wird heute Abend von seinem Finanzausschuß, mit einem längeren erklärenden Begleitschreiben des Ausschuß-Vorsitzenden, Ald. Bernard Snow von der 7. Ward, die Haushaltsvorlage unterbreitet werden. Der Entwurf sieht Bewilligungen im Gesammtbetrage von $60,150,476.93 vor, d. h. von $12,500,000 mehr, als je zuvor zur Deckung der jährlichen Betriebskosten des städtischen Haushalts gemacht worden sind. Posten im Gesammtbetrage von annähernd $12,000,000 sind allerdings davon abhängig gemacht, daß die Wählerschaft sich im Frühjahr mit einer entsprechenden Bondsanleihe einverstanden erklärt, es wird aber betont, daß diese Zustimmung im Interesse des Gemeinwohls liege, ja, eine unabweisliche Nothwendigkeit sei.

Ueberſicht der Vorlage.

Der Finanzausschuß hat bei der Durchsicht der Voranschläge sich nicht in allen Stücken an die Empfehlungen des Stadtkämmerers gehalten, sondern Summen im Gesammtbetrage von rund $500,000 mehr für Verwaltungszwecke auswerfen zu müssen geglaubt, als der Kämmerer für unbedingt nothwendig erachtet hatte. Die Gesammtbewilligung für Verwaltungszwecke ist dadurch auf $24,533,640.76 gebracht worden, doch sollen hiervon $3,558,173.00 aus dem Ertrag der Bondsanleihe gedeckt werden. Aus Einkünften des Wasseramts gedeckt werden sollen Ausgaben im Betrage von $6,159,986.41. Für das Schulwesen enthält die Vorlage eine Bewilligung im Gesammtbetrage von $18,362,475.00, für die öffentliche Bibliothek eine solche von $510,000. Für den Tilgungsfonds sind $1,713,229.16 beiseite zu setzen, und für den Bau eines Schwindsuchtshospitals $431,155.

Die Bondsanleihe.

Die Zwecke, welche durch die geplante Bondsanleihe gefördert werden sollen, sind, mit den entsprechenden Summen, die folgenden:

Rathhausbau	$ 3,500,000.00
Ausdehnung der elektr. Straßenbeleuchtung	1,845,000.00
Brückenbauten und Hafenverbesserung	2,788,173.00
Verbesserung der Wasserwerke	1,197,690.00
Gebäude für Zweigbibliotheken	250,000.00
Bauten für die Polizei und für das Stadtgericht	1,070,500.00
Bauten und Anschaffungen für die Feuerwehr	915,000.00
Begleichung v. Zahlungsurtheilen	200,000.00
Arbeitshaus	10,000.00
Kleine Parks und Spielplätze	125,000.00
Gesundheitsamt	96,000.00
Zusammen	$11,998,163.00

Die Einkünfte des Wasseramts.

Die Einkünfte des Wasseramts werden auf $6,159,986.41 veranschlagt. Vertheilt werden sollen sie wie folgt:

Bürokosten des Wasseramts	$ 442,800.72
Abth. für Maschinen- und Geniewesen	4,043,711.31
Verzinsung von Pfandbriefen	263,471.25
Merriam-Kommission	10,000.00
Stadt-Kämmerei	14,500.00
Finanz-Abtheilung	1,125,000.00
Korporationsanwaltschaft	20,400.00
Stadtanwaltschaft	75,000.00
Anschaffungen	12,072.00
Behörde f. örtliche Verbesserungen	85,146.25
Kartenamt	26,100.00
Bürokosten des Kommissärs der öffentlichen Arbeiten	33,624.00
Unterhaltung des Rathhauses	8,166.88

Fonds für Verwaltungszwecke.

Für Verwaltungs- und Verbesserungszwecke (abgesehen von der Schul- und der Bibliotheksverwaltung, sowie vom Bau des Schwindsuchtshospitals) sieht die Haushaltvorlage alles in allem Bewilligungen im Gesammtbetrage von $40,846,846.33 vor. Zieht man ab, was durch den Betrag der Bondsanleihe und aus den Einkünften des Wasseramtes gedeckt werden soll, so bleiben noch rund $21,000,000 übrig. Zu erwägen ist aber, daß das die Kosten der Fertigstellung des neuen Rathhauses, die auf rund $3,500,000 veranschlagt werden, nicht einschließt. Diese Kosten werden aber beglichen werden müssen, ob die Bondsanleihe gutgeheißen wird oder nicht. Nachstehend folgen die hauptsächlichsten und interessantesten Posten des eigentlichen Haushaltentwurfs:

Kanzlei des Mayors	$ 42,000.00
Stadtrath	198,400.00
Stadtrathsausschuß für Verkehrswesen	65,000.00
Merriam-Kommission	40,000.00
Kanzlei des Stadtschreibers	60,851.76
Korporationsanwalt	148,149.45
Polizeianwalt	53,296.00
Stadtanwalt	104,123.64
Stadt-Kämmerei	107,725.00
Verzinsung von Pfandbriefen	1,586,733.75
Einlösung von Pfandbriefen u.s.w.	625,391.73
Schatzamt	57,027.00
Einnehmeramt	101,320.00
Wahlbehörde	408,348.03
Zivildienst-Kommission	81,004.00
Polizei	5,904,900.00
Stadtgericht	763,310.00
Arbeitshaus	296,003.83
Feuerwehr	3,001,158.99
Bauamt	112,671.00
Gesundheitsamt	542,891.66
Kesselinspektion	48,967.32
Aichamt	29,913.00
Rauchinspektion	48,571.00
Behörde für örtl. Verbesserungen	741,079.70
Städtische Park-Kommission	132,680.00
Abth. für Elektrizitätswesen	1,238,926.48
Unterhaltung des Rathhauses	159,621.76
Straßenamt	3,080,928.00
Kanalisirungsamt	439,213.09
Abtheilung für Geniewesen	638,749.67

Zur Erledigung der Haushaltvorlage dürfte eine Sondersitzung anberaumt werden. Auf der Tagesordnung für die heutige Sitzung stehen indessen noch verschiedene andere Angelegenheiten von Interesse. Die neue Bauordnung wird voraussichtlich zur Annahme vorgelegt werden. Ald. Dunn vom Ausschuß für Lizenswesen will befürworten, daß die Lizensgebühr für Theater erster Klasse von $1000 auf $700 ermäßigt werde; dem gegenüber will Ald. Cullerton befürworten, daß die Gebühr auf $1500 erhöht werde.

Skat-Turnier.

Max Wortsmann erringt mit 24 Spielen den ersten Preis.

Rund 300 Theilnehmer hatten sich zu dem gestrigen Skatturnier, dem 3. in diesem Winter, eingefunden, welches der Chicago Skatverband in der Nordseite-Turnhalle veranstaltete. Den ersten Preis errang Herr Max Wortsmann mit 24 gewonnenen Spielen, die übrigen fielen folgenden Herren zu:

2. E. Maisack, 831 Punkte.
3. Paul Risse, Kreuz-Solo gegen 6.
4. A. Westerfeld, 18 gewonnene Spiele.
5. Max L. Wolff, 831 Punkte.
6. Louis Frank, höchstesSpiel, 216 Punkte.
7. Henry Goetz, Eckstein-Turne, gegen 8.
8. Carl Bachmann, 18 gewonnene Spiele.
9. John M. Barth, 664 Punkte.
10. Louis Dehmlow, Schippen-Solo gegen 6.
11. Arthur H.Jansen, 18 gewonneneSpiele.
12. Georg Nachowitsch, 662 Punkte.
13. Wm. Krause, zweithöchstes Spiel, 192 Punkte.
14. John Bindgen, Kreuz-Turne gegen 5.
15. H. E. Zimmermann, Burlington, Wis., 18 gewonnene Spiele.
16. H. Krüger, 628 Punkte.
17. H. S. Herzog, Schippen-Solo gegen 6.
18. Chas. Griener, 18 gewonnene Spiele.
19. Leopold Frank, 618 Punkte.
20. Chas. P. Polachek, dritthöchstes Spiel, 160 Punkte.
21. H. Krabbenhoft, Schippen-Turne gegen 5.
22. S. Blank, 18 gewonnene Spiele.
23. S. Mahrholz, 599 Punkte.
24. Geo. Cruickshank, Herz-Solo gegen 6.
25. Robert Weiß, 16 gewonnene Spiele.
26. Aug. Pfaff, 589 Punkte.
27. S. W. Johnson, vierthöchstes Spiel, 144 Punkte.
28. Henry Goetz, Schippen-Turne gegen 5.

Gestrige Vereinsfeste.

Musikalisch-dramatische Unterhaltung des Northwest-Frauenvereins.

Sehr vergnügt zugegangen ist es gestern Nachmittag und Abend in Schoenhofens großer Halle. Der „Northwest-Frauenverein", eine seit neun Jahren bestehende, über vierhundert Mitglieder zählende Gesellschaft, veranstaltete dort eine musikalisch-dramatische Unterhaltung mit darauffolgendem Ball. An der Durchführung des Programms betheiligten sich außer einem sehr annehmbaren Orchester und dem gemischten Chor des „Unabhängigen Orden der Ehre" recht tüchtige Solokräfte. Die Hauptnummer bildete Suppes hübsche einaktige Operette „Die schöne Galathee", deren Hauptrollen von den Damen Norman-Kloepfel und Grete Moeller und den Herren Albert Zimmermann u. Emil Kloepfel verkörpert wurden. Auch nach Erledigung des offiziellen Programms unterhielten die Theilnehmer an der Festlichkeit sich auf's beste. Die Vorkehrungen für die Veranstaltung waren von der Vereins-Präsidentin Frau Caroline Krause mit Hilfe eines Ausschusses besorgt worden, der sich aus den Mitgliedern A. Rebenstock, A. Krevis, E. Wieseke, H. Mueller, B. Kobatzky und C. Schoknecht zusammensetzte. Dem Empfangsausschuß gehörten die Mitglieder D. Wied, M. Schlack, M. Kleier und (als Vertreterin für Frau M. Butenschen) B. Ritzmann an. Seine Geschäftsversammlungen hält der Northwest-Frauenverein jeden zweiten Montag in Schönhofens Halle ab.

Dramatischer Verein Harmonie.

Der dramatische Verein Harmonie veranstaltete in der Schiller-Halle an der Wells Straße gestern eine seiner beliebten dramatischen Unterhaltungen mit Ball. Zur Aufführung gelangte die dreiaktie Gesangsposse „Der reisende Student" unter Mitwirkung folgender Vereinsmitglieder: Emil W. Galle, Johanne Heidinger, Katie Galle, Karl Immerglück, Peter Schneider, Carl Schöllhorn, Gustav Breiner, August Steinmann und Camille Keller. Der Besuch war gut, und die Darbietungen fanden großen Beifall. Das Tanzvergnügen hielt die Festgenossen noch mehrere Stunden nach der Vorstellung vereint.

Personal-Nachrichten.

— Im Alter von achtzig Jahren ist gestern in seiner Wohnung, 4347 Champlain Ave., Nathan Hefter gestorben. Herr Hefter kam als Knabe aus Kozmin, Preußen, nach den Ver. Staaten, war in den Fünfziger Jahren in Kalifornien thätig und ließ sich 1865 in Chicago nieder. Seit 25 Jahren war er in der städtischen Kämmerei und in dem Büro der Behörde für örtliche Verbesserungen angestellt. Er war Mitglied des Vereins kalifornischer Pioniere, der Odd Fellows und seit 35 Jahren Sekretär der Loge Chicago Nr. 437, A. F. und A. M.

— Einem Herzleiden, das ihn vor zwei Jahren veranlaßte, seine Stellung als Schatzmeister der Pullman Co. niederzulegen, ist gestern in seinem Zimmer im Calumet Club Geo. F. Brown im Alter von 66 Jahren erlegen. Der Verstorbene war auf der Nordseite geboren und hatte den Bürgerkrieg als Oberschreiber im Proviantamt mitgemacht. Später ging er in den Bahndienst über.

— Leutnant Dennis O'Connor, einer der Veteranen der hiesigen Polizei, ist heute früh im Alexianer-Hospital, wo er seit einem Monat wegen einer Hüftenverletzung behandelt wurde, gestorben. Er that zuletzt in Summerdale Dienst.

— Der kleine Ernst schreibt an die ferne Großmama: „Liebes Großmütterchen! Du wirst morgen an meinem Geburtstage sehr fehlen, ich werde viel an dich denken, verzeih, aber erst vom Nachmittage an, denn Vormittags muß ich lateinisches Extemporale in der Schule schreiben."

Paradies für Häftlinge.

Mustergiltige Vorkehrungen in der neuen Hauptwache.

Shippy läßt sich pensioniren.

Früherer Polizeichef will auf seine Stellung als Polizeiinspektor verzichten. — Evanston hat einen Ueberschuß zu verzeichnen. — Cannon ist rührig.

Ein Musterbau wird die neue Bezirkswache an der Madison Straße und dem Fluß werden, für welche im städtischen Haushaltsplan $600,000 ausgeworfen sind. Die Pläne für den achtstöckigen Bau rühren von Hilfspolizeichef Herman F. Schuettler her. Werden sie verwirklicht, so wird die neue Bezirkswache nicht nur ein kleines Paradies für Polizisten, sondern auch für Häftlinge sein. Besondere Fürsorge wird für Betrunkene getroffen, welche die große Mehrzahl der Häftlinge ausmachen. Für schwere Fälle werden Zellen mit gepolsterten Wänden vorhanden sein, so daß sich die Insassen nicht die Köpfe einrennen können. Alle Zellen, 150 an Zahl, werden im obersten Stockwerk gelegen sein, das mit Glas gedeckt werden soll. Außerdem wird für die Häftlinge ein Dachgarten eingerichtet, in dem sie sich ergehen und frische Luft schnappen können. Auch für die Polizisten ist in ausreichendem Maße Sorge getragen. Für sie sind eine Turnhalle, ein Schwimmbad, ein Schießstand, eine Rennbahn und Brausebäder vorgesehen. Außerdem wird das Gebäude feuersichere Gewölbe für die werthvollen Messungen des Identifizirungsbüros und die Akten der höheren Polizeibeamten enthalten. Eine städtische Schneiderwerkstätte wird eingerichtet werden, in [illegible] die Uniformen für sämmtliche Polizisten angefertigt werden sollen. Auf diese Weise gedenkt man zwei Fliegen mit einer Klappe zu schlagen, man verbilligt die Uniformen und erzielt Gleichmäßigkeit im Schnitt und in der Farbe. Das Gebäude wird ferner Diensträume für 174 Geheimpolizisten, 500 Polizisten der Hauptwache und Schlafräume für fünfzig Mann enthalten.

Shippy kündigt Rücktritt an.

Gelegentlich der gestrigen Wahl des Hilfsvereins der Polizisten kündigte der frühere Polizeichef George M. Shippy an, daß er seine Stellung als Polizeiinspektor niederlegen und sich pensioniren lassen werde. Er wird sein Rücktrittsgesuch morgen der Pensionsbehörde zugehen lassen. Die Ankündigung erfolgte in einer zündenden Ansprache des früheren Polizeigewaltigen, dem eine stürmische Ovation dargebracht wurde. Zum Präsidenten der Vereinigung wurde der Polizist Patrick H. Nagel von der Bezirkswache an der W. Chicago Avenue gewählt, der mit achtzehn Stimmen über den Polizisten Timotheus M. Ryan von der Bezirkswache im Schlachthofbezirk siegte. Die Wahl verlief sehr stürmisch. Thätlichkeiten wurden nur mit knapper Noth vermieden.

Verlangen Lohnerhöhung.

Die Maschinisten der städtischen Schulen haben dem Schulrath ein Gesuch um eine Lohnerhöhung von zehn Prozent unterbreitet, die im schulräthlichen Finanzausschuß zu einer lebhaften Debatte führen dürfte. Die Maschinisten sind der Ansicht, daß die $50,000, welche dem Schulrath aus der Erbschaftssteuer auf den Nachlaß von Marshall Field zufallen, dem Fonds für Liegenschaften, nicht aber dem Unterrichtsfonds überwiesen werden sollten.

Sparsame Stadtverwaltung.

Die Stadt Evanston hat einen Ueberschuß aufzuweisen. Die Voranschläge und Bewilligungen für das abgelaufene Jahr haben die Ausgaben um $17,000 überstiegen, die nicht verausgabt sind. Sämmtliche Verwaltungsabtheilungen haben Ersparnisse zu verzeichnen.

Die Northwestern-Universität hat der Stadt einen Streifen Land von 150 Fuß Front an Sheridan Road und dem See überlassen, das einen Werth von $20,000 hat. Es soll zur Anlage eines Parks verwandt werden, der sich von der Universität bis zum Greenwood Boulevard erstrecken soll. Die Stadt besaß die zwei Landstriche nördlich und südlich von dem gestifteten Grundstück. Der südliche Komplex war vor ungefähr vier Wochen der Stadt von dem bekannten Börsenspekulanten James A. Patten geschenkt worden, der es ankaufte, als bekannt wurde, daß der Besitzer ein Miethhaus darauf errichten wolle. Es hat einen Werth von $45,000.

Cannons Anhänger rührig.

Die üblen Erfahrungen, die er in den letzten Tagen in Washington mit fortschrittlichen Republikanern gemacht hat, und die Aussicht, daß er sich in der nächsten Wahl in seinem Bezirk einem starken Gegenkandidaten gegenübersehen wird, haben Sprecher Cannon und die mit ihm verbündeten Politiker der Annahme eines [illegible]ekten Vorwahlengesetzes nicht günstiger gestimmt. Man erwartet in Springfield und in hiesigen politischen Kreisen, daß der Sprecher und seine Anhänger alle Hebel in Bewegung setzen werden, um die Annahme eines derartigen Gesetzes zu verhindern. Von gut unterrichteter Seite verlautet, daß eine Anzahl Senatoren und eine noch größere Zahl von Abgeordneten seit Donnerstag nachdrücklich von den „Bossen" ins Gebet genommen worden ist bezüglich ihrer Stellungnahme zu den Vorlagen für direkte Vorwahlen, und daß ihnen in jeder möglichen Weise gedroht worden ist. Diese Einschüchterungsversuche werden auf den Sprecher und seine Anhänger zurückgeführt. Man erwartet daher diese Woche in der Staatshauptstadt recht lebhafte Sitzungen. Die Anhänger Gouverneur Deneens im Senat tragen sich trotz dieser Anstrengungen Cannons und seiner Klique mit der Hoffnung, ein direktes Vorwahlengesetz am Mittwoch oder Donnerstag zur Annahme bringen zu können. Der Unterausschuß des Senatsausschusses für Vorwahlen hat auf heute eine Sitzung einberufen, in der versucht werden soll, eine Einigung über eine Vorlage zu erzielen, die morgen einberichtet werden soll.

Das Haus wird sich morgen allen Ernstes an die Berathung der Frage machen und zu diesem Zweck voraussichtlich ebenfalls einen Unterausschuß ernennen. Zur Berathung steht morgen der Antrag des Abgeordneten Holaday von Danville, daß beide Häuser sich am 28. Januar vertagen sollen. Man hatte ursprünglich angenommen, daß der Antrag auf Sprecher Cannon zurückzuführen sei, der auf diese Weise die Annahme eines direkten Vorwahlengesetzes zu verhindern suche, doch erklärt Holaday, daß sein Bestreben nur sei, das Haus zu größerer Schnelligkeit zu veranlassen.

Haftpflicht für Arbeitgeber.

Ein aus Vertretern des hiesigen Gewerkschaftsraths, des staatlichen Gewerkschaftsraths und des Grubenarbeiterverbandes bestehender Ausschuß einigte sich gestern auf eine Vorlage für Ernennung einer Kommission, welche die Frage der Haftpflicht von Arbeitgebern studiren soll. Die Vorlage wird morgen von James F. Morris, demokratischen Abgeordneten des 45. Senatsbezirks und Sekretär des staatlichen Gewerkschaftsverbands, und Edwin R. Wright, dem Präsidenten des Verbandes, der Legislatur unterbreitet werden. Sie sieht die Ernennung einer Kommission vor, die bis zum September 1910 dem Gouverneur einen Bericht über die Frage abstatten soll. Gleichzeitig sieht sie eine Bewilligung von $15,000 für diesen Zweck vor. Präsident Fitzpatrick vom hiesigen Gewerkschaftsrath widersetzte sich ursprünglich der Ernennung einer Kommission, gab aber schließlich seinen Widerstand auf.

Eine Protestkundgebung.

Eine Protestkundgebung gegen die Kasernirung des Lasters wird Frau Emilie M. Hill, Präsidentin des Verbands der christlichen Temperenzfrauen, in einer Versammlung von Frauen vorschlagen, die auf heute Nachmittag nach der 1. Methodistenkirche einberufen ist. Einen ähnlichen Vorschlag hat sie bereits in einer Versammlung ihres eigenen Verbands gemacht, in der beschlossen wurde, andere Vereinigungen zur Theilnahme aufzufordern. Frau Hill schlägt vor, eine Parade, an der ausschließlich Frauen theilnehmen sollen, mit dem Rathhaus als Ziel abzuhalten. Ein Ausschuß soll Mayor Busse und Polizeichef Steward aufsuchen und ihnen in's Gewissen reden.

— Variante. — Sie: Das Souper war wirklich ausgezeichnet, Adolar! — Er: Dafür kostet es mich auch drei Zwanzigmarkscheine! — Sie: Bah! Was man ißt, das soll man auch zu „scheinen" wagen.

Deutsches Theater.

„Der Kilometerfresser", Schwank in drei Akten von Kurt Kraatz.

Der als großer Lacherfolg angekündigte Schwank von Kraatz erwies sich gestern Abend auch in Chicago als solcher. Die Zuschauer wurden thatsächlich aus einem Heiterkeitsausbruch in den anderen geschleudert; man mußte ob des Blödsinns lachen, ob man wollte oder nicht. Auf alle Fälle hat dieser „Kilometerfresser" dem nahezu ausverkauften Hause einen ganz außerordentlich heiteren Abend bereitet und damit seinen Zweck vollkommen erfüllt. Der geschickte Spaßmacher Kraatz hat sich bei dieser Arbeit mit Erfolg an gewisse französische Vorbilder angelehnt und außerdem ein paar Karrikaturen verwendet, die ihm nicht übel gelungen sind, z. B. der ultrarealistische Dichter und der eitle Schauspieler. Im Uebrigen hat er auf die altehrwürdigen Figuren Schwiegermutter, Pantoffelheld und Don Juan zurückgegriffen, es aber verstanden, sie in einen Wirbel von Verwechslungen, komischen Situationen, Kalauern u. s. w. zu stellen, welcher reizt wie Niespulver.

Ein derartiges Stück kann seine volle Wirkung nur erzielen, wenn ein flottes Spiel die Zuschauer gar nicht zum Bewußtsein der Unwahrscheinlichkeiten kommen läßt, und das war gestern Abend der Fall. Unter der Spielleitung von Herrn Meltzer, der selbst den Pantoffelhelden Kugelberg mimte, ging der tolle Schwank mit dem erforderlichen Schwung über die Bretter. Gelegenheit, sich besonders auszuzeichnen, hatten Frl. Beringer als Schwiegermutter, Herr Kleemann als Dichter und Herr Bolten als Heldenspieler, sowie Frl. Lizzie Forster als Alexa. Sie nutzten die Gelegenheit gut aus, namentlich hatte Frl. Forster gestern einen sehr glücklichen Abend. In der Episode des lispelnden Mimen Reinbold bewährte sich Herr Schmidt, und die übrigen Rollen wurden von den Damen Krause, Ruprecht, Dierks und Roithmeyer und den Herren Kreiß und Schultze angemessen gespielt.

Am nächsten Sonntag kommt ein neues Schauspiel, „Die Wahrheitssucher" von Heinrich Ilgenstein, zur Aufführung, und heute in einer Woche findet wieder eine Nachmittags-Klassikervorstellung statt, zu welcher Schillers „Maria Stuart" angesetzt ist.

(Eingesandt.)

An die Redaktion der „Abendpost".

Wir Deutschen haben „unseren Fritz" zum Bürgermeister gewählt, und so ist es unsere Pflicht, zu ihm zu halten, denn ein jeder, der ihn kennt, weiß, wie gutmüthig er ist. Wenn sich's zum Beispiel um die Forderung wohlthätiger Zwecke handelt, ist er uns stets voran gegangen, und in jeder Beziehung hat er sich gefällig erwiesen. Ein jeder von uns würde auch als Bürgermeister seinen besten Freunden eine gute Stellung besorgen und ihnen alles Vertrauen schenken. Aber diese guten Freunde haben eben nur an sich selbst gedacht und das Vertrauen des Bürgermeisters mißbraucht.

Achtungsvoll Karl Strich.

Uneeda Biscuit
aus dem feinsten Mehl und den besten Materialien, die zu erhalten sind, zubereitet — Das macht sie zu einer idealen **Speise**

Uneeda Biscuit
werden in Räumen gebacken, wo Sauberkeit und Präcision Hauptbedingung sind — Deshalb sind sie **rein**

Uneeda Biscuit
nur einmal von Menschenhänden berührt — wenn hübsche Mädchen sie verpacken — Deshalb sind sie **sauber**

Uneeda Biscuit
in gegen Feuchtigkeit geschützte Packete verpackt — Das erhält sie **frisch**

NATIONAL BISCUIT COMPANY

5c Das Packet
(Nie anders als in Packeten verkauft)

Die Kohlennoth gemildert.

Zug auf Zug kommt aus den Grubengebieten mit Feuerungsmaterial.

Wenn das mildeWetter noch ein paar Tage anhält, wird jede Gefahr eines Kohlenmangels in der nächsten Zeit verschwinden. Auf allen Bahnen, welche aus den Kohlengrubengebieten nach Chicago führen, kamen gestern u. heute lange mit Kohlen beladene Züge an, auf der Chicago und Alton-Bahn allein gestern zwölf mit 20,000 Tonnen Weichkohle und heute noch acht. Auf der Chicago und Eastern Illinois-Bahn trafen 400 Wagenladungen Kohle ein. In den Kohlengruben wurde in letzterer Zeit wegen Mangels an Bahnwagen zum Theil nicht gearbeitet, da vielfach die geförderte Kohle aus der Grube sofort in die Wagen verladen wird. Wegen des Weichenstellerausstandes im Nordwesten waren nämlich viele Kohlenwagen weit länger als gewöhnlich unterwegs, dazu gesellte sich die Stauung des Frachtverkehrs auf den Rangirbahnhöfen in der Umgegend von Chicago, welche erst jetzt beseitigt worden ist.

Gestern wurden an 106 öffentliche Schulen je zwei große Wagenladungen Kohle abgeliefert, insgesammt 1060 Tonnen.

Es heißt, daß einzelne Kohlenhändler die Sachlage ausnutzten, um einen Dollar für jede Tonne mehr zu fordern unter dem Vorwande, sie hätten selbst keine Kohlen mehr, sondern müßten sie erst kaufen. Ging der Kunde darauf ein, so erhielt er ohne Weiteres die benöthigte Menge.

Die Leichen gefunden.

Aus einer Schneelawine werden H. C. Elliott und H. Y. Greer todt ausgegraben.

Die Leichen von H.C. Elliott, Präsident der Hubbard Elliott Copper Mining Co. von Cordova, Alaska, und H. Y. Greer sind vor einigen Tagen unter der Schneelawine ausgegraben worden, unter der die beiden Männer, wie berichtet, am 30. Dezember verschüttet wurden, als sie mit einer Anzahl Bergwerksingenieure auf dem Wege zu dem Kupferbergwerke, hundert Meilen südlich von Cordova, waren. Die Wittwe und der 2107 Vincennes Ave. wohnende Bruder Elliots sind nach Seattle, Wash., abgereist, um die dort am Mittwoch erwarteten Leichen in Empfang zu nehmen. Elliott wird wahrscheinlich in Chicago bestattet werden.

Amerikanische Ansiedler.

Werden auf den Hawaii-Inseln als Gegengewicht für Japaner gewünscht.

Die frühere Königin Liliuokalani von Hawaii hielt sich gestern auf der Reise von San Franzisko nach Washington mehrere Stunden in Chicago auf. Wie ihr Sohn, Prinz Kalanianaole, erklärt, will sie zur Zeit nicht ihre Schadenersatzansprüche an die Bundesregierung betreiben, sondern auf eine Verbesserung der Heimstättegesetze hinwirken, um auf diese Weise amerikanische Ansiedler anzulocken. Der Prinz meint, daß das Ueberwiegen der Japaner auf den Inseln einmal zu einer ernsten Gefahr werden würde. Insgesammt seien dort jetzt 120,000 Asiaten und kaum 50,000 Weiße.

Aus Vereinskreisen.

Folgende Beamte wurden in der letzten Generalversammlung des Nektar Männerchor erwählt: Präsident, Wilhelm Willert; Vizepräsident, John Hahn; prot. Sekretär, Paul Sondermann; Finanz-Sekretär, Chas. Schlitz; Schatzmeister, Wm. Friemel; Bummelschatzmeister, Detlof Brogmus; Kollektor, Paul Goethel; Archivar, John Hahn; Dirigent, Herr Hartmann. Der Verein hält seine Gesangsproben jeden Donnerstag Abend in der Westseite-Halle, Paulina und Augusta Str., ab.

Die Schiller-Liedertafel hat in ihrer Generalversammlung folgende Beamten für dieses Jahr erwählt: Präsident, Wm. Dreuth; Vizepräsident, Gust. Mentzel jr.; prot. Sekretär, Ad. Brandis; Schatzmeister, C. F. Lange; Finanzsekretär, Jul. Szerlinski; Archivar, L. Schomburg; Vize-Archivar, Karl Brand; Fahnenträger, Wm. Sistig, E. Koberger und Chas. Schlitz; Dirigent, Hans Biedermann; Vizedirigent, Wm. Dreuth; Bummelwart, Hy. Kaeding Stimmführer: erster Tenor, H. Leßmann; zweiter Tenor, M. Kolb; erster Baß, Gust. Mentzel; zweiter Baß, L. Abeling; Vertreter bei den Vereinigten Männerchören, M. Kolb und Chr. Siemsen; Vertreter bei den Vereinigten Gesellschaften, H. Weber und Fr. Doerfler; Vertreter bei dem Deutsch-Amerikanischen Nationalbund, Gust. Mentzel jr. und Henry Moeller; Finanzausschuß, Aug. Schaberg, L. Schomburg und Gust. Mentzel. Der Verein zählt 45 Sänger und 82 passive Mitglieder. Die Gesangstunden finden jeden Dienstag Abend in Schoenhofens Halle, Ashland und Milwaukee Ave., statt.

Vereinigte Gesellschaften.

Heute Abend 8 Uhr findet in der Nordseite-Turnhalle, 822 N. Clark Str., die regelmäßige Versammlung der Delegaten der Vereine der Nordseite, die zum Verbande „Vereinigte Vereine für örtliche Selbstregierung" gehören, statt. Die Delegaten sind dringend ersucht, die Versammlung zu besuchen.

— Taktübungen. — „Du bist ja so aufgeregt, Frau, was ist denn los?" — „Ich habe dem Klavierlehrer die Thür weisen müssen. (Ella hatte doch heute Unterricht.) Ich wunderte mich über die unendlichen Pausen, und wie ich plötzlich in's Musikzimmer trete, haben die beiden Leutchen den Taktmesser auf „Furioso" gestellt und küssen sich in dem entsprechenden Tempo!"

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Arsene Lupin."
Ziegfeld Theater. — Der Mausefallen-Händler.
Cort Theater. — „The Kissing Garl."
Grand Opera House. — „The Fourth Estate."
Garrick. — „Havana."
Illinois. — „Seven Days."
Studebaker. — „Alias Jimmy Valentine."
Colonial. — „Miß Innocence."
Crown. — „Pierre of the Plains."
Chicago Opera House. — „Madame X."
Star. — Vaudeville.
Princeß. — „The Goddeß of Liberty."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

Wie man zu einer Rente kommt.

In London ist ein Mann gestorben, der es verstanden hatte, sich auf ganz eigenartige Weise eine Rente zu schaffen, die ihm, wenn auch kein zu luxuriöses Leben, so doch eine bequeme Existenz ohne Arbeit und ohne Sorge ermöglichte. Mr. Clammis war in London eine stadtbekannte Persönlichkeit, in letzter Zeit hat man sich allerdings nur sehr wenig mit ihm befaßt, um so größeres Aufsehen aber erregte sein „Fall" seiner Zeit. Es war vor einer Reihe von Jahren, als an den Schaltern der „Bank von England" täglich ein Mann zu erscheinen pflegte, der den Beamten nicht näher bekannt war und der jedesmal rund 50 Zehnpfund-Scheine präsentirte, die zerrissen waren, und zwar höchst sorgfältig jede einzelne derart, daß kein Stückchen fehlte, wohl aber die Scheine so unbrauchbar waren, daß sie eingestampft werden mußten. Nun ist es bekannt, daß die „Bank von England" bei der Erzeugung jedes Zehnpfund-Scheines genau 40 Penny Kosten hat, so daß ihr 50 unbrauchbar gemachte Scheine die erneuert werden mußten, einen Schaden von 20 Schilling verursachten. Als der Mann, dem natürlich die Scheine, die er im unbrauchbaren Zustande vorlegte, durch neue ersetzt werden mußten, das Manöver längere Zeit fortsetzte, begann man auf ihn zuerst mit Erstaunen, dann mit Unmuth und zuletzt mit Besorgniß zu blicken. Schließlich ließ ihn einer der Direktoren zu sich rufen, machte ihm Vorwürfe, daß er das Geld in so muthwilliger Weise vernichte, und drang in ihn, diesen Unfug aufzugeben. Der Mann jedoch, der sich als ein Mr. Clammis legitimirt hatte, blieb sehr kühl und erklärte, daß es in England kein Gesetz gebe, welches ihm verbieten könne, 10 Pfund-Scheine oder auch andere Banknoten zu vernichten, solange es ihm beliebe. Dies hatte allerdings seine Richtigkeit. „Welches Interesse haben Sie eigentlich daran," fragte der Direktor, „die Bank von England täglich um 20 Schillinge zu schädigen?" — „Ich habe nicht das geringste Interesse daran," erwiderte Mr. Clammis, „aber ich mache Ihnen einen Vorschlag, den Sie annehmen oder ablehnen können: Ich verursache Ihnen einen Schaden von täglich 20 Schilling; da ich täglich mit Ausnahme der Sonntage erscheine, so beträgt die Summe monatlich 520 Schilling. Setzen Sie mir eine monatliche Rente von 350 Schilling aus, so erkläre ich und verpflichte ich mich, keine Banknoten mehr zu vernichten, und Sie ersparen jeden Monat eine Summe, die immerhin im Laufe von Jahren ganz beträchtlich ist. So wird uns Beiden geholfen." Thatsächlich ging die Bank von England darauf ein, und sicherte Clammis schriftlich eine lebenslängliche Rente zu, was für diesen von um so größerem Werthe war, als einige Jahre später in England das Gesetz durchging, welches die Vernichtung von Banknoten schwer bestraft. Mr. Clammis hat seinem Vertrage gemäß sein Wort auch gehalten und bis an sein Lebensende dafür seine Rente bezogen. Er hat durch seinen schlauen Streich sich sogar Sympathien erworben und bei seinem Leichenbegängnisse war unter den Leidtragenden auch ein Beamter der Bank von England.

Was man von Leopold erzählt.

Aus Brüssel, schreibt man: Eine Menge amüsanter Anekdoten über den verstorbenen König durchschwirren die belgischen Zeitungen. Meistens sind es alte Staatsstücke, die bereits viele Monarchen begleitet haben. So die Geschichte von dem dicken Herrn, der im Theater dem König nicht Platz machen will. „Nehmen Sie sich in Acht, ich bin Gemeinderath!" schnaubt der dicke Herr. „Das ist eine hohe Stelle," erwiderte Leopold II. „Ich bin leider nur ein König!" — Weniger abgegriffen, und vielleicht auch wahr, ist folgende Episode: Leopold nimmt vom Bürgermeister einer kleineren Stadt den Ehrentrunk entgegen. Der König trinkt, schnalzt mit der Zunge und schmunzelt: „Wirklich, vortrefflich, dieser Wein, ganz ausgezeichnet," worauf der Bürgermeister sich stolz in die Brust wirft und herausplatzt: „O, Sire, das ist noch lange nicht unser bester!" — „So,, so!" — Eine der lustigsten Geschichten von Leopold II. wurde mir erzählt, als ich bei einem Empfang im Schlosse den König im eifrigen Gespräch mit einem kleinen nicht mehr jungen Herrn sah und nach dem Namen dieses Mannes frug, der den König so lebhaft interessirte. „Es ist Herr — nennen wir ihn Dupont, der Herausgeber einer großen französischen Zeitung," gab man mir zur Antwort, „und ihm ist eine drollige Sache mit dem König passirt. Seine Frau ist nicht mehr jung und vor allem nichts weniger als eine Venus. Vor zwei Jahren erschien Herr Dupont plötzlich mit „Frau Dupont" auf einer dringenden „Geschäftsreise" in Brüssel. Frau Dupont aber war wie durch ein Wunder verwandelt. sie war jung, schlank und bildhübsch geworden. Der König erfuhr von der Anwesenheit des Herrn und der „Frau Dupont" und er beschloß die Bekanntschaft jener Frau zu machen, von der man ihm erzählte, daß sie auffallend hübsch sei, zumal er ja Herrn Dupont schon von Paris her kannte. Auch war es dem König darum zu thun, die kongofeindliche Haltung des angesehenen Blattes zu ändern. Er ließ Herrn und Frau Dupont einladen, die einzigartigen Treibhäuser des Schlosses von Laeken zu besuchen. Herr Dupont fühlte sich sehr geschmeichelt und kam. Aber welch ein Zufall! In den von blühenden Azaleen eingefaßten Wegen stießen sie plötzlich auf den König. Doch alles galante Bemühen Leopold II. um Frau Dupont war vergebens. Herr Dupont bewachte die schöne Dame wie ein echter Drache. Auch die politischen Erläuterungen des Königs hatten keinen großen Erfolg. Herr Dupont war die Liebenswürdigkeit selbst, doch kaum war er wieder in Paris, als sein Blatt die Angriffe gegen den Kongostaat fortsetzte. Herr Dupont dachte schon lange nicht mehr an die dringende Geschäftsreise in Brüssel, als ein Diener eines Tages Frau Dupont sprechen wollte, und diesmal war es die richtige Frau Dupont, die ihn empfing. Er überbrachte ein herrliches Rosenbukett und ein Kärtchen des Königs. Darauf aber stand geschrieben: „Sehr verehrte und schöne gnädige Frau!" Bei dem Worte „schöne" stutzte Frau Dupont schon. Dann las sie mit steigender Wuth im Herzen weiter: „Zur Erinnerung an die unterhaltenden Augenblicke, die ich mit Ihnen, schöne Frau, und Ihrem Gemahl im Treibhaus zu Laeken verbringen durfte, sende ich Ihnen diese Rosen. Leopold." So rächte sich Leopold II., König der Belgier."

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Tacker und Piecer an feinen Hosen. 1029 Gault Ct., 4. Floor.

Verlangt: Dritte Hand an Brot. $5.00 und Board. 5082 Lincoln Avenue.

Verlangt: Eine dritte Hand an Brot und Cakes. 1603 Süd Homan Ave., nahe 16. Str.

Verlangt: Guter Wurstmacher, stetige Arbeit. — 610 W. 14. Str.

Verlangt: Junger Mann als Helfer auf Wagen und Pferde zu besorgen. 3735 S. Robey Str.

Verlangt: Presser an Sommer-Röcken. 1255 N. Lawndale Ave. modimi

Verlangt: Mann um sich im Saloon nützlich zu machen. Von 8 Vorm. bis 6 Abends. 2220 S. State Str.

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, für Fabrikarbeit. 2114 Ogden Avenue.

Verlangt: Starker Junge, die Bäckerei zu erlernen, Tagarbeit. 3058 Lincoln Ave.

Verlangt: Barbier. 1532 N. Paulina Str., nahe North Avenue.

Verlangt: Geweckter junger Mann, um Buchführung zu erlernen, muß gut schreiben und flink rechnen können, sehr gute Gelegenheit. Regenstein Veeder Co., 735 W. Division Str., Ecke Halsted.

Verlangt: Junge, in der Bäckerei zu helfen. 5507 Süd Halsted Straße.

Verlangt: Mann zum Geschirrwaschen, der auch etwas vom Saloon versteht. 4241 S. Ashland Ave.

Verlangt: Guter Wurstmacher. 1215 Süd Halsted Straße. modi

Verlangt: Stetiger Mann, stadtbekannt. 1442 Greenwood Terrace nahe Perry Str.

Verlangt: Junge an Brot, Tagarbeit. Helles Bäckerei, 340 North Ave., nahe Sedgwick Str.

Verlangt: Jungen von 16 bis 17 Jahren, in der Kegelbahn zu arbeiten. 1157—59 Belmont Ave., Ecke Racine.

Verlangt: Bäcker an Brot und Rolls. 506 W. 59. Str., nahe Normal.

Verlangt: Barbier. Becker, 1608 N. Halsted Str., nahe North Ave.

Verlangt: Guter Porter für Saloon, muß auch am Tisch aufwarten können. 918 W. Randolph Straße.

Verlangt: Erfahrener Bartender, muß fleißig und gut empfohlen sein und auf der Nordseite wohnen. Verheiratheter Mann vorgezogen. 3228 Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrener Finisher und Helfer an Wagen. Stetige Arbeit. 2652 Elston Ave., nahe Humboldt Blvd.

Verlangt: Ein guter Schneider, welcher im Repariren tüchtig ist. Kommt fertig zur Arbeit. Zu erfragen 157 E. Van Buren Str., im Barber Shop.

Verlangt: Bäcker, junger Mann, als dritte Hand an Cakes. Lohn $10. Moore's Bäckerei, 3315 Madison Str.

Verlangt: Porter, der gut Lunch kochen und in Ordnung halten kann, sofort. 1401 Wells Str., Ecke Schiller.

Verlangt: Porter, der Lunch aufwarten kann, für Saloon. 2657 W. 12. Str.

Verlangt: Harneßmaker zum repariren, stetige Arbeit. Standard Brauerei.

Verlangt: Junge, um in Grocery-Department zu arbeiten. Anzufragen auf dem dritten Floor, Siecks Dept. Store, 535 North Avenue.

Verlangt: Guter Junge an Cakes. 3259 North Hoyne Avenue, Ecke School Str.

Verlangt: Erfahrener Junge an Cakes. $7.00 die Woche, Zimmer und Board. 2200 N. California Avenue.

Verlangt: Mann für Saloonarbeit. 721 W. 26. Straße. Otto Schumacher.

Verlangt: Ein guter Kellner über Mittag. Montag vorzusprechen, 671 West Randolph Str. somo

Verlangt: Agenten für neue Prämienbücher in allen Sprachen, Zeitschriften u. Kalender für Chicago und Umgegend. Lohnende Beschäftigung. Beste Bedingungen. Mai, 215—219 Ohio Str., II, westlich von Wells Str. 9jalwX

Verlangt: Anständige Jungen von 16—17 Jahren für Stockroom-Arbeit. Murbach Co., 215—219 Ohio Straße. somo

Verlangt: Ein Vormann, an Brot und Rolls; stetige Stellung und guter Lohn für den rechten Mann. Ann Arbor Home Bakery, 203 East Liberty Str., Ann Arbor, Mich. sasonmo

Verlangt: Drehbank-Arbeiter, vertraut mit genauer wechselbarer Arbeit. Boring Mill Arbeiter, erfahren an kleineren Arbeiten. Erfahrene Schleifer, die nach Micrometer-Maß arbeiten können. Aurora Automatic Machinery Co., Aurora, Ill. 5janlwX

Verlangt: Artisten, 10 gute erster Klasse Porzellan-Dekorateure. Whites Art Co., 201 E. Ontario Str. 4jalwX

Verlangt: Junger Mann, für allgemeine Arbeiten in einem Wholesale-Haus. Nachzufragen beim Shipping Clerk, 509 La Salle Str. samo

Verlangt: Maschinist, Nichtunion, für B. & O.-Bahn. Nachzufragen Zimmer 5, 412 Dearborn Str. 27dz*X

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Guter Saloon-Porter und Lunchmann, kann Bartenden, sucht Stellung. Adr. A. 461, Abendpost. samo

Gesucht: Bartender mit guten Empfehlungen, sucht Stelle. J. W., 2742 N. Ashland Ave., 1. Flat. 4jalw

Gesucht: Mitteljähriger deutscher Mann, nüchtern und zuverlässig, sucht Platz als Porter oder Bartender. Besitzt gute Milwaukee Empfehlungen. Adr.: H. 871 Abendpost. somo

Gesucht: Junger Mann, 28 wünscht Stelle als dritte Hand an Cakes. Frank Mayer, 2748 South 40. Ave. sonmo

Gesucht: Guter, bestempfohlener Bartender wünscht dauernde Stellung. Telephon: Lincoln 2828. 9jalwX

Gesucht: Mann mittleren Alters thut Porterarbeit, versteht bartenden, sucht Stelle. Adr.: T. 200 Abendpost. somo

Gesucht: Mann mittleren Alters sucht Beschäftigung in Fabrik oder Haus, geschickt mit Werkzeug, Stadt oder Land. Adr.: A. 460 Abendpost. somodi

Gesucht: Deutscher Glyco Metallmacher sucht irgend welche Arbeit in Foundry oder Eisengießerei; habe 22 Monate bei Glyco Metall Comp. gearbeitet. J. Kohapla, 2906 W. 21. Str. sasomo

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Tischler sucht Beschäftigung; kann auch Werkstatt-Zimmermannsarbeit verrichten oder an Kreissäge und Hobler arbeiten. P. Rickel, 1507 N. California Ave. modi

Gesucht: Junger Deutscher, 18 Jahre alt, sucht Bäckerei-Arbeit. 1338 Larrabee Str., nahe Clybourn.

Gesucht: Bartender, nüchtern, verrichtet Porter-Arbeit, sucht Stellung; mäßiger Lohn. Fischer, 921 Franklin Straße.

Gesucht: Junger nüchterner Bartender, scheut weder Arbeit noch Stunden, sucht Stellung, gute Empfehlungen. Rehner, 1404 Sedgwick Str.

Gesucht: Deutscher Mann, 40 Jahre alt, sucht Stelle als Wächter, kann auch Kessel feuern, war schon Wächter in einer Fabrik, spricht deutsch, ungarisch, kroatisch und etwas englisch. Joseph Warta, 900 N. Ashland Avenue.

Gesucht: Ein junger Mann sucht Stelle im Stall oder als Feuermann, thut irgend eine Arbeit, 25 Jahre alt. 2838 Southport Avenue, hinten.

Gesucht: Ein junger Mann von 19 Jahren sucht irgend eine Arbeit als Treiber, hat schon ein Jahr einen Bäckerwagen gefahren, kann auch in Bäckerei arbeiten. 323 West 51. Str.

Gesucht: Erfahrener Porter sucht gute stetige Beschäftigung im Saloon, spricht deutsch. 4959 Laflin Straße.

Gesucht: Junger frisch eingewanderter Schreiner sucht irgendwelche Arbeit. Franz. 5038 Laflin Str.

Gesucht: Blacksmith sucht stetige Arbeit an Wagen-, Eisen- oder Holzarbeit. 2437 High Str.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle für Saloonporter, scheut keine Arbeit. 1828 N. Halsted Str. modi

Gesucht: Junger Mann, 3 Jahre im Lande, welcher Drygoods-, Kleider- und Schuhbranche genau kennt, sucht Stellung. Habe Erfahrung im Schaufenster-Dekoriren und Plakat-Schreiben. Adr. A. 451 Abendpost.

Gesucht: Erstklassiger Bartender, guter Mischer, anständiger, solider, durchaus zuverlässiger Mann, sucht Stellung. Zacharias, 2022 Fremont Straße. modimi

Gesucht: Ein guter Barbier sucht stetigen Platz oder als Aushelfer. 3002 N. Spaulding Ave.

Gesucht: Junger Mann, 22 Jahre alt, 5 Jahre im Lande, sucht Stelle als Fuhrmann. 1428 Mohawk Str., hinten.

Gesucht: Wagenmacher wünscht Stelle auf halbe Woche; am liebsten Nordseite. 726 Gardner Str.

Gesucht: Ein Mann, 26 Jahre alt, sucht Arbeit als Casting Chipper. Kann mit Lufthammer arbeiten. 454 N. Lincoln Str.

Gesucht: Junger Mann, 21, gelernter Drogist, willig, ehrlich, wünscht saubere Stellung. etwas englisch, beste Referenzen. Offerten erben. Georg, 15 West Indiana Str.

Gesucht: Mann, 30, erst angekommen, sucht dringend Arbeit im Hotel, Saloon, Restaurant oder irgend andere stetige Beschäftigung; scheut keine Arbeit. Frank Schmidt, 419 State Str., Mill's Hotel.

Gesucht: Gute zweite Hand an Brot und Rolls sucht stetige Stelle, um selbstständig zu arbeiten. Adr.: A. 463 Abendpost. modimi

Gesucht: Guter verläßlicher Vormann an Brot und Rolls sucht stetige Stelle. Miller, 1050 Wells Straße. modimi

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter oder in Bäckerei. 1615 Mohawk Str.

Gesucht: Junger starker Mann sucht Arbeit. 1615 Mohawk Str.

Gesucht: Guter Saloon-Porter sucht Stelle; kann Bartenden und am Tisch aufwarten; ist verheirathet. Williams, 2246 Cleveland Ave.

Gesucht: Junger Butcher, zwei Jahre im Land, versteht Store tenden und Wurstmachen, wünscht Stellung. Adr.: H. 367 Abendpost.

Gesucht: Deutscher, alleinstehender Mann sucht irgendwelche Beschäftigung, scheut keine Arbeit. Adr.: A. 453 Abendpost. modi

Gesucht: Ein junger Mann, Schneider, sucht Stelle in Schneiderei. Laub, 3730 Lowe Ave.

Gesucht: Junger deutscher, nüchterner Mann, verheirathet, sucht eine stetige Stelle als Saloonporter, versteht auch Dampfheizung. Südseite vorgezogen. 5044 Washington Park Place. Nick. Schreiner.

Gesucht: Junger verheiratheter Mann wünscht Stelle als Bartender, scheut keine Porterarbeit. 1849 Dayton Str., hinten, unten.

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Konditor aus Rußland sucht Arbeit. 1439 N. Clark Str., Flat 14. frmo

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stellung in einer Brauerei; hat etwas Erfahrung. Adr.: H. 365, Abendpost. samo

Gesucht: Junger Luxemburger wünscht Stelle im Saloon, um das bartenden zu erlernen. Nachzufragen: 1645 Belmont Ave. samo

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen von 16 Jahren in Hosen-Shop. 3308 N. Oakley Ave. modimi

Verlangt: Deutsches Mädchen von etwa 15 Jahren in Bäckerei zu helfen. 3758 N. Robey Str.

Verlangt: Mädchen von 17 Jahren in Zahnarzt-Office, eins das englisch spricht. 556 W. 31. Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Bäckerladenarbeit; Erfahrung nicht nothwendig. 822 North Ave.

Verlangt: Dry Goods-Verkäuferinnen; müssen Erfahrung und Referenzen haben. Kruegers, 3525 Armitage Ave.

Verlangt: Putzmacherinnen, Lehrmädchen und Stückarbeiterinnen. Nachzufragen 2241—47 Indiana Ave., ½ Block südlich von 22. Straße. Gage Brothers & Co., Telephon: Calumet 3698. ja7—16

Verlangt: Mädchen für Damenhutgestelle, auch zum lernen. Fred'k. Kropisch Co., 250 Wabash Ave., 4. Floor. somodi

Verlangt: 6 tüchtige Schneiderinnen; bester Lohn; dauernde Beschäftigung. Mme. Saza, 4935 Evanston Ave. nahe Argyle Hochbahnstation. 9jalwX

Verlangt: Mädchen, um bei Hand zu nähen. — Baughan. 44 Pearson Str. 4jalwX

Hausarbeit.

Oesterreich-ungarisches Vermittlungs-Institut verlangt Mädchen, Köchinnen, frisch eingewanderte; gute Plätze; Mädchen prompt besorgt. Phone: Canal 3674. 1624 S. Halsted Str. 10jamodidolm

Verlangt: Gute Köchin für Businesslunch; guter Lohn und Board. 701 W. Ohio Str., Schlitz Headquarters. modi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und ein Baby von 17 Monaten aufzupassen. 3056 Racine Avenue.

Verlangt: Haushälterin in Wittwersfamilie mit fünfjährigem Knaben. Gutes Heim. Adr.: A. 462 Abendpost.

Verlangt: Gutes Mädchen, das allgemeine Hausarbeit verrichten kann und kinderlieb ist. 801 Süd Marshfield Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2123 N. Clark Str., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie. 5418 Prairie Ave.

Verlangt: Mädchen von 15 Jahren zur Hilfe der Hausfrau. Anzufragen Vormittags, 644 Briar Place, 2. Flat. modi

Verlangt: Waschfrau. Mrs. Weiner, 3309 Jackson Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Ein reinliches, arbeitsames Mädchen im Restaurant zum Geschirrwaschen und andere häusliche Arbeit zu verrichten, muß im Haus schlafen. R. Stein, 418 N. State Str. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in Familie; gutes Heim. Nachzufragen: 900 Roscoe Str., nahe Clark, 2. Floor.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. $5.00. 4937 Vincennes Ave., Flat 3.

Verlangt: 20 Mädchen. 2518 S. Halsted Straße.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit; muß zuhause schlafen, $4.00 die Woche. 637 Gault Court, 1. Flat.

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 15ag*

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, bei Kindern, und für Hausarbeit. 347 S. State Str. samo

Verlangt: Mädchen, das englisch sprechen kann, für Hausarbeit; guter Lohn; 3 Erwachsene in Familie. 128 East 46. Straße, nahe Indiana Ave. somo

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, eins das kochen versteht. 4529 Grand Blvd. somodi

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit; Lohn $4; dampfgeheiztes Flat. Hirsch, 3722 Lake Ave. sasonmo

Verlangt: Alte Frau, um ein einjähriges Kind zu beaufsichtigen: Drei in Familie; gutes Heim und Lohn. 6135 S. Ashland Ave. Telephon: Normal 4608. dofrsasonmo

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zwei in der Familie; muß gut einfach kochen können, englisch sprechen und arbeitswillig sein. 2469 Hamilton Court, nahe Deming Place. modi

Verlangt: Frau für Haushalt zu führen. Nachzufragen nach 7 Uhr. 921 Lincoln Str.

Verlangt: Gute Waschfrau, die Wäsche nach Hause nehmen kann. 3439 N. Halsted Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 4422 Vincennes Ave., 1. Flat, D.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie, guter Lohn. 5203 Prairie Ave., 2. Apartm.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn, keine Wäsche. 936 Wilson Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 439 Irving Ave., nahe Van Buren Str.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 4931 Prairie Avenue, 2. Flat.

Verlangt: Flinkes starkes Mädchen für Haus- und Küchenarbeit in Restauration. 1116 Randolph Str., zwischen Curtis Str. und May Straße.— Lohn $6 die Woche.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Beste Referenzen verlangt. 1721 Humboldt Blvd., 1. Fl.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5347 Bishop Str.

Verlangt: Mädchen für Saloon. 658 Wells Str.

Verlangt: Anständiges Mädchen für Küchenarbeit im Saloon, kein waschen. 1925 Wabansia Avenue, Ecke Winchester. modimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3507 N. Ashland Avenue.

Verlangt: Fähiges Mädchen, welches Kochen und allgemeine Hausarbeit versteht in kleiner Familie. 4927 Grand Boulevard, mittleres Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 4241 Süd Ashland Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 4814 Süd Ashland Avenue.

Verlangt: Ein ehrliches Mädchen für Hausarbeit, muß nach Hause schlafen gehen. 1128 Diversey Blvd., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für etwas Officearbeit und Handnähen. H. Trager, 3211 N. Clark Str. modimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Henry Wachter, 1704 Barry Ave.

Verlangt: Sofort, junges Mädchen für leichte Hausarbeit bei 2 Leuten. Hertel, 4642 Woodlawn Ave., nahe 47. Str.

Verlangt: Gute Köchin, keine Wäsche. — 4508 Drexel Blvd.

Verlangt: Ein refahrenes zweites Mädchen. 4508 Drexel Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 2120 N. Clark Str., 4. Glocke.

Verlangt: Sofort, alte Frau für leichte Hausarbeit in Familie von 2 Personen. 2745 N. Campbell Ave., nahe Western und Elston Ave.

Verlangt: Eine gute Köchin, 2. Hand. Hotel Rigi, Adams und Clinton Str.

Verlangt: Eine gute Person um Zimmer zu machen. Hotel Rigi, Adams und Clinton Str.

Verlangt: Fleißiges Mädchen, $6. Hotel Berlin, 55 LaSalle Str.

Verlangt: Ein deutsches oder ungarisches Mädchen für leichte Hausarbeit. Guter Lohn. 2125 N. Halsted Str., 2. Floor. mdi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. Guter Lohn. 1251 Dearborn Ave., 2. Flat.

Verlangt: Selbstständige Köchin für Business Lunch; keine Sonntagsarbeit. 671 W. Lake Str., Südostecke Union Str. (Saloon).

Verlangt: Ein Mädchen, das kochen kann. 1600 Fulton Str., Ecke Ashland Ave., im Restaurant. modi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Guter Lohn. 2618 Hampden Ct., ein Block östlich von Clark Str., zwischen Wrightwood Ave. und Deming Pl. modimi

Verlangt: Eine zweite Köchin für Business Lunch. Keine Sonntagsarbeit. Geo. Mahler, 50 S. State Str., Basement.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß reinlich sein. 2147 Columbia Str., nahe Milwaukee Ave. modi

Verlangt: Mädchen für Haus- und Küchenarbeit. 3113 Lincoln Ave., Saloon. modi

Verlangt: Ein Mädchen für Hausreinigen und ein Mädchen, um am Tisch aufzuwarten in einem Institut. Nachzufragen heute Abend oder Dienstag Morgen zwischen 7 und 8 Uhr. 512 Belden Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, um bei der Hausarbeit zu helfen. Levine, 4841 Forrestville Ave., 2. Flat. modi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche. Guter Lohn. 1637 Adams Str. modimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gute Köchin sein; keine Wäsche. Referenzen. Lindauer, 4147 Ellis Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. 1336 Blue Island Ave., gegenüber Maxwell Str., Weinstein.

Verlangt: Eine gute Lunchköchin für Saloon. — 742 Wrightwood Ave., nahe Halsted Str.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Anzufragen: Mrs. W. Gram, 116 S. Harvey Ave., Oak Park, Ill., nahe Lake Str.

Verlangt: Mädchen, um bei allgemeiner Hausarbeit mit zuhelfen. 4522 Beacon Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1432 Süd Sawyer Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, das kochen versteht. Klein Millinery Store, 732 Milwaukee Ave., Ecke Carpenter Str.

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen. 1361 Milwaukee Ave., Restaurant.

Verlangt: Aufwärterin, die englisch und deutsch spricht. 1720 Division Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1108 Oakdale Avenue. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Anzufragen: 1824 Blue Island Ave., 2. Floor.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Junge sucht irgend welche Arbeit. 1637 Burling Str., unten.

Gesucht: Hausarbeit beim Tag. Mrs. F. Cook, 650 Dewey Court, 2. Floor.

Gesucht: Junge Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. Mrs. Hergott. 738 Blackhawk Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1644 Meyers Court, vorne, oben.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit. Adr. 2049 Larrabee Str., nahe Garfield Ave., 2. Flat. Telephon Linoln 6692.

Gesucht: Starkes, 14jähriges Mädchen wünscht einen Platz in Privatfamilie. Anna Michalleck, 3220 Canal Str. modi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Arbeit in Saloon und Restaurant. 1426 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Mrs. Gerhardt, 640 Shades Place.

Gesucht: Deutsches Kindermädchen sucht Plätze, auf Kinder aufzupassen. Miß Eder, 640 Shades Place.

Gesucht: Junge Frau wünscht Stelle für Hausarbeit oder Küchenarbeit im Restaurant; will zu Hause schlafen. 1653 Vine Str., 1. Flat, hinten, nahe Larrabee Str. und North Ave.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1615 Mohawk Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 16 Jahre alt, gut englisch sprechend, sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 2316 Clybourn Ave., nahe Ashland und Fullerton.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. — 413 Noble Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 2220 West 21. Place.

Gesucht: Gute Köchin, spricht deutsch und englisch, wünscht gute Stelle. 1703 Newberry Ave., 1. Floor.

Gesucht: Junge Frau sucht Küchenarbeit im Saloon. Mrs. Pollak, 956 W. 20. Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann waschen und bügeln. 4453 Princeton Avenue, hinten, unten.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze, ist gute Büglerin. 1849 Dayton Str., hinten, unten.

Gesucht: Waschfrau, kann waschen und pressen, sucht Wäsche in Boardinghaus; gute Empfehlungen. Anna Frich, 1420 W. 15. Str. sasomo

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle zum Waschen und Putzen. Nachzufragen: 1732 String Str., Hinterhaus. sasonmo

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. L. Applegate, 7011 St. Lawrence Ave.

Gesucht: Zwei Mädchen suchen Stelle für Küchenarbeit. 1431 N. Halsted Str.

Gesucht: 16-jähriges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, spricht deutsch und englisch. 658 Rees Str., hinten, oben.

Gesucht: Saubere Waschfrau wünscht Wäsche in oder außer dem Hause. 1383 Mohawk Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Waschplätze. 729 Rees Str., hinten, oben.

Gesucht: Ein starkes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, auch für Saloon und Restaurant. 2346 Bloomingdale Road nahe Western Ave.

Gesucht: Deutsches starkes Mädchen wünscht stetige Hausarbeit. Burger, 1206 S. Robey Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Mrs. Klein, 2846 Southport Ave.

Gesucht: Gutes Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Stelle bei Kindern oder zum Besorgen leichter Hausarbeit. 1935 Wabansia Ave., Ecke Winchester.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. Vorzusprechen: 4827 Justine Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in Hausarbeit, 6 Monate im Land. 5218 Laflin Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, spricht englisch, sucht Stelle in Bäckerei oder im Store. Bitte persönlich vorzusprechen: 5022 Loomis Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. Lepich, 1519 Town Str., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Bitte vorzusprechen, 1449 Mohawk Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit oder als zweites Mädchen; versteht alle Arbeit. 1706 W. Ohio Str., Flat 3.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 4116 N. Leavitt Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Arbeit für Waschen, Bügeln und Reinmachen. 1706 W. Ohio Str., Flat 3.

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Saloon mit Kegelbahn, Tanzhalle, Logenhalle und Sommergarten in Lake View. Adr.: A. 454 Abendpost.

Zu vermiethen: Sechs moderne Zimmer, 1049 Wellington Ave., nahe Hochbahnstation; $21. August Torpe, 820 North Ave. 4jan,1w

Zu vermiethen: 9 Zimmer Wohnung, Gas, Bad, heißes Wasser, 4041 State Str., $20.00, billiger bis 1. Mai. Telephonirt: Calumet 3966. 7jalw

Zu vermiethen: Moderne Stores, $20 per Monat. 4638 Clifton Ave., Eigenthümer im Store. 5janlwX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Großes möblirtes Schlafzimmer. 2032 Ruble Str. nahe Canalport Ave., 1. Floor, Front. Mrs. C. Gertz.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 1760 Wells Straße, 2. Flat. modi

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, $1.25 bis $2.50, nahe Hochbahn. 1515 Larrabee Str., nahe North Avenue.

Zu vermiethen: Schöne helle Zimmer, auch Board wenn gewünscht. 2058 N. Park Avenue. sasomo

Gewünscht Roomer oder Boarder für schönes Front- oder Schlafzimmer. 548 North Ave., nahe Larrabee Str. 6jalwX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Gutgelegene Doktor-Office. Adr.: A. 452 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ehepaar mit 3 Jahre altem Kinde wünscht 1—2 dampfgeheizte Zimmer für leichte Haushaltung oder eventuell Board, Nordseite bevorzugt. E. Rose, 822 North Ave. sasonmo

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Deutscher, 40 Jahre alt, Israelit, guter Geschäftsmann, wünscht Lebensgefährtin von 30 bis 40 Jahren in Detailgeschäft hineinzuheirathen. Nur ernstgemeinte Anträge werden berücksichtigt. Agenten und Schwindler verbeten. Adr.: T. 215 Abendpost.

Heirathsgesuch: Schweizer, 29 Jahre alt, Vormann in einem Weinberg, wünscht behufs Heirath mit einem deutschen oder schweizer Mädchen oder Wittwe nicht über 30 Jahre alt, in Bekanntschaft zu treten, zwecks Heirath. Nur ernstgemeinte Offerten erbeten, John Roth, Route 4, Monroe City, Mo.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Junge deutsch-amerikanische Lehrerin wünscht noch einige Damen oder Herren für englische Zirkel u. Privatstunden, auch Abends. Adr.: A. 477 Abendpost. frmo

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Einbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente für alle Länder, prompt und mäßige Preise. Klotz & Co., Schiller Bldg., oder 720 First National Bank Bldg. Kleines Buch über Patente frei. 1sepmifrmo*

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brauchen Sie finanzielle Unterstützung?
Wenn dies der Fall ist, sprechen Sie vor in unserer Office und wir werden Ihnen unsere Methoden erklären im Geldvorstrecken auf Ihre Möbel oder Piano, ohne daß diese Ihnen genommen werden.
Zu den allerniedrigsten Raten.
Keine unangenehme Ausfragerei. Alle Geschäfte prompt und im striktesten Vertrauen besorgt.
Wenn Sie es eilig haben, gehen Sie nach dem nächsten Telephon und rufen Sie auf Central 5059 und wir werden Ihnen unseren Agenten zur Besprechung zuschicken.
Federal Loan Co.,
Zimmer 808. 134 Monroe Str. 3jv*X

Geld für Weihnachten
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen u.s.w.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen,
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe: $ ....
Auf Sicherheit von ....
Wann vorzusprechen ....
A. French & Company,
Henry Spitzer, Chef-Clerk,
95 Dearborn Straße Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building. *X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. 69 Dearborn Str. E. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

Privatanleihen auf Möbel und Pianos, an gute Leute; billigste Raten; Zahlungen nach Wunsch. Etablirt 1890. Stunden 12 bis 5 Uhr. Otto C. Breider, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 4ol*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Großer Räumungsverkauf von allen Sorten von Möbeln, Oefen, Eisenbetten und anderen Haushaltungsgegenständen.
Durch vortheilhafte Einkäufe erwarben wir große Partien von Musterwaaren, und da wir wegen Mangel an Raum nicht Alles unterbringen können, sind wir gezwungen, dieselben zu bedeutend herabgesetzten Preisen zu verschleudern. Wir ersuchen deshalb Alle, die Möbel brauchen und ein Drittel am Einkaufspreis sparen wollen, diese Gelegenheit nicht zu versäumen.
Moderne Selbstfüll-Oefen, schön mit Nickel verziert, heizen 5 bis 6 Zimmer, werth 41.00, für 29.50
Nr. 8 Kochöfen, werth 16.50, für 9.75
Starke, schöne Eisenbetten, mit guter Sprungfeder und Cotton Top-Matratze, vollständig, für 5.98
Feine Eichenholz-Dressers, mit großem geschliffenem Spiegel, erste Klasse Arbeit, werth 19.50, für 14.50
Andere Eichenholz-Dressers aufwärts von....6.75
Elegante Eichenholz Sideboards für....16.00
Eichenholz-Ausziehtische für....5.75
Küchentische für....98
Stühle, mit hoher Lehne, für....69
Royal Leder Couches, werth 14.50, für....9.50
3 Stück Polster-Möbel, Mahagony Finish, mit Seidenplüsch gepolstert, werth 22.00, für....16.50
Smyrna-Teppiche, 65 Zoll lang, für....85
Große Brussels-Teppiche für....11.50
Baar oder leichte Abzahlungen, zu den liberalsten Bedingungen. Keine Zahlungen verlangt, wenn Sie krank sind oder nicht arbeiten.
Botschen, 723—725—727 North Ave., nahe Halsted Str. 6ja*X

Auktion-Verkauf am Dienstag, den 11. Januar, 10 Uhr Morgens. Verkaufe für Lagerhaus-Rechnung eine große Partie Haushaltartikel bestehend aus Dressers, Chiffoniers, Sideboards, Ausziehtischen, Schaukelstühlen, Stühlen, Heizöfen, Ranges, Messing- und Eisenbettstellen; ferner 50 neuen Rugs und unzähligen anderen Artikeln. Versäumt nicht diesem Verkauf für Bargains anzuwohnen.
J. Ralph, Versteigerer, 2525 Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Ein großes, neues Messing-Bett, billig. Klein Millinery Store, 732 Milwaukee Ave., Ecke Carpenter Str.

Zu verkaufen: Prächtige Möbel von 7 Zimmern, wie neu, $85 Parlor Set für $32; $42 Rugs für $18; Bilder, Spiegel, Uhr, Vasen, Gardinen, Nähmaschine, $150 Damen Pelzcoat für $35; Piano, Tische, Stühle, Leder-Rockers, Couch. 1346 Robey Straße, nahe North Ave. 10jalwX

Zu verkaufen: Guter Kochofen und Heizofen — spottbillig. 1625 Larrabee Str. 5janlw

Verkaufe spottbillig elegante Möbel für 6 Zimmer: Parlor Set, Teppich, Couch, Lederstühle, Ausziehtisch, Dresser, Chiffonier, Betten, Bücherschrank, Sideboard, guter Küchenofen usw., sofort, wegen Abreise. 2023 Dayton Str., nahe Center Str., unten. 4jan,1w

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß sofort verkaufen: Upright Mahagoni Piano, 3 Monate gebraucht, $125. 733 Milwaukee Ave., 1. Floor. 10jalwX

Muß verkaufen: Ein prächtiges neues Piano, diese Woche, sehr billig. 1346 N. Robey Str., nahe North Avenue. 10jalwX

Elegantes $400 Piano, im Mai gekauft, spottbillig, muß Stadt verlassen. 2147 Clark Str., nahe Webster Ave., Flat 2. 7jalw

Zu verkaufen: Neues, elegantes Piano, billig. Schulz' Expreß, 1914 West Chicago Ave. sasonmo

Zu verkaufen: Neues, elegantes Piano, billig. 1910 Washington Boul. sasonmo

Zu verkaufen: Zu irgend einem annehmbaren Preis, Standard Piano; sehr schöner Ton; in elegantem Zustande: macht Offerte. 1006 Ashland Boul., nahe Taylor Str. 8jan,1wX

Hochelegantes $450 Piano, nur einige Wochen gebraucht, großartiger Ton, prachtvolles Mahagoni-Gehäuse, sofort sehr billig zu verkaufen. 2440 Lincoln Avenue. 7jalwX

$65 kaufen ein schönes Upright Piano. und $15 ein gutes Square Piano. Groß, 1549 Wells Str., nahe North Avenue. 14dz1mX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Die Belmont Roofing Co. verkauft wegen Flauheit der Saison ein Gespann brauner Stuten, wiegen 2800 Pfund; ebenfalls ein 1400 Pfd. schwarzes Pferd; müssen verkaufen, haben keinen Gebrauch mehr für dieselben. Keine Offerte zurückgewiesen; ebenfalls mein gutes Treib-Pferd. Nachzufragen in Office: 1741 Lake Str., nahe Wood. 4jan1wX

Zuverkaufen: Alle Sorten Pferde, Farm-Mähren, Grocery- und Butcher-Pferde, ebenfalls schwere Zug-Pferde, Maulesel, sowie Top Grocery- und Expreß-Wagen und Geschirr. Wir verkaufen auch auf monatliche Abzahlung. Jedes Pferd unter Garantie verkauft. P. Olff & Sons, 2023 Wabash Ave. 4janlmX

Muß verkaufen: Eine Anzahl Stuten mit wunden Füßen, billig. Soeben erhalten 2 Wagenladungen Pferde, jeden Sonntag, 1100—1600 Pfund schwer, passend für irgendeinen Gebrauch. Jedes Pferd unter Garantie verkauft. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., Max Tauber. 11dezlmtX

Zu verkaufen: 2 gute Wachhunde, für Saloon geeignet. 4776 N. Leavitt Str.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume
230-232-234-236-238 West Madison Straße,
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. *X

—Store-Fixtures!—Store-Fixtures!—
Wir sind überladen und müssen Platz gewinnen; deshalb verkaufen wir zu irgend einem Preis Bins, Schubladen, Shelving. Fixtures, Drygoods- und Bäckerei-Ausstattungen. Theil auf Abzahlung, wenn gewünscht. Alle Fixtures kostenfrei aufgestellt; Verkaufstische, Schaukästen, Wagschalen, Eis-Kisten, Wandschränke, Fußbodenschränke, Cash Registers. Eine vollständige Auswahl von Fixtures für Fleischmarkt, Restaurant; Baar oder auf leichte Zahlungen.
Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Ave. 196—198 N. Halsted Str. 6jadosasonmo*

Store-Fixtures — Store-Fixtures!
Der billigste Platz in Chicago für Einrichtung für Grocerystores, Butchershops, Zigarren- und Delikatessen-Stores, Schneider- und Putzwaarenstores, Restaurants, in der That für irgend ein Geschäft. — J. Mansbach & Co., 628 S. Halsted Str., nahe Harrison Str. momissa

Achtung! Feine getragene Herrenkleider, 50 Stück wollene Männer-Winterüberzieher von $2 an. Gute Anzüge. Viele Coats, Hosen, Westen, Herbst-Ueberzieher. Alles wie neu. Verkaufe billig. 639 Noble Str., nahe Erie. Schacht, Store (deutsches Geschäft). 21dzmifrmolm

Zu verkaufen: Middleby-Ofen, billig. Adr.: T. 207 Abendpost. somo

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

$50 bis $300 auf zweite Hypothek zu verleihen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 44. 8jan,tX*

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur.
Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee.
Abends 7—9, Sonntags 10—12. 8ok*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jl*X

Wir verleihen Geld
auf Chicagoer Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen, zu vortheilhaften Bedingungen.
John P. Foerster & Co.,
151 La Salle Straße. 13jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephons. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str. Zimmer 504. 14ok*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Liberale Belohnung, keine Fragen gestellt, für den Wiederbringer eines Mink Muff, besetzt mit Köpfen und Schwänzen, der bei einer Nickel-Vorstellung an Sheffield Ave., nahe Center Str., verloren wurde. Mrs. B. Weinstein, 2130 Clifton Avenue.

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wer schnell guten Saloon, Grocery, Delikatessen, Bäckerei, Butchershop, Restaurant, überhaupt irgend ein Geschäft, kann sein was es will, kaufen oder verkaufen will, komme Morgens 10. 281 Clybourn Ave. 10jan,1w

Zu verkaufen: Fleischmarkt, muß sofort verkauft werden wegen Abreise aus der Stadt. 2844 Wallace Str., nahe 29. Str. momi

Ein guter Grocerystore mit Candy, Tabak und Notions zu verkaufen, an einer Ecke gelegen. 1935 Wabansia Ave., Ecke Winchester.

Großer Bargain! Verkaufe Bäckerei, nur Hausgeschäft, Wocheneinnahme $150. Vorschriftsmäßig eingerichtet. $600 wenn sofort genommen, werth das Doppelte. Fragt 281 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Roominghaus, 10 Zimmer; umständehalber sofort billig. 2011 Lane Place, nahe Linoln Park. momisi

Zu verkaufen: Saloon und Roominghaus mit großem Businesslunch. Verkaufsgrund: Krankheit. 113 Süd Clinton Str. modi

Zu verkaufen: Ein gutzahlender Meat Market, wegen Geschäftsaufgabe. Adr.: 815 West 63. Str., 1. Floor, Front. sasonmo

Ein Saloon, verbunden mit großer Halle, gegenüber Fabrik, altes Geschäft, unabhängig von Brauerei, ist Familienverhältnisse halber preiswerth zu verkaufen. Adr.: H. 370, Abendpost. sasonmo

Zu verkaufen: Bäckerei, mit Haus und Lot, gute deutsche Nachbarschaft; habe zwei Plätze, was zu viel ist für mich; gute Verkaufsbedingungen. Näheres beim Eigenthümer, 5027 Süd Ashland Ave. 6jalwX

Zu verkaufen: 20 Zimmer Hotel zu Indiana Harbor; gutes Geschäft. Verkaufsgrund: bin ledig. Verkaufe preiswerth, Hälfte baar, Rest leichte Zahlungen. F. A. Borns, 3439 Michigan Ave., Indiana Harbor, Indiana. 4jalwX

Wenn Ihr ein Geschäft schnell und gut verkaufen oder kaufen wollt geht nach Mau's Business Exchange, 84—86 LaSalle Str., Zimmer 315. Aeltestes Geschäft. 14dez,1mX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Aeltere deutsche Frau als Kompagnon. 1841 N. Western Ave., 2. Flat. modimi

Partner mit $500 für einen in der Stadt gelegenen Saloon. Adr.: H. 376 Abendpost.

Partner. Alleinstehende, ältere Frau wünscht mit ehrlicher Person in Partnerschaft zu gehen, am liebsten Storegeschäft. Bitte brieflich M. G., 2056—58 Nord Park Ave., nahe Lincoln Park, Hotel.

Partner für Kid Gloves Fabrikation mit Kapital, von Fachmann gesucht. Adr.: A. 457 Abendpost. sonmo

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., (alte Nr. 148) nahe Larrabee. 10jalm

Wo ist Heinrich Musebrink? Freund sucht ihn aus Herne, Westfalen. Adressirt an P. Boeing, 2950 Richmond Str.

—Vor der Saison—
Paper Hanging, Painting und Calcimining. Erstklassige Arbeit, billig. Morris Bitz, 2517 Fullerton Avenue. Telephon: Humboldt 6539. 10jalwX

Privat Detektive übernimmt irgendwelchen Fall, verschwiegen, 8 Jahre Erfahrung. 219 Süd Wood Straße, 1. Flat.

Uebersetzungen, deutsch-englisch, englisch-deutsch, Korrespondenz, schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abds. und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. dosamomi*

Deutsche Filzschuhe, passend als Weihnachts-Geschenke, jede Größe, fabrizirt und hält vorräthig: A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee. 9dz1m

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6sp*

Zu vermiethen: Masken-Anzüge. 2221 Clybourn Avenue. Madsack. 2dzdosamo2m

Damen für einträgliche Arbeit daheim. Stamping Transfers, $1.50 Dutzend. Zimmer 312, 39 State Str., nahe Lake Str. 6jalwX

Hämorrhoiden schlafend geheilt; sofortige Besserung. Selbsterfundenes unfehlbares Mittel. Unentgeltliche Probe. Dameran Co., 2904 Lincoln Ave. 5janlmX

Warzen-, Fußleidende, „Zu Uhl", wissenschaftlicher Chiropodist, 5937 South Halsted Str. 4jan,1wX

Leute verdienen Geld beim Telegraphiren-Lernen. U. S. Tel. Co., 88 La Salle Str., Zimmer 32. 26ag*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Krankheitshalber verkaufe ich 5 und 6 Zimmer-Flat Brickhaus, Furnaceheizung, gute Nachbarschaft. Seminary Ave. Bestman, 2828 Lincoln Avenue. 10jan,1w

Zu verkaufen: $2700 kaufen schöne 7 Zimmer-Cottage, Furnaceheizung, gute Nachbarschaft. Clark und Roscoe. In guter Ordnung. Frey, 2828 Lincoln Ave. 10jan,1w

$2600, werth $3500. Modernes 2—4 Zimmer echt modernes Gebäude mit 2 Lotten, 3814 George Str., nahe Milwaukee Ave. Aug. Torpe, 820 North Ave. 9janlwX

Tausche sofort neues 2-stöckiges Brick- und Steingebäude, nahe Edgewater Hochbahnstation für 30 Fuß Lot. Telephonire Lincoln 930. somo

Zu verkaufen: Wegen Abreise nach Deutschland, modernes zweistöck. Brickgebäude, in guter Nachbarschaft, zwischen Center Str. und Garfield Ave., 5 Blocks vom Lincoln Park; Preis $6350. Näheres: 2019 Howe Str. 8jan,1wX

Nordwestseite.

Zu vermiethen: Modernes dreistöck. Brick-Gebäude, sechs- und vier-Zimmer Flats, $8200, werth $10,000; Bedingungen nach Wunsch. W. Joern, 2136 Huron Str. samo

Farmländereien.

Zu verkaufen: Sofort, 40 Acker Dairy Farm. Wampfler, R. F. D. No. 1, Pensacola, Fla. modimi

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gegen Chicagoer Grundeigenthum, 51 Acres Farm; gute Gebäude, Maschinerien und Stock: 30 Meilen von Chicago. Agenten brauchen nicht vorzusprechen. W. Joern, 2136 Huron Str. samo

Farm zu verkaufen oder zu vermiethen: 233 Acres in Kankakee County, 2½ Meilen zur nächsten Station. Gutes Wasser und guter Boden. Billig, wenn schnell gekauft. Wegen Einzelheiten adressirt: H. P. Leseberg, Monee, Illinois. 8jalwX

Zu verkaufen: Monroe County Wisconsin Farmländereien, $15 per Acre; Baar oder Abzahlung. Schreibt nach Karte. Nehf, Eigenth., 119 Lasalle Str. 19dz1mX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Wiskonsin und Michigan Farmen, mit oder ohne Pferde und Maschinen. Brodfuehrer, 84 La Salle Straße. 12nv*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

**Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.** 10ap,X*

Albert A. Kraft, deutscher Advokat.
Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb,X*

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 19jnX*

Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Canadian Pacific. Wöchentliche Fahrten zwischen Montreal, Quebec und Liverpool.
Nichts Besseres auf dem Atlantischen Ozean als unsere Kaiserinnen. Drahtlose Telegraphie auf allen Dampfern. C. E. Benjamin, General-Agent. 232 S. Clark Str., Chicago, Ill. Tel.: Harr. 1713. 16ag6m

JOHNSON BROS. CO.
2030-2042 MILWAUKEE AVE., nahe Western.

Räumungs-Verkauf, Dienstag, 11. Januar

Groceries.		Dry Goods usw.	
Spezielle Mischung von Kaffee, das Pfund	25c	Shopping Bags, die 19c und 25c Sorte, für nur	11c
Frei: 20 Fish Stamps.		Haus gestrickte Damenstrümpfe, echte 85c Sorte, für	55c
A. H. Soda, ½ Pfd.-Packet	1c	Schwere geflieszte Strümpfe für Damen, 15c Werth, für	9c
Theerseife, 4 Stücke für	10c	Quergestreifte reinleinene weiße Taschentücher, 19c Werth, für	10c
Kürbis, 3 Büchsen für	10c		
Eingemachtes, 25c Sorte, für	15c		
Aemrican Family Seife — 5 Stücke für (Mit Ticket.)	19c	Williams Rasirseife—Dieses Ticket kauft 2 Stücke Williams Rasirseife für	5c
Durchlöcherte Stuhlsitze, 16-zöllig, für nur	5c	Knaben-Reefers, Größen 8 bis 10, $3 werth, Auswahl	98c
Sanitäres Tisch-Oeltuch, in hellen Farben, 25c Werth, für	12c	Neue Facon Cloaks für Kinder und Mädchen, bis zu $9 werth, Auswahl	4.40

Kranke oder entzündete Augen
werden oft verursacht durch das Tragen von nicht passenden Gläsern. — Laßt Eure Augen richtig untersuchen.
DR. MAX DeHES
Europäischer Spezialist.
Der bereit ist, nicht nur Eure Sehkraft zu untersuchen, sondern auch den physischen Zustand Eurer Augen in Verbindung mit dem physischen Zustand Eures Körpers. — Neuste Styles; niedrigste Preise. —
Sprechstunden: 1 Uhr Nachm. bis zum Geschäftsschluß.
Eines der größten optischen Departements in Chicago.

Lokalbericht.

Im Morgengrauen.

Irrte sich in der Hausnummer und wurde niedergeknallt.

Der Thäter entkommen.

Hatte die Schwarze Hand ihre Hand im Spiele?—Die verdächtige Unterschrift.—Selbstmord- und Mordversuch, oder unglücklicher Zufall?

Der 24jährige Franzesko Bertucci, 418 W. 23.Str., verwechselte angeblich heute früh das südlich nebenan gelegene Haus mit dem, in dem er wohnt. Als er im Begriffe war, den Schlüssel in das Schlüsselloch zu stecken, wurde ein Fenster geöffnet. Gleich darauf krachte ein Schuß, und Bertucci brach, von der Kugel in den Kopf getroffen, zusammen. Die Polizei schaffte ihn nach dem Peoples' Hospital. Er wird voraussichtlich genesen.

Der Thäter konnte bisher nicht ermittelt werden. Als die Häscher das Haus durchsuchten, war keiner der Bewohner zu finden. Vor etwa sechs Monaten wurde ein Verwandter von Bertucci, der angeblich ein Mitglied oder Werkzeug der Schwarzen Hand war, wegen Mordes in Zuchthaus gesteckt. Die Polizei scheint anzunehmen, daß auf Franzesko von einem Mitgliede des gefürchteten Geheimbundes niedergeschossen wurde.

Opfer jugendlicher Rohheit.

Am 14. Dezember bombardirten zwei Abtheilungen schulpflichtiger Knaben einander mit Schneebällen. Im Verlaufe der „Schlacht" soll nun der 12jährige Fred Krause, Nr. 2807 S. Park Ave., dem gleichaltrigen Adolph Knischke, Nr. 2839 Vernon Ave., eine Flasche an den Kopf geworfen haben. Adolph brach bewußtlos zusammen. Er wurde von Genossen nach der elterlichen Wohnung geschafft. Ein Arzt stellte fest, daß er einen Schädelbruch erlitten hatte, und veranlaßte seine Ueberführung nach dem Wesley-Hospital. Dort ist der Knabe gestern gestorben.

Fred wurde nicht verhaftet. Er behauptet angeblich, daß Adolph zuvor mit einer Blechbüchse nach ihm geworfen und ihn getroffen hatte, ehe er, Fred, dadurch schwer gereizt, die Flasche nach ihm schleuderte.

Aufregendes Abenteuer.

Frau Bessie Shay trat gestern Nachmittag mit einem Revolver in der Hand einem Einbrecher gegenüber, den sie in ihrer Wohnung, Nr. 1348 West Madison Straße, überrumpelt hatte. Der Raubgeselle, der schon Schmuck im Werthe von $5000 eingesackt hatte, ließ sich nicht verblüffen. Er sprang der Frau an die Kehle, warf sie zu Boden, schlug sie und lief davon. Es gelang ihm, seine Flucht zu bewerkstelligen. Als der That verdächtig fahndet die Polizei auf einen gewissen Nicholas Knipper.

Rechtzeitig gewarnt.

Auf dem Piknikplatz am Fox River in Carey, Ill., wurden angeblich schon seit acht oder zehn Wochen unter großem Zudrang hiesiger Sportliebhaber ebenso aufregende, wie erfolgreiche Hahnenkämpfe abgehalten. Samstag Abend hatten Samuel Brazier und Thomas Patterson, die Chicagoer sind, die Hauptgewinne eingeheimst. Gestern sollte der Wettkampf fortgesetzt werden. Davon hatte Charles Wandrack, der Sheriff von McHenry County, Wind bekommen. Er beschloß, die ganze Gesellschaft auszuheben. Als er mit seinen Mannen eintraf, saßen etwa 100 Sportsleute, die rechtzeitig gewarnt worden waren, in der geräumigen Halle harmlos an Tischen und lauschten anscheinend andächtig den Vorträgen eines Klavierpaukers. Der Sheriff und seine Leute mußten mit langer Nase abziehen. Der Hahnenkampf unterblieb.

Am Rande des Grabes.

Frau John Papiezewitz, Nr. 1001 Courier Straße, fand heute Morgen, als sie ihren mit den beiden kleinen Kindern in einem anderen Theile der Wohnung schlafenden Gatten wecken wollte, das Zimmer mit Gas angefüllt und ihre Lieben betäubt vor. Sie schlug Lärm. Nachbarn holten einen Arzt. Dem gelang es, die Kinder, den zweijährigen Louis und den ein Jahr alten Brunnell, ins Bewußtsein zurückzurufen, nicht aber den Vater. Der mußte nach dem County-Hospital geschafft werden. Sein Zustand wird als nahezu hoffnungslos bezeichnet.

Das Gas entströmte einem offenen Brenner. Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet, um festzustellen, ob Selbstmord- und Mordversuch, oder aber ein unglücklicher Zufall vorliegt. Frau Papiezewitz behauptet, daß ihres Wissens ihr Mann nicht lebensmüde gewesen sei. Sie ist angeblich der Ansicht, daß er vor dem Zubettgehen aus Unachtsamkeit es unterlassen habe, das Gas abzudrehen.

In Untersuchungshaft.

Unter dem Verdacht, eine Anzahl werthloser Checks umgesetzt zu haben, wurde gestern Abend in Charles Hawkinsons Wirthschaft, Nr. 530 N. Center Ave., ein Mann verhaftet, der seinen Namen als Jens Petersen angibt. Er wurde festgenommen, nachdem er angeblich versucht hatte, den Schankwirth mit einem werthlosen Check hineinzulegen. In seinen Taschen fand man zwei über $15 und $12 ausgestellte, angeblich werthlose Checks, und ein unausgefülltes Checkformular, das, wie auch die Checks, mit dem Namen des norwegischen Konsuls Hermann Gade unterzeichnet war. Der Häftling wurde in der Wache an W. Chicago Ave. eingesperrt. Er weigert sich, irgend welche Angaben zur Sache zu machen.

Luth. Stadtmission.

In der gestern abgehaltenen Versammlung der Direktoren des in Diensten der lutherischen Stadtmission stehenden Wohlthätigkeitsvereins wurde über die Jahreskollekte abgerechnet, die so günstig ausfiel, daß der Verein seine menschenfreundliche Arbeit fortsetzen kann. Die Hälfte der Jahreskollekte wurde für die Haushaltungskasse des lutherischen Heims für verlassene Kinder an der Warren und California Ave. bewilligt, der Rest wurde vertheilt auf die anderen Liebeswerke des Vereins, wie monatliche Unterstützung und Begräbniß verlassener, altersschwacher Glaubensgenossen, welche mit der Stadtmission in Berührung kommen. Die nächste Versammlung wird abgehalten in der Wohnung von Lehrer Kastner, Nr. 2028 Cornelia Straße, am 2. Sonntag im Februar, Abends um 7 Uhr. Frau Lehrer Reinhardt, Nr. 2326 N. Central Park Ave., und Frau Hitzmann, Nr. 1520 Elkgrove Ave., sowie Herr F. Mesenbrink, Nr. 4303 Wilcox Ave., wurden als Glieder des Direktoriums bestätigt, sodaß dieses jetzt aus 39 Personen besteht.

Die englische Bühne.

Powers'. — „Arsene Lupin", das an packenden Situationen und überraschenden Bühneneffekten fast überreiche Diebs- und Detektive-Stück, bleibt hier noch vierzehn Tage lang auf dem Spielplan. Die beiden Hauptrollen spielen Wm. Courtenay und Sidney Herbert. Als nächste Nummer auf dem Programm wird Margarete Angelin angezeigt, die in einem neuen Schauspiel: „The Awakening of Helen Ritchie", auftreten wird.

Studebaker. — Die dramatisirte Bearbeitung einer kurzen Erzählung von O. Henry: „Alias Jimmie Valentine", von Paul Armstrong besorgt, scheint hier mit der Zeit mehr und mehr anzusprechen. Große Anerkennung findet besonders auch die darstellerische Leistung des jugendlichen Mimen Donald Gallagher, der mit seinen 17 Jahren schon beinahe eine Berühmtheit ist. Er ist in leitenden Rollen mit Millie James und Maxine Elliott aufgetreten, und hat in einem Stücke: „The Kentucky Boy", sogar die Hauptpartie verkörpern dürfen.

Illinois. — Ein von Mary R. Rinehart und Avery Hopwood gemeinschaftlich verfaßter Schwank: „Seven Days", steht hier für die nächsten Wochen auf dem Spielplan. Das Stück hat in New York sehr gefallen und wird dort, im Astor-Theater, auch jetzt noch gegeben, so daß die Direktion Kemper & Wagenhals für Chicago und den Westen eine besondere Gesellschaft hat organisiren müssen.

Colonial. — Frau Anna Held-Ziegfeld setzt ihre Abschiedsvorstellungen als „Miß Innocence" noch immer mit bestem Erfolge fort. Bis zum Ende des Engagements hin werden nun Nachmittagsvorstellungen nicht nur Samstags, sondern auch Mittwochs stattfinden.

Chicago Opera House. — Bis zum 29. Januar bleibt hier Alexandre Brissons Sensationsstück „Madame X" noch auf dem Spielplan. Dann wird es abgelöst werden von einem Lustspiel, „Miß Patsy", welches die Direktion Savage herausbringt.

Grand Opera House. — Steigendes Interesse wird vom Publikum für des jungen Joseph Medill Patterson melodramatisches Tendenzstück „The Fourth Estate", das hier in sehr wirksamer Weise zur Aufführung gelangt, bekundet. Alle Hauptrollen des Stückes sind mit vortefflichen Kräften besetzt. Unter diesen befinden sich Charles Waldron, Pauline Frederick, Charles A. Stevenson, Tom Findley, Alice Fischer u. A.

Court Theater. — Die Leitung dieses Theaters, welche gleich mit ihrem ersten Versuch: „The Kissing Girl", einen so durchschlagenden Erfolg erzielt hat, wird diese Operette Ende dieser Woche vom Spielplan zurückziehen. Es gelangt dann ein neues Singspiel zur Aufführung: „The Girl in the Taxi". Die Titelrolle wird Frl. Adele Ritchie spielen und singen.

Crown. — „Pierre of the Plains", ein sehr eindrucksvolles Bild aus dem Leben der französischen Landbevölkerung Canadas, or einem Jahre mit großem Erfolge in Powers' Theater zur Aufführung gebracht, wird jetzt in diesem neuen und hübschen Theater der Westseite gegeben. Die Titelrolle hat Herr Severin de Deyn übernommen.

Star. — Frl. Fannie Rice, bekannt wegen ihrer Gewandtheit in der Nachahmung hervorragender Bühnengrößen, hat in dieser Woche hier die Hauptnummer des Vaudeville-Programms, das wieder die übliche Reichhaltigkeit zeigt.

Princeß. — Mit dieser, der 25. Woche, schließt hier die Serie der Aufführungen des Singspiels „The Goddeß of Liberty" ab. Es kommt dann eine neue musikalische Burleske-Komödie zur Aufführung, betitelt „Miß Nobody from Starland".

Garrick. — Das Ausstattungsstück „Havana" bleibt hier bis auf Weiteres noch auf dem Spielplan. Herr James T. Powers spielt in diesem Stücke die Hauptrolle. Nach ihm wird Wm. Faversham an die Reihe kommen, der sich zur Abwechslung in einem Drama biblischen Inhalts: „Herod", versucht.

Weshalb verdaut der Magen sich nicht selbst?

Ein unlösbares Problem, welches Aerzten aller Schulen zu rathen aufgibt.

Ein Probe-Packet von Stuart's Dyspepsia Tablets frei verschickt.

Es scheint kein logischer Grund vorhanden zu sein weßhalb der Magen sich nicht selbst verdauen sollte, wenn wir die Thatsache in Betracht ziehen, daß er Verdauungsflüssigkeiten und Säuren absondert, welche kräftig genug sind Fleisch, Eier, Obst, Zerealien, Gemüse und andere Speisen, die ihm zugeführt werden, aufzulösen und zu verdauen.

Bei Thieren, die bei voller Verdauung getödtet wurden, unterging der Magen vollständige Selbstverdauung nach dem Tode, wenn der Körper warm gehalten wurde und bei Menschen die plötzlich starben während die Verdauung vor sich ging, stellte es sich bei der Leichenöffnung heraus, daß nicht nur der Magen verdaut war, sondern auch die Leber, Pancreas, Spleen und Theile der Eingeweide.

Man fragt sich natürlich was schützt den Magen gegen Selbstverdauung während der Lebenszeit. Dr. Hunter erklärte, daß das Prinzip des Lebens im Lebewesen dieses Organ schütze, damit es nicht mit seinen eigenen Flüssigkeiten sich verdauen kann; aber Dr. Barnard bewies erfolgreich, daß die Hinterbeine eines lebenden Frosches, wenn in eine Fistula oder künstliche Oeffnung in den Magen eines Hundes eingeführt, vollständig verdaut werden, und Dr. Pavy nach ähnlichen Experimenten fand daß dasselbe auch bei dem Ohr eines Hasen der Fall sei.

Während der normale Magen gegen Selbstverdauung geschützt ist, gibt es doch viele Fälle wo lange anhaltende Gastritis und verkehrte Verdauung die Schleimhäute des Magens vollständig verdaut oder aufzehrt, und in manchen Fällen hat es zu Magengeschwüren geführt welche ihren Weg durch die Magenwände fraß und die gefürchtete Bauchfellentzündung verursachte.

In allen Fällen von Magenstörungen welche sich durch die zahlreichen wohlbekannten Sympotme von Unverdaulichkeit und Dyspepsia zeigen, wirken Stuarts Dyspepsia Tablets als ein Wiederherstellungsmittel in den normalen Zustand, stärken die Secretory Glands sowohl wie die Lacteal Glands, welche die Speise absorbiren und zu gleicher Zeit dem Magen beim Verdauungsprozeß helfen und beugen allen Möglichkeiten solcher Zustände vor, der verkehrten Verdauung, Gastritis, Gastric Ulcers oder der Verzehrung der Schleimhäute des Magens.

Stuarts Dyspepsiae Tablets sind äußerst wirksam, ein einzelnes Gran reicht hin, 3000 Gran Speise zu verdauen, einschließlich Fleisch, Gemüse, Zerealien u. s. w. Sie verdauen eiweißhaltige und stärkehaltige Speisen ebenso gut. Wenn der Magen in geschwächtem Zustand und so entkräftet ist, daß er nur eine ungenügende Menge der Magensäfte liefert, so zeigen sich solche Symptome wie Sodbrennen, Biliosität, Kopfweh und machen den Menschen elend.

Solche Symptome können jedoch sogleich überwunden werden. Nehmt ein oder zwei von Stuarts Dyspepsia Tablets und vergeßt alle Eure Verdauungsleiden. Sie verrichten ihre Arbeit prompt und gründlich, jeder Theil Speise wird vollständig verdaut und Gährung, Fäulniß und Blähungen und Schwere im Magen nach dem Essen gelindert und geheilt. Kauft eine Schachtel von Eurem Apotheker, Preis 50 Cents. Schickt uns auch Euren Namen und Adresse wegen freier Probe. Adresse: F. A. Stuart Co., 150 Stuart Bldg., Marshall, Mich.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Finanzielles.

Merchants Loan and Trust Company
Aelteste Bank in Chicago
Spareinlagen, die am oder vor dem 13. Januar entgegengenommen werden, ziehen Zinsen vom 1. Januar an.
Spareinleger erhalten Zinsen zur Rate von 3% jährlich. Diese sind zahlbar halbjährlich im Januar und Juli.
Kapital und Ueberschuß, $8,000,000.
135 Adams Strasse

Wichtige Fragen.

Bau von Untergrundwegen und Anlegung eines Außenhafens.

Heute Nachmittag findet eine gemeinschaftliche Sitzung der Stadtraths-Ausschüsse für Verkehrswesen, für Werften und Häfen und für Erlangung gesetzgeberischer Maßnahmen statt. Es handelt sich darum, Entwürfe für Gesetzvorlagen fertig zu stellen, deren Zweck es ist, der Stadt in Bezug auf den Bau und den Betrieb von Untergrundwegen, sowie in Bezug auf die Anlegung und den Betrieb von Werften und Häfen Machtvollkommenheiten zu sichern, die sie bisher noch nicht hat, oder die ihr bestritten werden.

In Bezug auf die Frage der Untergrundwege hat Anwalt Walter L. Fisher von der Verkehrskommission mit Hilfe von deren Vorsitzer, Ald. Milton J. Foreman, einen entsprechenden Entwurf ausgearbeitet. In gleicher Weise hat Vorsitzer Charles M. Foell vom Ausschuß für Werften und Häfen sich in der Hafenangelegenheit bethätigt.

Für alle Fälle.

Der von Herrn Fisher ausgearbeitete Entwurf deckt alle Fälle. Er sieht vor:

Daß die Stadt berechtigt sein soll, Untergrundwege zu bauen und entweder auf eigene Rechnung selber zu betreiben oder zu verpachten.

Daß die Stadt befugt sein soll, einer Privatkorporation das Recht zum Bau von Untergrundwegen und zum Betrieb zu ertheilen, daß aber der Stadtrath erst die Zustimmung der Wählerschaft einholen soll, ehe er eine derartige Gerechtsame vergibt, und daß die Gerechtsame nicht auf länger als zwanzig Jahre vergeben soll, wobei die Stadt sich das Recht vorzubehalten hat, die Raten für die Benutzung der Anlage vorzuschreiben.

Daß die Untergrundwege von Straßen- und Hochbahnen sollen benutzt werden dürfen, aber nicht für Wagen oder Züge, die mit Dampfkraft getrieben werden. Daß in den Untergrundwegen auch Leitungsdrähte und -röhren aller Art sollen untergebracht werden dürfen.

Keine Urabstimmung.

Der Entwurf des Ald. Foell in Bezug auf Werft- und Hafenbauten lautet — von den Aenderungen abgesehen, welche die Natur der Sache bedingt — dem Fisher'schen ähnlich. Der wesentlichste Unterschied ist der, daß die Vergebung einer Gerechtsame zum Bau und Betrieb von Werften und Häfen nicht von der Vorbedingung abhängig gemacht wird, daß die Wählerschaft ihre Zustimmung gegeben haben muß. Herr Foell ist auch so vorsichtig gewesen, die einschlägige Ermächtigung nicht allein für die Stadt Chicago zu verlangen, sondern „für jedes städtische Gemeinwesen im Staate, das über eine Wasserfront verfügt".

Den beiden Vorlagen soll gleich heute Nachmittag die richtige Form gegeben werden. Vorsitzer Koraleski vom Ausschuß für Erlangung gesetzgeberischer Maßnahmen soll sie dann noch heute Abend dem Stadtrath vorlegen. Mit dessen Gutheißung sollen sie dann noch heute Abend nach Springfield befördert und dort morgen beiden Häusern der Legislatur vorgelegt werden mit dem Ersuchen um schleunigste Erledigung.

Der böse Schwiegervater.

Frank Keller will sich mit der Gattin aussöhnen und erlebt eine Ueberraschung.

Der 24 Jahre alte Frank Keller hatte seine Frau und ihr kleines Kind im Mai 1908 verlassen, nachdem ihm vom Gericht aufgetragen worden war, $6 wöchentlich zu deren Unterhalt beizutragen. Gestern Abend kam er zu seinem Schwiegervater Chas. Aouste, Nr. 2731 Benson Ave., um sich mit seiner Frau auszusöhnen, und wurde herzlich empfangen, ihm auch ein Abendessen bereitet. Inzwischen entfernte sich Aouste und benachrichtigte Polizeileutnant Sullivan, der seit jener Zeit einen Haftbefehl für Keller hatte. Als dann die Geheimpolizisten O'Meara und Quinn in dem Hause eintrafen, schien dort schönste Eintracht zu herrschen, die ganze Gesellschaft sang und schien sehr vergnügt zu sein. Kaum waren die Beamten eingetreten, da änderte sich das Bild. Aouste sprang auf seinen Schwiegersohn drohend zu und rief: „Du Schuft wirst nicht noch 'mal Gelegenheit erhalten, meine Tochter im Stich zu lassen!", und die anderen Verwandten überhäuften Keller auch mit Schmähungen. Der Mann wird sich jetzt vor Gericht verantworten müssen. Keller hatte Frl. Aouste im Oktober 1907 geheirathet und mit ihr im Hause Nr. 238 Chestnut Straße gewohnt. Als er bald darauf verschwand, war die Frau mit ihrem Kinde ins Elternhaus zurückgekehrt. Der Gefangene erzählt, daß er den ganzen Westen durchreist und etwas Geld erübrigt habe. Daher habe er den Wunsch, sich mit seiner Frau auszusöhnen und wieder mit ihr zusammenzuleben.

BROWN'S BRONCHIAL TROCHES
lindern sofort Husten und wehen Hals. Unübertroffen für die Klärung der Stimme. 25, 50 Cts. und $1.00 die Schachtel. Proben frei versandt von JOHN I. BROWN & SON, Boston, Mass.

In geistiger Störung.

Eine greise Frau erhängt sich und ein rüstiger Arbeiter schießt sich todt.

In Anfällen von Geistesstörung haben heute früh eine 80jährige Frau und ein rüstiger Arbeiter Selbstmord begangen. Frau Hilda Peterson hat sich an der Thür ihres Schlafzimmers im Hause Nr. 2848 N. Paulina Straße mittels einer Waschleine erhängt. Ihr Kostgänger Gustav Tamanda fand sie, als er um 6 Uhr aufstand, und schnitt sie ab; das Leben war aber bereits entflohen. Die Greisin hatte das eine Ende des Seils um den Thürgriff befestigt und das andere sich als Schlinge um den Hals gelegt, dann war sie von einem Stuhle heruntergesprungen. Tamanda theilte der Polizei mit, daß die Greisin schon lange schwachsinnig gewesen sei und sich seit Kurzem sonderbar benommen habe.

Seit acht Tagen hatte der 35jährige Gustav Albert Ruzicka an Schlaflosigkeit gelitten und Spuren von geistiger Zerrüttung gezeigt. Die ganze letzte Nacht hörte ihn seine Frau in der Küche der Familienwohnung, Nr. 2622 S. Trumbull Ave., auf und ab gehen. Heute Morgen um halb 6 Uhr fiel ein Schuß, und als die arme Frau in die Küche eilte, fand sie ihren Gatten sterbend auf dem Boden liegen. Er hatte sich über dem rechten Ohr in den Kopf geschossen. Bei der Ankunft eines Arztes war der Mann schon todt.

Mudlavia heilt Rheumatismus, Nieren-, Haut- u. Nervenleiden mit seinen berühmten Schlammbädern. Großes Hotel—das ganze Jahr offen. Tausende gesund gemacht—natürl. Behandlung. Zieht Schmerzen und Gift heraus. Buch frei.—Adr.: R. V. Kramer, Präs., Kramer, Ind.

Sträflicher Leichtsinn.

Benutzte Gasolin zum Feueranmachen und verursachte eine Explosion.

Joseph Layburg, Nr. 1218 W. Chicago Ave., machte gestern Morgen unter Zuhilfenahme von Gasolin Feuer an. Es erfolgte die unausbleibliche Explosion. Layburg erlitt lebensgefährliche Brandwunden. Polizist Anthony Sherek schleppte erst ihn, dann seine Frau und sein Kind ins Freie, alarmirte die Feuerwehr und bekämpfte, bis zu ihrem Eintreffen, obwohl er selbst inzwischen schwere Brandwunden davongetragen hatte, die Flammen. Layburg fand Aufnahme im St. Elisabeth-Hospital. An seinem Aufkommen wird gezweifelt. Der Polizist befindet sich in seiner Wohnung in ärztlicher Behandlung.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Berg, Julius, 24 J.; 3535 Artesian Ave.
Blum, Mathias, 77 J.; 1437 W. 51. Str.
Franke, Joseph E., 39 J.; 4040 Dearborn Str.
Hornberger, Elizabeth, 6 J.; 1078 Maxwell Str.
Killian, Emil, 44 J.; 3132 Filmore Str.
Meinhardt Christoph, 83 J.; 1628 Belmont Ave.
Murth, Anna E., 56 J.; 3320 Leavitt Str.
Münch, Karoline, 48 J.; 409 Center Str.
Ritter, Lurella, 36 J.; 1678 Ogden Ave.
Raddei, Johanna, 73 J.; 3046 Lock Str.
Schmidt, Theresa, 52 J.; 6037 N. Wood Str.
Schultz, August, 65 J.; 2423 Charlton Str.
Wernicke, Maria, 66 J.; 2961 Archer Ave.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Jeanette gegen Gilbert F. Gayne, grausame Behandlung; H. gegen Marie Hunt, Ehebruch; Nettie gegen Geo. Schaefer, grausame Behandlung; Adolph gegen Louise Ender, Ehebruch; Josephine gegen John Bonach, grausame Behandlung; Annie gegen Christian Ammer, grausame Behandlung; Anna gegen Charles Schumann, Verlassen; Leonard gegen Aleksandra Nawotczynski, Ehebruch.

— Zeitgemäß. — Bettler: „Ach, gnädige Frau, schenken Sie mir doch 65 Pfennige; dann habe ich gerade so viel, daß ich ein Heirathsgesuch in den Lokalanzeiger einrücken kann."

Drei Eingänge an Madison Straße
außer dem regulären State Straße-Eingang an der Ecke und einem speziellen State Straße-Eingang — wo das alte Gebäude gestanden hat — werden sich als sehr bequem erweisen während des Neubaus der State Straße Abtheilung unseres Ladens.
Lowest Prices Our Chief Attraction
Boston Store
STATE MADISON and DEARBORN STS

Handschuhe	Handtücher	Nainsook	Rocklängen
2-Clasp Naturfarb. Chamois Lisle Handschuhe für Damen, garantirt waschbar — in allen Größen von 5½ bis 8, sehr speziell... 25c	20×42zöll. ungebleichte türkische Handtücher, feine Qual., gewöhnl. 10c (keine Post- od. Telephon-Bestellungen ausgeführt).... 5c	Feines weißes Nainsook, Longcloth, Cambric & Muslins, lange brauchb. Stücke b. 10 Yd., wth. bis zu 12½c—morgen, Yard... 6¾c	Schwere Flanelette Skirt-Längen, — volle Gr., fcy Borte (Flanell-Dept., 2. Fl.) immer 25c; speziell, das Stück zu... 12½c

Damen-Schuhe und Slippers, 95c
(Vierter Floor, Madison Str.)
4,500 Paar Promenaden- und Dreß-Schuhe für Damen, alles Fabrikate für diesen Herbst und Winter, Welt und handgewendet genäht, von Patentleder, Vici Kid und Gunmetal Calf, Odds und Ends, nicht weiter geführte Partien, angebrochene Größen, alle eingeschlossen in einer großen Partie, ohne Rücksicht auf den Werth — für Dienstag, zu.... 95c
$1.50 und $2 warme gefütterte Damen-Schuhe, Tip und einfache Zehen, Beaver oder Leder Obertheil, alle Größen, speziell für morgen zu.... 95c
95c
$1.50 Leder- und Filz-Juliets für Damen, Arm Chair und Strap Slippers — mehrere hundert Paar, einzelne Partien, etw. beschmutzt, spez.-markirt für.... 95c

50c Sturm-Gummischuhe f. Mädchen u. Kinder. So lange 500 Pr. vorhalten, morgen... 25c

Korsets	29c waschbare Stoffe, 19c	Brillen
Warner Bros.' $1 Brassiers, viele Styles — nur in mittleren Größen (keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt), — speziell morgen zu.... 29c	350 Stücke seidegestreiftes Messaline Pongee in weiß, cream, hellblau, grün, dunkelblau, gelb, lohfarbig mit Lavender u. schwarz mit weißen Seide Streifen, die ganze Saison Retail verkauft für 29c; solange sie vorhalten, morgen, Yd.... 19c	Goldoin Brillen, feine Qual. Periscopic Linsen, gerade oder Riding Bow Gestelle, gewöhnlich $1, — zu .... 50c. Brillen Cords—sechs für.... 5c

Droguen, Gummiwaaren Ein Verkauf

Geschmackloser Leberthran, $1 Gr.,	53c	Bliß Native Herb Tablets, $1-Gr.	53c
Ward Hair Strengthener, $1-Gr.,	53c	7 Sisters' Hair Grower, $1-Gr., zu	53c
Pepsoids, für Dyspepsia, 50c-Gr.,	29c	Peroxide of Hydrogen, 1-Pfd. Flasche	16c
Bell's Pine Tar & Honey, 25c-Gr.,	14c	Piso's Cough Cure, 25c-Größe, zu	16c
Kondon's Catarrh Jelly, 25c-Gr.,	14c	Boracic Acid, 1-Pfund Packet zu	14c
Listerine, Lamberts, $1-Größe zu	53c	Sugar of Milk, 1-Pfd. Packet zu	18c
A. B. C. Liniment, 50c-Größe zu	29c	Essence of Peppermint, 3-Unzen Fl.,	12c
Antiseptic Gauze, 5-Yard Rolle zu	21c	Goodwin's Corn Salve, 25c-Größe	16c
3-Grain Lithia Tablets, Flasche zu	9c	Bromo Seltzer, $1-Größe Flasche für	53c
5-Gr. Cascara Tablets, 100 in Fl.,	21c	Lydia Pinkham's Vegetable Compound, — die $1-Größe Flasche für nur	53c
2-Gr. Quinine Pillen, 100 in Fl.,	12c	De Witt's Minute Cough Sirup, zu	12c
Cooper's New Discovery, $1-Gr.,	53c	Beef, Iron and Wine, volle Quart	69c
Orange Blossom, $1.00 Größe zu	53c	Maryland Malt Whiskey, $1-Größe	44c

Compound Licorice Powder, morgen das ½ Pfund Packet markirt zu 9c
2 Qt. extra schwere Fountain Syringes, von einem Stück Gummi gemacht, 2 Hartgummi Röhren, wie illustrirt gut wth. 1.50, spez.... 59c
2 und 3 Quart Combination Syringe u. Heißwasser-Flasche, immer $2, morgen..... 3 verbesserte Röhren, 89c
2-Quart nahtlose Heißwasser-Beutel, aus einem Stück rothem Gummi gemacht, andere verlangen $1.75, speziell.... 83c

3-Qt. Cloth überzog. Heißwasser-Flasche, reiner rother Gummi, garant., anderswo spez.... 78c
Nase- und Hals-Atomizers, fortwährender Strahl, $1.75, spez.... 29c
Gummi-Handschuhe, alle Größen, positiv 75c werth, morgen nur.... 29c
3-Qt. Fountain Syringe, aus extra schwerem rothem Gummi gemacht, schwarz verziert, 3 verbess. Röhren, handgem., extra schnell fließend. Schlauch, wth. $2, zu.... 89c
Alle Gummiwaaren werden von geschulten Wärterinnen verkauft.

Markt-Bericht.

Chicago, den 10. Januar 1910.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.25½—$1.26½; Nr. 3, roth, $1.21—$1.26; Nr. 2, hart, $1.15½—$1.17½; Nr. 3, hart, $1.10—$1.16.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.16—$1.17; Nr. 2, $1.13—$1.16; Nr. 3, $1.12—$1.15.

[illegible]

Malagatrauben, das Fäßchen	4.00	—5.50
Kraut, das Faß	1.50	—2.00
Gurken, das Dutzend	0.40	—1.25
Blumenkohl, die Kiste	1.50	—2.00
Sellerie, die Kiste	0.40	—0.85
Schotenerbsen, die Kiepe		1.50
Kopfsalat, die Kiste	0.50	—1.25
Blattsalat, die Kiste		0.80
Champignons, das Pfund	0.35	—0.70
Rote Rüben, neue, das Faß	2.00	—2.75
Mohrrüben, neue, das Faß	2.50	—3.00
Zwiebeln, der Sack	0.60	—1.25
Rüben, neue, das Faß	2.00	—2.50
Spinat, der Eimer	0.50	—0.75

[illegible]

Gut passende Bruchbänder

nicht hohe Preise
können einen Bruch heilen. Wir fabriziren über 70 verschiedene Sorten. [illegible]
Hottinger Truss Factory
Ecke Milwaukee und Chicago Ave. Thurm-Uhr-Gebäude.
Nehmt Elevator. — 6. Floor.
[illegible]

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
[illegible]

Für Männer!
Freie Konsultation.
[illegible]

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STS. TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Dienstag Basement-Bargains

Großer Männer-Hosen-Verkauf zu $1.19

Hier ist eine Gelegenheit, ein Paar Hosen zu kaufen — $2.00 und $2.50 Hosen — für nur **1.19** das Paar. Dienstag Vormittag offeriren wir einen speziellen Einkauf von fancy Worsted und einfachen schwarzen Hosen für Männer, in fünf verschiedenen Mustern außer dem einfachen Schwarz, einschließlich schöner Trouser Stripes. Es sind fancy Kammgarne und Cassimeres, wie auch schwarze Cheviots. Es sind meistens $2.00 und $2.50 Hosen in der Partie, jedes Paar ist gut gemacht, hübscher und dauerhafter Werth. Alle Größen, von 32 bis zu 44 Taille. Trefft Eure Auswahl morgen in unserem geschäftigen Kleider-Departement, für **1.19**

$18.00 Ueberzieher für Männer, 9.95 — Facon, die bis zum Hals zuzuknöpfen ist, auch einfache Box- und Chesterfield Facons, mit Sammetkragen. Diese Röcke kosten in anderen Läden $18. Sie kommen in schwarz, grau, hübschen Streifen und fancy grau. Von reinwollenen Kerseys und Cheviots gemacht. Sie sind von hochfeinem Fabrikat. Wir kauften sie zu unserem eigenen Preis. Sämmtlich Größen von 34 bis 46 Brustmaß, ebenfalls für junge Leute von 16 bis 20 Jahre. Bargain-Basement-Preis, morgen für nur **9.95**

Fabrik-Enden-Verkauf

Waschstoffe — alle Sorten

Dies sind alles spezielle Bargains, für welche wir einen Kontrakt direkt mit der Fabrik machten.

Fabrik-Enden f'cy Kleider-Lawns, tausende von begehrenswerthen Stücken, echtfarbig, alles neue Styles, 3 b. 10 Yd. Stücke, 6½c bis 7½c Stoffe vom Stück, — morgen, Yd., **3½c**

Fabrikenden f'cy Ginghams alle Arten von hübschen Mustern, nette Plaids, begehrenswerthe Checks u. neue Streifen, alle verschied. Schattirungen, viele die zu 10c vom Stück verkauft werden; Aus-Auswahl, die Yard **4½c**

Fabrikenden Madras Cloth, 32 und 36 Zoll breit, tausende von Stücken zur Auswahl, dieselbe Qualität, von $1.50 und $2.00 feinen Männerhemden, die 20c und 25c Sorten, die Auswahl, per Yard **8½c**

Fabrikenden Arnold's feine Novelty finished Batistes und Dimities, schönste Novelty Styles, Schattirungen garantirt, 15c vom Stück — Auswahl morgen, die Yard zu **8½c**

Farbige Seide gemustert. Seide Batiste, alle Schattirungen in dieser prächtigen Chiffon 27zöll. Seide, jetzt so beliebt für Abend-Gebrauch, wth. 50c, per Yard, **25c**

Fabrikenden Japanese Kimono Crepes, prächtige Styles — zuverlässige Farben, sie kosten vom Stück 18c und 20c die Yard — Auswahl morgen, die Yard zu **10c**

Fabrikenden von 25c franz. Satines, alle Schattirungen, alle Styles, feiner Seide Finish, extra gute dauerhafte Qual., 32 Zoll breit, Schattirungen garantirt, Auswahl, Yd., **10c**

50c und 65c Kleiderstoffe, reinwollene und seidene und wollene Stoffe, 38 und 40 Zoll breit, nette Checks, fancy Plaids und Novelty Suiting Stoffe, — Auswahl morgen, die Yard zu **27c**

$15.00 Coats für Damen

morgen zu 4.98

Trefft Eure Auswahl morgen von einer wunderschönen Partie von Damen-Coats (im Ganzen ungefähr 250) welche in der Saison sehr leicht verkäuflich sind zu $12 bis $15 das Stück, — Broadcloth, Kersey, Meltons und Cheviot. Farben sind schwarz, marineblau, grün, Smoke, braun und fancy Tweed Mischungen. Größen 34 bis 44, sowie 16 bis 18 für Misses. Sie sind alle in dem modischen Schnitt dieser Facon. Es sind Coats, von denen diesen Winter und noch länger, wenn Ihr es wünscht, guter Gebrauch gemacht werden kann. Der Verkauf beginnt Dienstag um 8:30 Morgens zu

4.98

Mädchen-Coats, 6 bis 14 Jahre, alle von voller Länge, von Cheviots und fancy Mischungen. Viele haben warmes Flanell Futter. $4 bis $5 würden niedrige reguläre Preise für sie sein. Ihr werdet nicht so bald wieder eine ähnliche Gelegenheit wie diese erhalten, so warme, dauerhafte und hübsche $4 bis $5 Coats wie diese kaufen zu können, für **1.79**

Verkauf von Bettlaken, Bezüge und Bettzeug

Haushälterinnen, Hotel-Leute und Zimmer-Vermiether: Dies ist ein Verkauf für Euch. Betttücher, Kissenbezüge, Bettdecken und Blankets, ohne Rücksicht auf die große Preiserhöhung für rohe Baumwolle und Wolle. Unsere Basement-Preise für den Januar-Verkauf sind niedriger als je zuvor.

Kissenbezüge, von guter Sorte Baumwolle, populäre Größe, 12½c Bezüge, das Stück zu **8½c**

72×90 gebleichte u. ungebleichte Bettlaken, von guter starker Sorte Baumwolle, das Stück **38c**

81×90 gebl. nahtlose Bettlaken, eine Sorte Baumwolle, von der wir riesige Verkäufe hatten, weiß wenn gewaschen und sehr dauerhaft, Verkaufspreis, das Stück, **50c**

Bettdecken, Fabrikpartien, einige b. 75c wth. Partie, jede **59c**

Befranste u. gehäkelte Bettdecken, gute schöne Muster, leicht waschbar, bis 1. Jan. zu $1.39 verkauft, das Stück markirt zu **95c**

Blankets, Fabrik-Lager, weiß und grau, gute Größe; bedenkt, Blankets billiger als Bettlaken — das Paar, **95c**

Baumw. Bett-Blankets, Paar, **48c**

1,000 Seide Floß Kissen, überzogen mit Rearseide, solide Farben, 50c Werthe, zu **25c**

Bettkissen, das Stück zu **39c**.

72×84 Beacon Blankets, $2.50-Werthe, per Paar, **1.95**

Reinwoll. graue Blankets, mit fancy Borten, sollten $4.00 das Paar bringen; das Paar zu **2.95**

Fenster-Rouleaux, garant. Roller, 7×3 F., wth. 33c, jede **25c**

Schuh-Verkauf

Männer, Damen, Knaben u. Mädchen

In anderen Läden würdet Ihr bedeutend mehr bezahlen müssen für irgend ein Paar der unten erwähnten Schuhe, sodaß sich die Ersparniß sehr lohnt morgen dem Basement von The Fair einen Besuch abzustatten.

$2.00 und $3.00 Damenschuhe, in feinem Vici Kid, Gunmetal Calf und Patent Colt Leder, neueste Fassons und Muster, Militär Absätze, leichte und Vorstehsohlen, speziell zu, Paar, **1.29**

$1.50 und $1.75 Filz Hausslippers für Damen, Juliet Stil, pelzbesetzt, schwarz und Farben, biegsame Ledersohlen. Morgen zu, das Paar, **99c**

Gunmetal Calf Schuhe für Misses und Kinder, Blucher- und Knopf-Effekte, niedrige Absätze, solide Ledersohlen und Counters, reguläre $1.75 Sorte, Größen 8½ bis 2, zu, Paar, **1.29**

$1.00 blaue und Chinchilla Astrachan Gamaschen für Kinder, speziell zu, das Paar, **59c**

Gunmetal Calf und Satin Calf Schuhe für Knaben und Jünglinge, Blucher Effekt, breite bequeme Zehen, Vorstehrand-Sohlen, werth $1.75 das Paar, Größen 1 bis 5, zu, das Paar, **1.39**

Box Calf und Gunmetal Calf Männerschuhe, Blucher-Muster, beliebte Fassons, reguläre Absätze, mittlere und schwere Vorstehsohlen, reguläre $2.50 und $3.00 Werthe, zu, das Paar, **1.79**

Strümpfe

Räumungs-Bargains für die ganze Familie.

25c Damenstrümpfe, schöne weiche Qualität, manche haben sehr leichte Beschädigungen, gar nicht bemerkbar, und aus diesem Grunde räumen wir sie zu, 3 Paar, 50c; das Paar, **18c**

25c Fleeced schwarze Strümpfe für Damen, mit doppelten Fersen und Zehen, ganz nahtlos und sehr dehnbar, speziell, das Paar, **15c**

Cashmere Strümpfe für Kinder, reguläre 35c Sorte, dehnbar, warm und dauerhaft. Ein Bargain morgen zu, das Paar, **25c**

25c schwere Baumwollstrümpfe für Knaben, „Mill Run“, leicht beschädigt, meistens große Nummern. Solange sie vorhalten, das Paar, **12½c**

25c Cashmere-Socken für Männer, Muster von Reisenden, lauter erste Qualität. Wir kauften alle die der Jobber hatte zum Schleuderpreis. Schönes Sort., Paar, **15c**

Baumwollsocken für Männer, schwarz oder fancy gebrochene Partien von unserer 15c Qualität, zu, das Paar, **9c**

25c Seide Lisle Halbstrümpfe für Männer, schwarz u. Farben, sehen aus wie Seide. Vor-Inventarverkauf, Paar, **19c**

Herabgesetzte Notions

John J. Clark's 200-Yard Spule Zwirn, weiß u. schwarz, ein Dtzd. an jeden Kunden, jede Spule, **1½c**

500 Yard Heftfaden, sehr stark, Spule, **3c**
Starke Seiten-Garters für Kinder, ac Gr., **5c**
Bad Strumpfhalter für Damen, alle Farb, **19c**

Turban Braid Horn Haarnadeln; Seconds der 25c Sorte, jede, 10c; Seconds der 15c Sorte, jede, **5c**

Basement-Räumung von Damen-Unterzeug

Unsere Januar-Räumung schließt eine extra feine Partie von Bargains in wenig beschmutztem Muslin-Unterzeug ein, welche wir im Bargain-Basement zu bedeutend Herabsetzungen von dem wirklichen Werth verkaufen werden.

$1.00 Chemise für....66c
$1 weiße Cambric-Unterröcke, für..77c
88c Chemise für....69c
88c Kombinationen....66c
22c Cambric-Beinkleider....15c
35c bestickte Beinkleider....25c
25c Korset-Schützer....17c
25c Schürzen für....15c
50c Schürzen für....29c
49c Union Suits für Kinder....33c
Beschmutztes gestricktes Unterzeug für Damen zu einem Drittel Rabatt.
$1.00 Flannelette Jackets....53c
88c Union Suits....55c
$1 leichte baumwollene Unterröcke, herabgesetzt auf....66c
15c Flannelette Waists für Kinder, — herabgesetzt auf....9c
49c Beinkleider-Gamaschen....33c
25c Gamaschen-Knielängen, für 18c
25c Flannelette-Kleider für Kinder, herabgesetzt auf....18c
$1.50 Plaid Novelty Kleider für Kinder, für....98c
$2.00 Coats für Kinder, für....98c
$3 Coats für Kinder, für....1.39
50c und 35c Toques....18c
50c Korsets....25c
$1.00 Korsets....55c
50c waschbare Unterröcke....33c
Beschmutzte Shawls, zur Hälfte des Preises geräumt.

Bargains in Bändern

Babyband, Nr. 1, 1½ und 2, leicht beschmutzt, von uns. Feiertagsgeschäft, Assortment populärer Farben, 15c werth per Rolle, herabgs., per Rolle, **6c**

Rester von 15c und 19c Band, Satin, Moire u. einfacher Taffeta, per Yard, **10c**

Rester von 25c fancy Dresden Taffeta oder Satinband, vom Haupt-Floor, per Yard, **17c**

35c und 45c fancy Band, schöne Muster, hell oder dunkel, um zu räumen, Yard, **25c**

Babyband, Nr. 1, in weiß, rosa od. blau, nette reine Waare, f. dies. Verkauf, 5-Yd. Längen, zu **5c**

Haarbandschleifen, rosa, weiß, blau, braun, navy etc., nette Qualität, 5½ Zoll breit, herabgesetzt von 25c, die Yard zu **19c**

Leinen und Handtücher

Mercerized Damast und leinen-finished Tafeldamast, eine feine Partie, regul. Preis 35c die Yard, in Restern, per Yard, **25c**

Cream Union Leinen Damast, gute schwere Sorte, regulärer 50c Werth, zum Verkauf am Dienstag in Restern, per Yard, **39c**

Gesäumte Huck Handtücher, rother Border, so lange der Vorrath reicht, das Stück zu **4c**

Gebleichter Baumwoll Crash, rother Border, dopp. dauerhafte Stoffe, regul. 5c Qualität, zehn Yards in jedem Stück (keine Post- oder Telephon-Bestell. ausgeführt, per Stück, **35c**

Weißwaaren

Rester von mercerized Madras, Longcloth, Lawns, India Linen etc., in Stücken von 2 bis 7 Yards, alles gute Staple Waaren, regulär vom Stück zu 10c bis 15c per Yard verkauft, in Restern, die Yard zu **9c**

Handschuhe-Räumung

Damen-Glacehandschuhe, die $1 Qualität, leicht beschmutzt und zerknittert vom Anfassen und Anpassen, sonst aber tadellos, schwarz und farbig, alle Größen. Ein Bargain, per Paar, **49c**

Cashmere Damen-Handschuhe, in schwarz und farbig, gefüttert und ungefüttert, ganz spez., per Paar, **22c**

Wollene Muster-Handschuhe u. Fausthandschuhe für Männer und Knaben, wth. bis 50c per Paar, keine weniger als 25c wth. Spez., Paar, **15c**

Glacehandschuhe für Männer, gefüttert u. ungefüttert, wth. $1 und aufw., leicht beschmutzt, aber sonst tadellos. Ungewöhnl. Wth., Paar, **49c**

Kalb- und Roßleder Arbeitshandschuhe für Männer, mit Fließfutter, 50c und 75c Werthe, Paar, **35c**

Echte Kalbleder Arbeit-Stulpenhandschuhe für Männer, full Stock, durchweg gewend. Nähte, werth 75c. Ganz speziell, per Paar, **49c**

Männer-Trachten

Winter-Ausstattungen zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Schweres Winter-Unterzeug für Männer, einzelne u. gebroch. Partien, Saison-Räumung von unseren 75c, $1 und $1.25 Garments. Hier findet Ihr naturwollenes, elastisch geripptes und Plüschrückseite Unterzeug, spez. für den Januar-Räumungsverkauf, Stück, **48c**

75c und $1.00 Negligeehemden für Männer, eine von Weihnachten übrig gebliebene Partie, leicht zerknittert und beschmutzt, sowie eine Partie von gebügelten Fronts, alle müssen in der Januar-Räumung fort, per Stück **49c**

$1 u. $1.50 schwarze seid. Oxford Mufflers für Männer, wattirt. Mittelstück, Open End Facons, alle müssen in der Januar-Räumung fort, **39c**

25c einfache und fancy seidene Four-in-Hand Ties für Männer, umwendbare und Open End Facon, Januar-Räumungsverkauf, **10c**

48c Combination Sets für Männer, bestehend aus Hosenträgern, Armbändern u. Strumpfbändern. Januar Räumungsverkauf, **29c**

Wolfsjagd.

Zum dritten Male in einem Lustrum führte mich ein wie eine Troika bespannter Schlitten von der polnischen Station Zawbrow aus nach der im Gouvernement Lomza gelegenen Waldherrschaft Tschigorowsk. Michael Bernadowitsch Stein, ein Kurländer von Geburt, hatte dieses Wolfsdorado, nach dem japanischen Krieg verwundet heimgekehrt, ganz unerwartet von einem entfernten Verwandten geerbt. Gegenseitige Sympathie und eine ferne Verwandtschaft waren die Gründe, warum mich Michael Bernadowitsch wenigstens alle zwei Jahre in Tschigorowsk bei sich zu sehen wünschte, um den dort unausrottbaren Wölfen systematisch den Krieg zu machen, und damit seinen Wildbahnen aufzuhelfen.

Es war gerade drei Uhr, als wir das langgestreckte Herrenhaus in Tschigorowsk fuhren und mich Michael Bernadowitsch auf der Rampe, umgeben von drei riesigen Wolfshunden, begrüßte.

Nach einer entschuldigenden Verabschiedung von der Hausfrau waren wir eine viertel Stunde später mit unseren Gewehren und viel Patronen unterwegs zu dem den Park in zwei Hälften theilenden schnurgeraden Weg, den sogenannten Wolfsthurm zu erreichen. Bei dem klaren Mondschein sahen wir mit unseren Jagdgläsern den klar vor uns liegenden Platz am Thurm und entdeckten drei vor einem eingegangenen Hammel nach Hundeart sitzende Wölfe. Die mußten wir sowieso verscheuchen, je früher das geschah, desto besser wurden unsere Aussichten. Wir gingen also möglichst schnell und gelangten an den etwa 25 Fuß hohen runden Thurm, dessen oberer viereckiger Theil leuchtthurmartig auf allen Seiten mit Schießfenstern versehen war. Mein Freund schloß die Thür auf und verriegelte sie fest von innen, dann stiegen wir so leise wie möglich die Wendeltreppe zu dem kleinen Zimmer, auf dessen Fußboden vor allen Fenstern gegerbte Wolfsfelle lagen, für den Fall, daß man nochmals lautlos seinen Platz wechseln wollte. Nachdem wir aus den vom Jäger geöffneten beiden Flaschen noch einen guten Schluck getrunken, bat mich Michael Bernadowitsch, vor dem Schiebefenster Platz zu nehmen, vor dem das krepirte Schaf lag. Er setzte sich an das zweite auf diesen Platz gehende, dann setzte der Jäger eine Flasche Portwein in den gemeinsamen Bereich unserer Hände, und, während wir die Fenster aufschoben, begab sich Iwan an die geschlossenen Scheiben, um nach dem Herrschaftshause zu blicken. Auf dem Fensterbrett vor uns standen in Greifweite unsere Jagdgläser, und kein Glied regte sich, obgleich es bitter kalt war. Mein Glas brauchte ich wenig; es war bei dem Mondschein taghell und man sah jeden einzelnen Tritt der Wolfsfährten. So verging eine halbe Stunde, da hörten wir auf dem Schnee das charakteristische Traben der Grauhunde. Ich schob meinen mit sechs Patronen Nr. 0 geladenen Browning vor mir auf das Fensterbrett, wo der Drilling meines Freundes bereits regungslos ruhte.

Das Traben entfernte sich. Ich wußte aus alter Erfahrung, was das zu bedeuten habe: die Bestien waren mißtrauisch und wollten Wind holend den Thurm umschlagen. Das konnte ein kaltes Vergnügen für uns werden. Nein! Da hinter dem Weidenbusch wechselte ein neues Rudel an, und jetzt saßen dort plötzlich acht Wölfe, wie in zwei Gliedern aufmarschirt. Vorn sahen wir drei starke Thiere, hinter ihnen in einer Reihe fünf schwächere. Nicht einer der Rudelgenossen rührte sich. Da kamen drüben aus der anderen Parkhälfte fünf Wölfe in raschem Galopp, als fürchteten sie, um den Theil ihrer Beute gebracht zu werden. Ein auffallend starker Wolf an der Spitze stürzte sich, ohne auf die andere Sippe zu achten, sofort auf den Köder, und im nächsten Augenblick balgten sich dreizehn Stück um die ersten Bissen. Ich hatte den starken Wolf auf dem Korn, als mir mein Freund „Jetzt!“ zuflüsterte. Unsere ersten Schüsse fielen fast gemeinsam, dann repetirte ich noch zweimal, und sah die von mir geschossenen Wölfe verenden, während zwei andere sich auf drei Läufen davon zu machen suchten, und zwei Wölfe auch dem Schrot des Gutsherrn erlegen waren! Mit einem schnellen Schluck hatten wir unsere Flaschen geleert und stürzten dann die Wendeltreppe hinunter. Bald ließ sich feststellen, daß im Ganzen sechs Wölfe zur Strecke gebracht waren, ein siebenter Wolf war stark schweißend in ein nahes Weidengehege gewechselt, aber seine Artgenossen waren sicher freundlich genug, uns über Nacht die Nachsuche abzunehmen. Wir warfen also die ganze Sippe der Isegrimme in den Thurmflur, dann holte der Jäger den Rest der Sachen von oben und wir eilten nach Hause, um für den nächsten Morgen früh um 7 Uhr zu einer Fahrt mit dem Ferkel bereit zu sein.

Der Jagdschlitten fuhr pünktlich um 7 Uhr vor das Herrenhaus. Wir saßen in der Mitte des Schlittens auf einer Bank, so daß wir nach rückwärts und den Seiten schießen konnten. Bei dem Kutscher auf der Bank befand sich der Jäger mit seinem Drilling. Unmittelbar nach dem Einsteigen ging's von der Rampe, und nach zehn Minuten befanden wir uns Dank den vorzüglich trabenden Rothschimmeln auf einer nur in Rußland und Polen möglichen, durch alte Tannen und abwechselnd auch Bruch führenden alten Waldschneise. „Kneif das Ferkel am Pürzel!“ bat mich mein Freund. Meinen Browning in die linke Hand nehmend, kniff ich die arme Sängerin mit Macht, während unser alter Kutscher das Tempo der Pferde etwas verkürzt hatte. Und jetzt nach einem besonders hoch gelungenen Ton des Ferkels rief der Gutsherr auf die Bahn rückwärts blickend: „Da haben wir drei Wölfe in unserem Geleise! Aber die thun uns nichts, und wir werden sie bald wegputzen. Aber jetzt heißt es nach den Seiten aufpassen; die Bestien springen oft geradezu den Schlitten an.“ — Michael Bernadowitsch hatte diese Worte kaum gesprochen, da fielen von dem Jäger kurz hinter einander zwei Schüsse, und wir fuhren an meiner Seite an einem verendeten Wolf vorbei, während aus dem Waldrande ein Wolf dieses Schauspiel mit glühenden Lichtern beobachtete. Ich warf ihm einen Schnappschuß in's Gesicht, und mein braves, lediglich für die Wolfsjagd gekauftes Gewehr hatte seine Schuldigkeit gethan. Der Wolf ging verendend über Kopf. „Können wir ihn nicht reinholen?“ fragte ich. — „Sieh dort! Jetzt sind es sieben“, und er fuhr mit seinem Drilling nach rechts, wo ein starker Wolf auf die Bahn sprang, um einen Augenblick später den empfangenen Schuß zu quittiren. Seine Rudelgenossen schienen die Lust auf das Ferkel verloren zu haben. „Langsamer!“ gebot mein Freund, und die hohlleibige Gesellschaft kam schnell näher; jetzt waren sie auf siebzig, nun noch vierzig Schritt. Wir rissen zu gleicher Zeit dreimal Funken, und ich repetirte so schnell als möglich noch dreimal. Drei Wölfe lagen wieder verendet auf der Schneise, während die anderen in ihrer eigenen Fährte zurückflüchteten. Das Büchsenlicht war gekommen und sie hatten die Lust auf einen neuen Angriff verloren, da uns auf der Schneise Schlitten entgegenkamen. Um die Wolfspelze zu erlangen, mußte Iwan umdrehen. Eine viertel Stunde später hatten wir sechs von ihren Artgenossen noch nicht angeschnittene Wölfe auf unserem Schlitten. Dann ging es heim.

Ein gründlicher Januar Räumungs-Verkauf

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Männer-Ueberzieher

Männer- u. Jünglings-Ueberzieher, Autofacons u. einf. Sammetkragen, schwarz, grau u. fancy Schattirungen, Gr. von 34—44, gut Wth..... **$6.50**

Canvas-Coats

Schafpelz-gefütterte Fuhrmannsröcke, gebroch. Größen, Werthe bis.... $5, für.... **$2.59**

Unser jährlicher Weißwaaren-Verkauf

Verbundene Ereignisse, die den stärksten Appell an Eure sorgfältige Aufmerksamkeit machen sollten. Der Räumungs-Verkauf ist gründlicher, da wir uns für die Eröffnung unseres großen Anbaus vorbereiten — Lager wird vor der Inventar-Aufnahme vermindert, und Raum muß für die anlangenden Frühjahr-Partien geschaffen werden. — Jedes einzelne Lager muß so niedrig wie möglich sein. Unser großer Verkauf von Weißwaaren ist seit Monaten in Vorbereitung, folglich sind viele Bargain-Ueberraschungen werden sensationelles Kaufen verursachen. Hier sind viele gute Bargains, die der Beachtung werth sind.

Muslin Nachthemden für Damen, wth. 98c, zu.... **68c**
Muslin-Unterröcke für Damen, wth. 98c, zu...... **79c**
Muslin-Unterröcke für Damen, wth. $1.25, zu... **98c**
Skirt Chemises für Damen, werth $1.68, **$1.25**
Muslin Unterröcke für Kinder, werth 48c, zu..... **33c**
Korsetschützer für Damen, spitzenbesetzt, wth. 25c, zu. **22c**
Feiner schwerer geflieẞter Baumwoll-Flanell, 10 Yards an einen Kunden, per Yard.... **4½c**

Weißer brokadirter Lenos in fünf verschied. Mustern, per Yd.... **4½c**
Feiner weißer karrirt. Nainsook, in einer Auswahl von Mustern, Yd.... **4¾c**
Feine weiße Madras Waistings, in einer großen Auswahl von Mustern, Yd.... **5c**
Schwerer geflieẞter weißer Baby-Flanell, in Fabrikrestern — 10 Yards an einen Kunden, Yd.... **5½c**
40 Zoll breiter weißer Persia Lawn und India Linon, per Yd.... **5¾c**

Extra feines weißes Longcloth in Fabrikrestern, per Yard.... **6½c**
32 Zoll breite extra feine weiße Grund Percales, per Yard.... **7½c**
Yardbreite extra volle feine Qualität gebleichter Muslin, volle Stücke, 12c Werthe, per Yard.... **9c**
Fancy bestickte Swisses, alle beliebten Muster für Waists, per Yd.... **8½c**
42 bei 36 große fertig gemachte Kissen-Ueberzüge, 3-zöll. Saum zu.... **7¾c**

Gebleichter Muslin, feine weiche Appretur, yardbr., von der Rolle, Yd.... **6½c**
60 Zoll breiter gebleichter mercerized Tafeldamast, hält so gut wie jedes Leinen, regulärer 39c Werth — per Yard.... **27½c**
42 Zoll breiter gebleichter Kissen-Ueberzugstoff, extra Qualität — regul. 14c Werthe, per Yard.... **9½c**
Fabrik-Seconds von gebleichten gesäumten Huck Handtüchern, — schwere Sorte, rothe Borders, werth 10c, Stück.... **5c**

Niemals zuvor solche Porzellan-Bargains

Schnelle Räumung aller einzelnen und Restpartien bewirkt eine Spar-Gelegenheit, die nicht vergessen werden wird. Hier sind etliche Andeutungen über die vielen Bargains.

Pie-Teller....4c
Frühstücks-Teller....6c
Dinner-Teller....10c
Obst-Teller....3c
Butternäpfchen, Dtzd....15c
Pickle-Schüsseln....12c
Gemüseschüsseln mit Deckel...48c
Platten....10c
Rahmkrüge....10c
Zuckerschalen....25c
Gravy-Schüsseln....20c
Butterdosen, mit Deckel das Stück....35c
Untertassen, das Dutzend zu....25c

Groceries

„Meadow Hill“ Butter — feinste Sorte, per Pfund.... **37c**
Butterine, „Holstein“, „ColdSpring“ oder „Daisy“, per Pfund.... **19c**
Extra große süße Navel Orangen, Dtz...29c
Große neue fette holländische Häringe, per Fäßchen 54c; Stück.... **2c**
Wieboldts bestes XXXX Patentmehl, Brl. in Faß, $6.40, ½ Bbl. Sack $3.20, ¼ Bbl. Sack $1.60. ⅛ Bbl. Sack.... **80c**
Extra feine kernenlose Sultana Rosinen, 3 Pfund für.... **23c**
Böhmische Art Roggenmehl, ⅛ Bbl. Sack..69c
Extra großer gebrochener weißer Head Reis, 5 Pfund.... **23c**
Foulds oder Climax Macaroni oder Spaghetti, 3 Packete für.... **25c**
F'ch Michigan handgepflückte Navybohnen, 5 Pfund.... **23c**
Feines Tafelsalz, 10 Pfd. Säcke, 2 Säcke 13c
LuLu oder Lekto Scheuerpulver, drei 10c Büchsen für.... **23c**
Wieboldts oder Chicago Family Seife, fünf 5c Stücke für.... **19c**
Extra f'ch Muir Park Pfirsiche, Pfd.....10c
Geflügelfutter—Uns. beste Misch. von feinen Körnern, 100 Pfd... **$1.79**
Nabisco Zucker-Wafers, 2 Packete für 15c
Premium Soda Crackers, 3 10c-Pack.....25c

Der Rest des Northwestern-Lagers

das die Avenue im Sturm erobert hat. Ihr Laden, 1230 Milwaukee Ave., wurde aufgegeben, darum kauften wir Coats, Suits, Skirts etc. zu den billigsten Preisen in der Geschichte unseres Ladens. Dies ist der Rest.

Odds und Ends in Damen- u. Mädchen-Coats, ungefähr 20 verschied. Facons zur Auswahl, Werthe bis $15.00, für. **$5.00**
Mädchen-Coats in Kersey, Plüsch, Bearskin, Größen 6 bis 14 Jahre — Werthe bis $8.50,... **$3.00**
Damen- und Mädchen-Skirts, reinwoll. Panama, Wth. bis $5, zu. **$2.00**
Pelze—franz. Luchs MuffScarfs, Werthe bis zu $5.00, für....... **$2.00**

Finanzielles.

Halber Monat Zinsen frei!

Einlagen, die vom 1. bis zum 15. Januar gemacht werden, ziehen Zinsen vom Ersten an gerechnet.

Wir helfen Euch, das neue Jahr mit einem Bank-Konto anzufangen.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK
2007 Blue Island Ave.
Offen Samstags von 6 bis 8 Uhr Abends.
Deutsch gesprochen.
22dz,mifamo*

Beinahe halbes Jahrhundert im Geschäft | Abends offen bis 9 Uhr.

GRAHAM & SONS Bankers
Dampfschiff- und Versicherungs-Agenten.
Zinsen auf Spareinlagen bezahlt.
661 W. MADISON ST.
Munizipalbonds u. 1. Hypotheken zum Verkauf.
Zinsen bezahlt vom 1. Jan. an auf alle Summen, die bis zum 12. Jan. deponirt werden
26dez,3012

Zu verkaufen: Ausgesuchte **Erste Hypotheken** mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.
A. HOLINGER & Co.
Telephon 1191 Main.
172 Washington St.
27mai,mifamo*

FRED. MILLER,
186-188 Madison Strasse.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
6maimomifr*

Finanzielles.

METROPOLITAN TRUST AND SAVINGS BANK
La Salle und Washington Straße, Südwest-Ecke
CHICAGO, ILL.

Eure sparenden Freunde
erhalten Zinsen auf Ihr Geld, und sind viel besser daran als Ihr.

Eröffnet ein Sparkonto
denn Ihr braucht Geld, um ein Heim zu kaufen oder ein Geschäft anzufangen.

Ihr müßt heute sparen
falls Ihr Baargeld haben wollt, um es anzulegen, wo sich eine gute Gelegenheit bietet.

Diese Bank bezahlt 3% auf Spareinlagen.
Kapital und unvertheilte Profite
eine Million Dollars.
METROPOLITAN TRUST & SAVINGS BANK
jan4—12

K. W. KEMPF
84 La Salle Str.
Schiffskarten über alle Linien zu den billigsten Preisen.
Geldsendungen nach allen Plätzen der Welt; zweimal wöchentlich.
Bonds 4- und 5-prozentige; Kapital und Zinsen von mir garantirt.
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.
Vorschuß auf alle Erbschaften und Werthpapiere.
K. W. KEMPF,
84 LaSalle Straße.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
mifamo*

Gegründet 1894.
J. S. Lowitz
216 S. CLARK STR. gegenüber Postoffice.
Schiffskarten
$24 mit Doppelschrauben-Dampfer „Graf Waldersee“, Samstag, 15. Januar, von New York direkt nach Hamburg.
Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags 9 b. 12 Vm.
4sp,famomi*

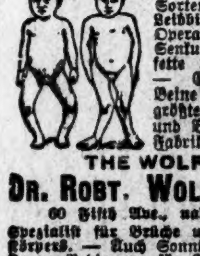
Schiffs-Karten
Extra billig für Januar.
$23 Ozean-Fahrt Schnelldampfer — nach Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen, Wien, Budapest, Szegedin, Temesvar und sonstigen Plätzen in Europa.
Beförderung ohne Umsteigen.
Feine Beköstigung und Bedienung.
Gepäck vom Hause geholt und auf Dampfer befördert. $45 in erster Kajüte.
Näheres Union Ticket Office.
Anton Boenert, Generalagent
266 Süd Clark Straße.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.
In Chicago seit 1871.
15fb,X*

Schiffskarten!
Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderurg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Abfahrt von Chicago am 13. und 27. Januar. Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.
Wechsel und Geldanweisungen nach allen Theilen der Welt.
J. V. ZINNER & CO.
Einzige Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.
71 Ost Washington Str.
Ecke Dearborn Str., 1. Stock.
Offen 8 Morg. bis 6 Abds. Sonntags 9—12.
jan4,1mX

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts— Leibbinden, für vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.



THE WOLFERTZ CO.
DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

Wichtig für Männer.
Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche.—Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien.—Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel nur bei uns zu haben.
Behlke's Deutsche Apotheke,
441 Süd State Straße, Chicago Ill.

OSCAR F. MAYER & BRO.
Wholesale und Retail
Wurst- und Fleisch-Geschäft.
Sedgwick und Beethoven.
Alle Orders prompt ausgeführt. Tel. Dearb. 345